



Bedienung, Sicherheit, Wartung.

Ihr Astra

Entwickelt nach den neuesten Erkenntnissen der Automobilforschung, bietet er Spitzen-Technologie und außergewöhnlichen Komfort.

Ihr Astra ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, überzeugender Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Es liegt nun an Ihnen, Ihren Astra sicher zu fahren und seine einwandfreie Funktion zu erhalten.

Nutzen Sie die Betriebsanleitung:

- Sie finden hier die nötigen Informationen.
- Sie orientieren sich im Stichwortverzeichnis.
- Sie lernen die technischen Feinheiten kennen.
- Sie steigern die Freude an Ihrem Astra.
- Sie beherrschen Ihr Fahrzeug souverän.

Die Betriebsanleitung gehört zum Fahrzeug:
griffbereit im Handschuhfach.

Pflege und Wartung nach Betriebsanleitung und Service-Scheckheft dienen der Fahrsicherheit und der Werterhaltung.

Umwelt schützen, Energie sparen	4
kurz und bündig.....	6
Instrumente.	24
Karosserieelemente.	35
Sicherheit.	52
Beleuchtung.	70
Fenster, Schiebedach.	72
Heizung, Lüftung.	76
Klimaanlage.	81
automatisches Getriebe.	85
Fahrhinweise.	90
Kraftstoffe, Tanken.	92
Katalysator.	95
Auspuffanlage, Abgase.	98
Fahrwerksysteme.	99
Bremsen.	100
Räder. Reifen.	102
Dachgepäckträger, Anhängerbetrieb	106
Selbsthilfe.	112
Opel Service.	128
Wartung Opel Inspektionssystem	130
Wagenpflege.	139
Technik.	143
technische Daten.	150
Stichwortverzeichnis.	180

*Dieser Stern bedeutet: nicht in allen Wagen enthalten (Modellvarianten, Motorangebot, Ländervarianten, Sonderausstattungen, Original Opel Teile und Zubehör).

Umwelt schützen Energie sparen

zukunftsweisende Technologie

Ingenieure der Adam Opel AG forschen und konstruieren zum Schutz der Umwelt.

Bei der Entwicklung und Herstellung Ihres Fahrzeuges hat Opel umweltschonende und weitgehend recyclingfähige Werkstoffe verwendet. Die Produktionsmethoden Ihres Fahrzeuges sind umweltschonend.

Durch Recycling von Produktionsreststoffen, wie z. B. Lackschlämmen, werden Materialkreisläufe geschlossen. Reduzierung des Wasserbedarfs schont zusätzlich die natürlichen Ressourcen.

Fortschrittliche Konstruktion erleichtert das Zerlegen Ihres Fahrzeuges und die Trennung der Materialien zur weiteren Verwendung.

Werkstoffe wie Asbest und Cadmium werden nicht mehr verwendet. Die Klimaanlage enthält FCKW-freies Kältemittel

Bei neuartigen Lackierverfahren wird Wasser als Lösungsmittel eingesetzt.

Schadstoffanteile im Abgas werden bei Otto- und Diesel-Motoren reduziert.

Sie als Opel Fahrer können einen entscheidenden Beitrag zum Umweltschutz leisten:

umweltbewußt fahren

Durch umweltbewußten Fahrstil Geräuschpegel, Kraftstoffverbrauch und damit Abgasausstoß senken. Dies macht sich in hohem Maß bezahlt und erhöht die Lebensqualität.

Deshalb energiebewußt fahren:
"weniger Kraftstoff - mehr Kilometer".

Unnötig starkes Beschleunigen erhöht den Kraftstoffverbrauch erheblich. Reifenquietschen und hohe Drehzahlen beim Kavalierstart erhöhen den Geräuschpegel bis zum Vierfachen ¹⁾.

¹⁾ nämlich bis zu 16dB(A)

dB: Einheit des Geräuschpegels (Dezibel)
dB(A): Genormte Bewertungskurve (Frequenzbewertungskurve) zur Anpassung objektiver Meßwerte an die Empfindung menschlichen Gehörsinns. Die Zunahme eines Geräuschpegels um 10 dB(A) wird als Verdoppelung der Lautstärke empfunden.

Schalten Sie, sobald wie möglich, in den nächsthöheren Gang. Ein im 2. Gang mit 50 km/h fahrender Wagen verursacht ebensoviel Geräusch wie drei Fahrzeuge, die im 4. Gang mit 50 km/h betrieben werden.

Automatische Getriebe schalten nach Kaltstart erst bei höheren Drehzahlen in die höheren Gänge. So erreicht der Katalysator schnell die zur optimalen Schadstoffreduzierung erforderliche Temperatur.

die ersten 1000 km

sind von Bedeutung für die spätere Leistung und Lebensdauer. Lesen Sie unbedingt die Hinweise auf Seite 90.

gleichmäßige Geschwindigkeit

Fahren Sie, so oft wie möglich, im höchsten Gang.

Im Stadtverkehr können Sie oft schon ab 50 km/h im 4. Gang fahren. Im 3. Gang verbrauchen Sie bei 50 bis 80 km/h etwa 30 % mehr als im 4. Gang und belasten die Umwelt mit einem Mehrfachen an Lärm.

Bei 70 bis 90 km/h verbrauchen Sie im 4. Gang etwa 15% mehr als im 5. Gang.

Stadtverkehr

Häufiges Anfahren und Halten - z. B. an Ampeln - erhöht den Durchschnittsverbrauch und den Geräuschpegel stark. Unnötige Stopps durch vorausblickendes Fahren vermeiden. Möglichst Straßen mit gutem Verkehrsfluß wählen. Bei ausreichendem Sicherheitsabstand und ohne Lückenspringen können Sie viele Abbrems- und Beschleunigungsvorgänge vermeiden, die Lärm und Abgasbelastungen verursachen und viel Kraftstoff kosten! Fahren Sie vor allem in Wohngebieten und besonders nachts rücksichtsvoll.

Leerlauf

Auch im Leerlauf verbraucht der Motor Kraftstoff. Schon bei Wartezeiten von mehr als einer Minute macht es sich bezahlt, den Motor abzustellen. Drei Minuten Leerlauf entsprechen ungefähr einem Kilometer Fahrt!

hohe Geschwindigkeit

Je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Verbrauch. Bei Vollgasfahrt verbrauchen Sie sehr viel Kraftstoff und erzeugen übermäßigen Lärm. Schon geringes Zurücknehmen des Gaspedals spart deutlich Kraftstoff ohne wesentliche Einbuße an Geschwindigkeit. Mit zunehmender Geschwindigkeit steigen Reifen- und Windgeräusche stark an, Reifengeräusche bestimmen im höchsten Gang schon ab 70 km/h die Höhe des Fahrgeräusches. Ein Fahrzeug mit 150 km/h verursacht ebensoviel Geräusch wie vier Fahrzeuge mit 100 km/h oder zehn mit 70 km/h.

Türen

leise schließen!

Reifenluftdruck

Zu geringer Luftdruck kostet zweimal Geld: für mehr Kraftstoff und für höheren Reifenverschleiß. Regelmäßige Kontrollen (alle 14 Tage) zahlen sich aus.

Zuladung

Unnötiger Ballast erhöht den Kraftstoffverbrauch, insbesondere beim Beschleunigen (Stadtverkehr). 100 kg Zuladung können im Stadtverkehr zu einem Mehrverbrauch von bis zu 0,5 l/100 km führen.

Dachgepäckträger, Skihalter

können den Kraftstoffverbrauch wegen des erhöhten Luftwiderstandes um ca. 1 l/100 km ansteigen lassen. Nehmen Sie diese ab, wenn sie nicht gebraucht werden,

Instandsetzung und Wartung

Opel setzt sowohl für die Produktion als auch für die Instandsetzung und Wartung umweltschonende Materialien ein. Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten am Motor nicht selbst durchführen:

- durch Unkenntnis könnte gegen die Umweltschutzgesetzgebung verstoßen werden, indem Materialien nicht vorschriftsgemäß entsorgt werden,
- recyclingfähige Teile könnten nicht der Wiederverwertung zugeführt werden,
- der Kontakt mit verschiedenen Betriebsmitteln kann gesundheitsschädlich sein.

Durch die Inanspruchnahme einer autorisierten Opel Werkstatt schützen Sie sich, andere Verkehrsteilnehmer und die Umwelt.

kurz und bündig



Schlüsselnummern, Code-Nummern

Schlüsselnummer von Schlüssel entfernen

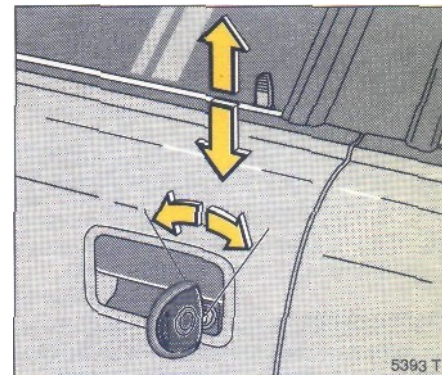
Die Schlüsselnummer ist in den Fahrzeugpapieren und im Car Pass *angegeben.

Leichtmetallräder *, Anhängerzugvorrichtung
*: Kennzeichnungen der Sicherungsschlüssel notieren.

Wegfahrsperre *, Radio * Code-Nummern sind im Car Pass bzw. Radio Pass angegeben.

Car Pass *und Radio Pass *nicht im Fahrzeug aufbewahren.

► weitere Hinweise - Seiten 35, 36



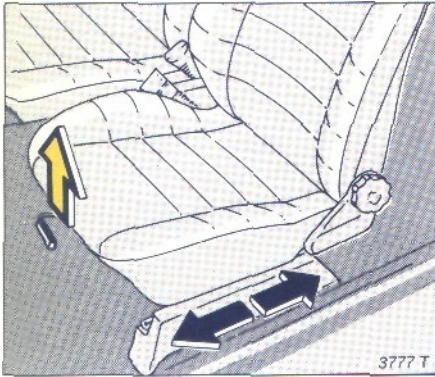
Fahrzeug entriegeln: Schlüssel im Schloß drehen - Türgriff anheben

Innenverriegelung: Riegel drücken.

Gedrückter Riegel der geöffneten Fahrtür springt beim Schließen hoch (Sicherung gegen Aussperren).

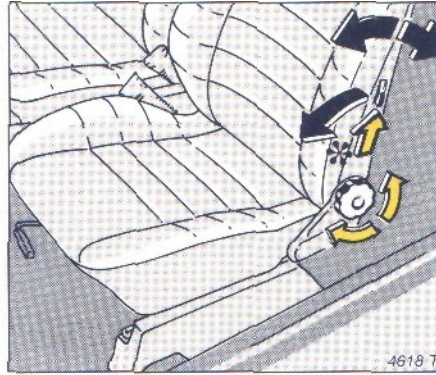
Riegel springt nicht hoch, wenn beim Schließen Türgriff angehoben wird.

► Türschlösser - Seite 35,
elektronische Wegfahrsperre * - Seite 36,
Zentralverriegelung * - Seite 37,
Diebstahlsicherung * - Seite 37.
Diebstahlwarnanlage * - Seite 40



Sitze verstellen:
Griff ziehen, Sitz verschieben,
Griff loslassen,
Sitz spürbar einrasten lassen

Fahrersitz niemals während der Fahrt verstellen. Er könnte sich bei gezogenem Griff unkontrolliert verschieben.

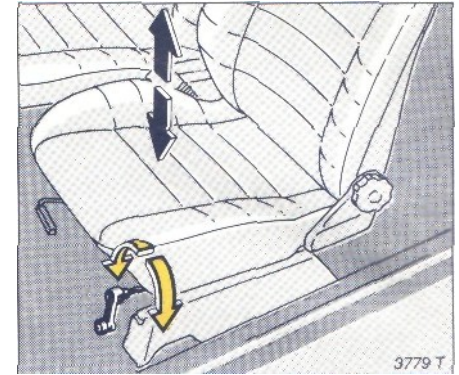


Lehnen verstellen:
Handrad außen drehen

Rückenlehne der Sitzposition anpassen.

Klappen der Vordersitz-Lehnen ➤
Entriegelungsknopf anheben

Zum Ein- und Aussteigen hinten Vordersitz-lehnen nach vorn klappen ✱



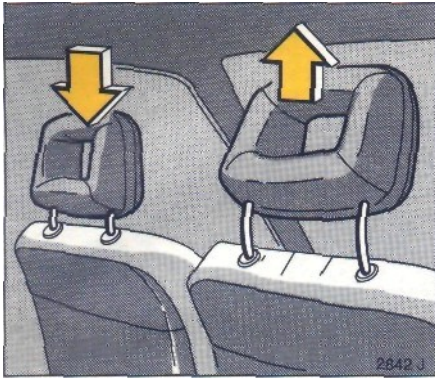
Sitzhöhe ✱verstellen:
Kurbel drehen

Die Sitzposition läßt sich der Körpergröße anpassen. Stellen Sie den Fahrersitz in die richtige Position zu Pedalen und Lenkung ein.

Sitzposition
der Körpergröße anpassen

Fahrersitz so einstellen, daß das Lenkrad in aufrechter Sitzposition mit leicht angewinkelten Armen im Bereich der oberen Lenkradspeichen gehalten wird.

►Anlegen der Sicherheitsgurte - Seite 54



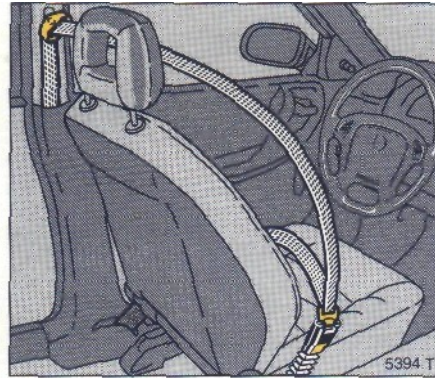
Kopfstützen nach oben ziehen oder nach unten drücken, Neigung einstellen

Zur Höheneinstellung Kopfstützen nach vorn kippen.

Die Oberkante der Kopfstütze soll etwa in Scheitelhöhe stehen, bei größeren Personen in höchste Position stellen. Die Oberkante der Kopfstütze darf niemals in Nackenhöhe stehen.

Kopfstützen nach Einstellung der Höhe einrasten lassen.

► weitere Hinweise - Seiten 44, 67

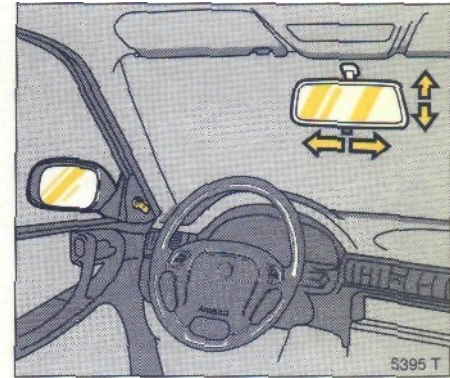


Sicherheitsgurt ruckfrei aus dem Aufroller ziehen, über die Schulter führen und in das Schloß einklicken

Der Gurt darf in seinem gesamten Verlauf nicht verdreht sein. Der Beckengurt muß eng am Körper anliegen. Die Sitzlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein.

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloß drücken.

► Sicherheitsgurte - Seiten 52 bis 55,
Airbag * - Seite 56



Innen- und Außenspiegel richtig einstellen

Innenspiegel; Höhe einstellen (Gelenk an Scheibe).

Innenspiegel kippen: Blendung bei Nacht wird reduziert.

Außenspiegel mit Griff von innen einstellen.

asphärisch gewölbter Außenspiegel

Vergrößert das Blickfeld. Ein Schätzen des Abstandes nachfolgender Fahrzeuge ist wegen leichter Verzerrung nur bedingt möglich.

► weitere Hinweise - Seite 67



elektrisch verstellbarer
Außenspiegel *
Vierwegeschal-
ter am Griff der Fahrertür

Bei zwei Außenspiegeln * Wippschalter nach links, Vierwegeschal-
ter wirkt auf linken Spiegel; Wippschalter nach rechts, auf rechten Spiegel.

heizbare Außenspiegel *

Druck auf Taste über Vierwegeschal-
ter (Einschaltkontrolle neben Taste)

Die Spiegelheizung wird nach ca. 15 Minuten automatisch ausgeschaltet.



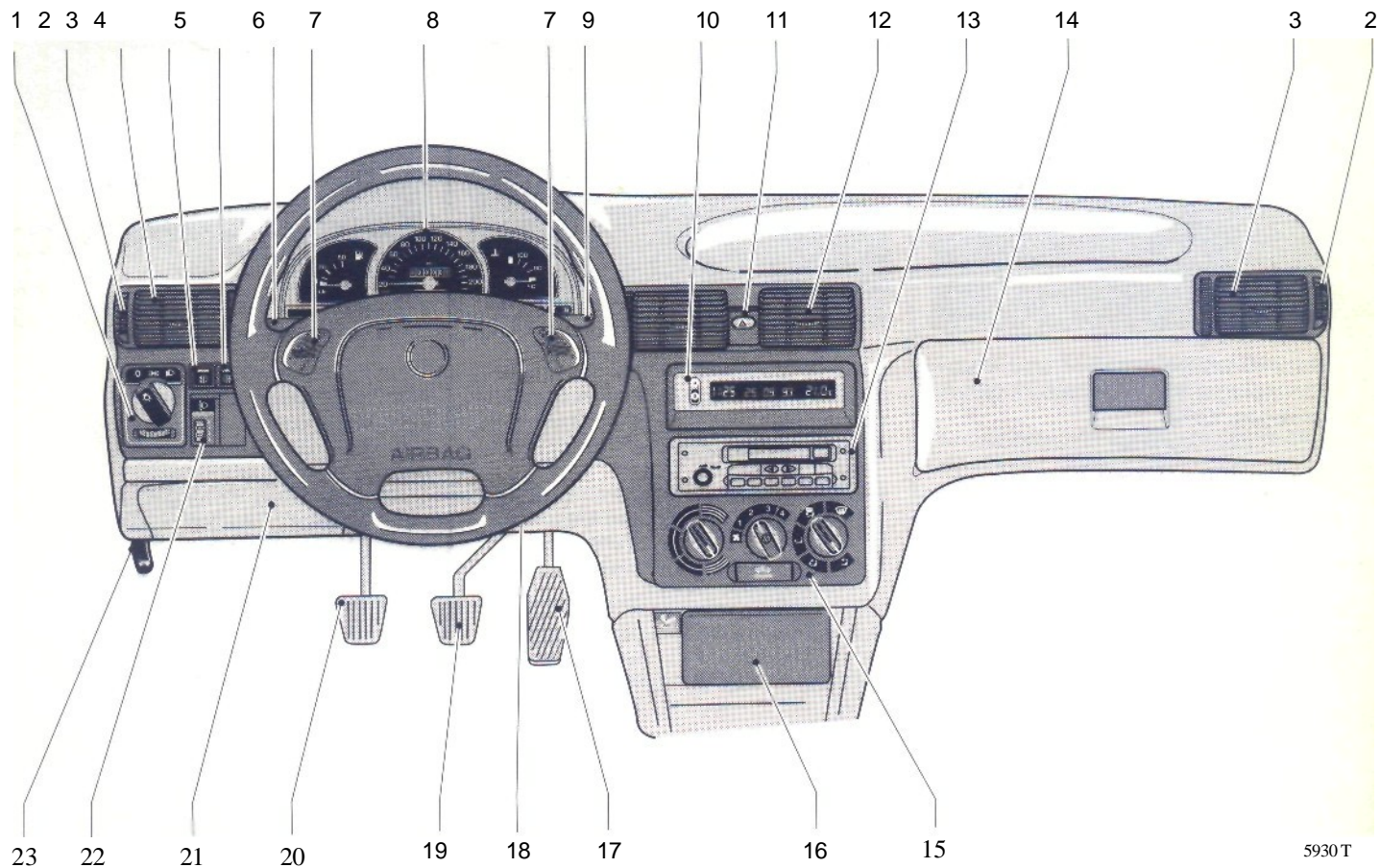
Zünd- und Anlaßschalter
des Otto-Motors,
Glühstartschalter
des Diesel-Motors

- = Zündung aus, bei Abziehen des Schlüssels Lenkung blockiert
 - I = Lenkung frei, Zündung aus
 - II = Zündung ein,
bei Diesel-Motoren:
Vorglühen (Seite 20)
 - III = Anlassen - (Getriebe in Leerlauf!)
- ▶ elektronische Wegfahrsperr - Seite 36

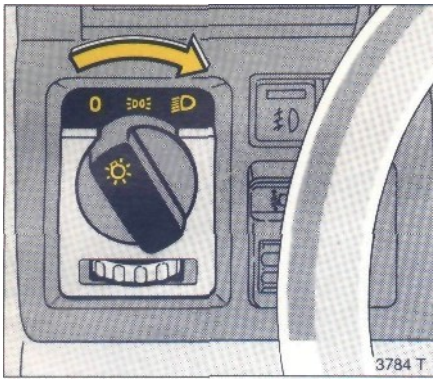


Lösen der Lenkradblockierung:
zur Entlastung der Sperre
Lenkrad etwas bewegen
Schlüssel in Stellung I drehen

Lenkrad blockieren: Schlüssel •
abziehen. Lenkrad drehen, bis Sperre hörbar
einrastet.



	Seite
1 Lichtschalter	12,70
2 Seitenscheibenentfrosterdüsen	77
3 seitliche Belüftungsdüsen	77
4 Druckschalter für Nebelscheinwerfer*	70
5 Druckschalter für Nebelschlußleuchte	70
6 Schalter für Blinker. Lichthupe. Abblend- und Fernlicht	12.13
7 Signalhorntasten	13
8 Instrumente	24
9 Schalter für Scheibenwischer und -wascher sowie Scheinwerferwaschanlage * und Heckscheibenwaschanlage *, Funktionstasten für Bordcomputer*	14
10 Display für Uhrzeit, Radio * Datum *, Außentemperatur *, Check-Control *, Bordcomputer*	25,28.29
11 Druckschalter für Warnblinker.....	13
12 mittlere Belüftungsdüsen	77
13 Radio*	24
14 Handschuhfach	71
15 Heizungsschaltgruppe	76
16 Ascher mit Zigarettenanzünder.....	47
17 Gaspedal	90
18 Zünd-und Anlaßschalter bzw. Glühstartschalter, verdeckt.....	9
19 Bremspedal.....	100
20 Kupplungspedal	91
21 Sicherungskasten	121
22 Stellrad für Leuchtweitenregulierung *	70
23 Motorhauben-Entriegelungsgriff.....	46



Lichtschalter

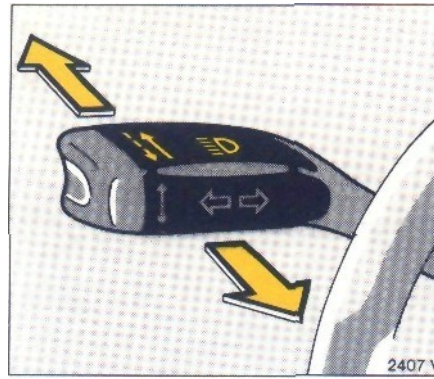
0 =aus

☞ = Standlicht

☞D = Abblend- oder Fernlicht

☞ ziehen = Innenbeleuchtung - Seite 71

☞ weitere Hinweise - Seite 70, Scheinwerfer-Einschaltkontrolle - Seite 21, Leuchtweitenregulierung * - Seite 70

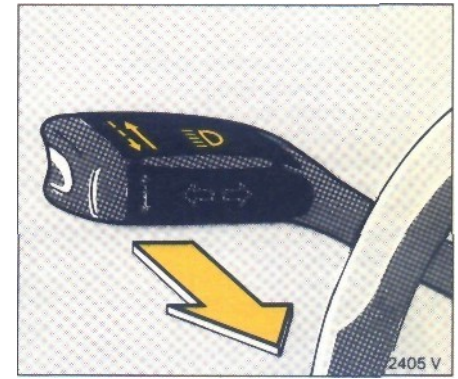


Abblend- und Fernlicht

Hebel nach vorn = Fernlicht

Hebel zum Lenkrad = Abblendlicht

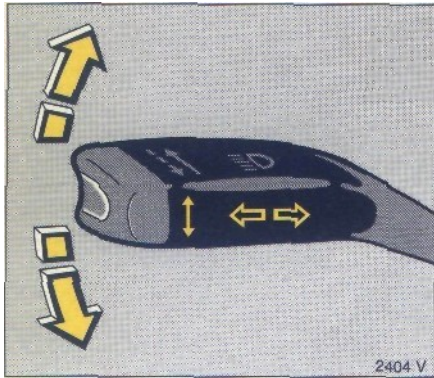
Bei Durchziehen über den Widerstand hinaus wird die Lichthupe ausgelöst.



Lichthupe

Hebel zum Lenkrad

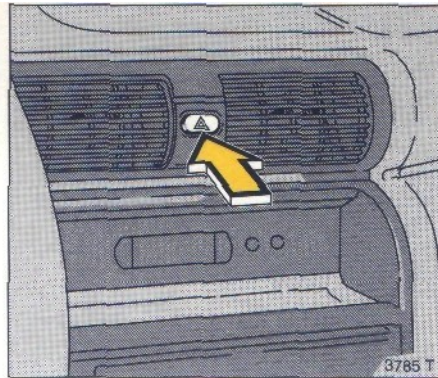
Lichthupensignale können auch bei eingeschalteten Blinkern ausgelöst werden.



Blinker
Hebel in Raststellung
nach oben = rechts
nach unten = links

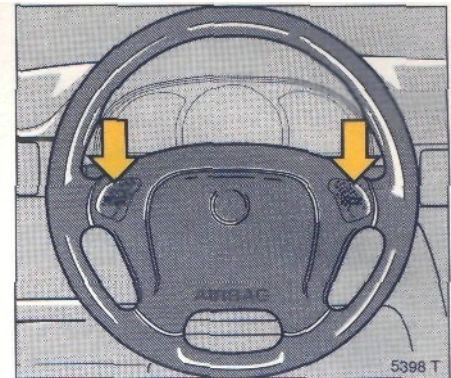
Beim Zurückdrehen des Lenkrades springt der Hebel automatisch zurück - außer bei geringem Lenkradeinschlag.

Bei Fahrbahn Wechsel Hebel nur bis zum spürbaren Widerstand drücken. Nach dem Loslassen springt er zurück.




Warnblinker 
Knopf drücken = ein
nochmals drücken = aus

Zum sicheren Auffinden des Schalters ist das rote Feld bei eingeschalteter Zündung beleuchtet. Bei Betätigung blinkt die Kontrollleuchte im Intervall der vier eingeschalteten Blinker.



Signalhorn
drücken

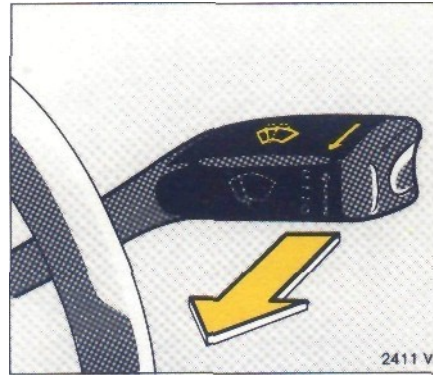
Taste  rechts oder links außen drücken.

► Airbag  - Seite 56



Scheibenwischer Hebe! nach oben

- = aus
- - = Intervalschaltung
- = langsam
- = = schnell

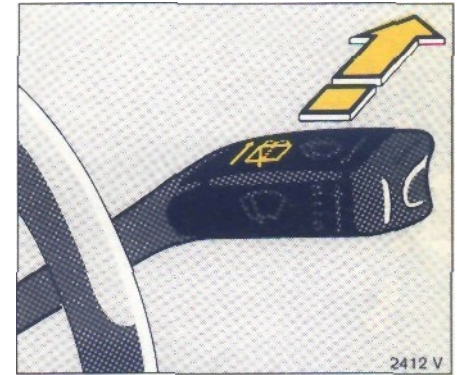


Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage * Hebel zum Lenkrad

Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe (und - bei eingeschaltetem Licht - mit Hochdruck auf die Scheinwerfer *), gleichzeitig werden die Wischer für einige Wischerbewegungen eingeschaltet.

Regelmäßig die Reinigungswirkung der Scheinwerferwaschanlage überprüfen.

►weitere Hinweise - Seite 137

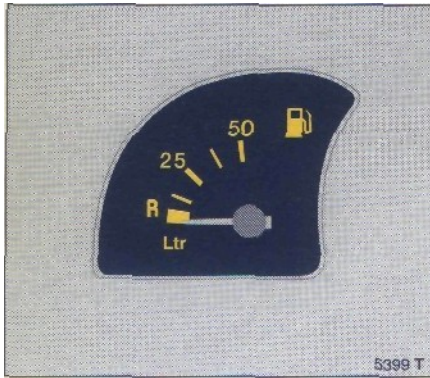


Heckscheibenwaschanlage * Hebel nach vorn

- erste Stufe (Raststufe) = Wischen
- zweite Stufe (Wippstufe) = Wischen und Waschen

Der Scheibenwischer ist in Betrieb (Intervallbetrieb *), solange die Raststufe eingeschaltet ist. Wird die Wippstufe betätigt, spritzt Waschflüssigkeit auf die Scheibe.

►weitere Hinweise-Seite 137

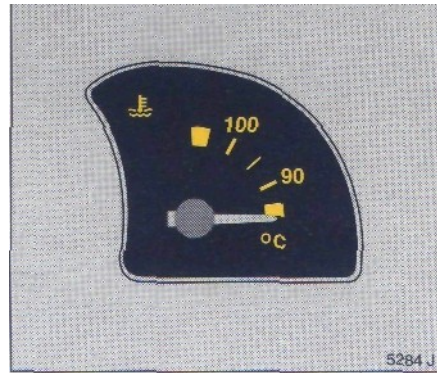


Kraftstoffanzeige

Zeiger im roten Feld bzw. Tanksymbol B ✱ leuchtet = tanken!

Tank nie leerfahren!

► Kraftstoffe - Seite 92,
Tanken - Seite 94.
Katalysator - Seite 95



Kühlmittel-Temperaturanzeige

Betriebstemperatur beachten:

Zeiger im

blauen Feld= Motor-Betriebstemperatur
noch nicht erreicht

Zeiger im

roten Feld = Temperatur zu hoch.
Motor abstellen.
Gefahr für Motor.
Hilfe einer autorisierten
Opel Werkstatt holen.

Zeiger zwischen
den Feldern- normale
Betriebstemperatur

► weitere Hinweise - Seite 134

Kontrolleuchten links Bedeutung beim Aufleuchten

oben von links nach rechts:

Blinker. eingeschaltet
Öldruck. sofort Motor aus

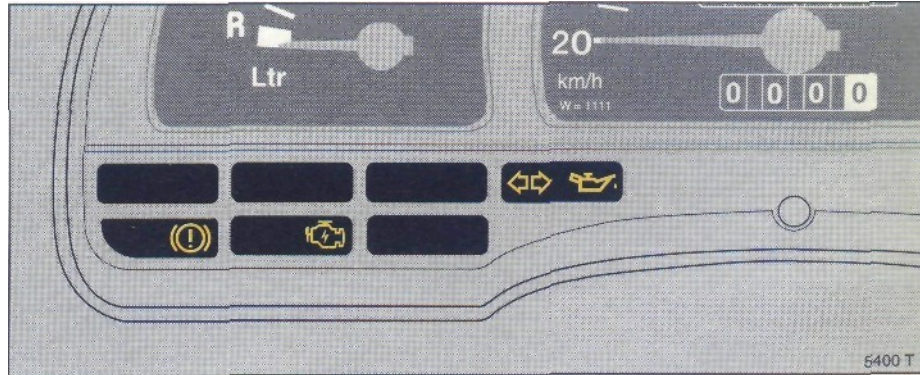
unten von links nach rechts:

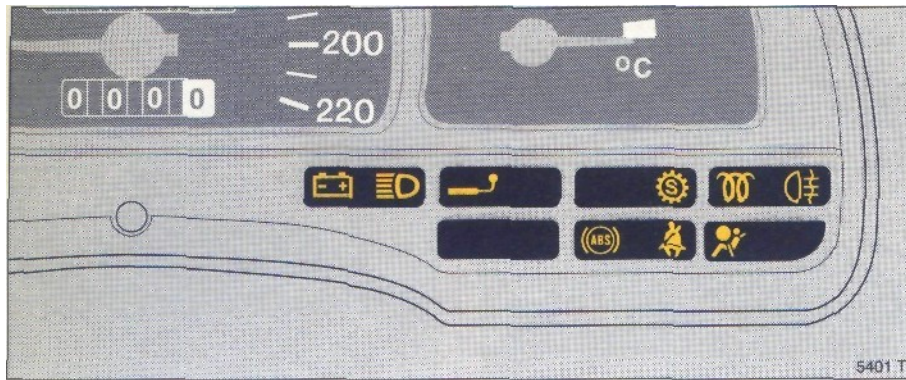
Bremssystem Handbremse
gezogen und/oder
Bremsflüssigkeits-
stand zu niedrig

Motorelektronik *
(leuchtet) Störung, Werkstatt
aufsuchen

(blinkt bei ein-
geschalteter
Zündung) Störung der
elektronischen Weg-
fahrsperr *
Werkstatt aufsuchen

►unbedingt weiterlesen - Seiten 26, 27, 36,
97





Kontrollleuchten rechts Bedeutung beim Aufleuchten

oben von links nach rechts:

Lichtmaschine.....sofort Motor aus
Fernlicht.....eingeschaltet

Anhängerblinker*.....Anhänger
angeschlossen

automatisches

Getriebe*.....Sportliches
Fahrprogramm

automatisches

Getriebe * (blinkt).....Werkstatt
aufsuchen

Vorglühen *

(Diesel-Motor) eingeschaltet

Nebelschlußleuchte..... eingeschaltet

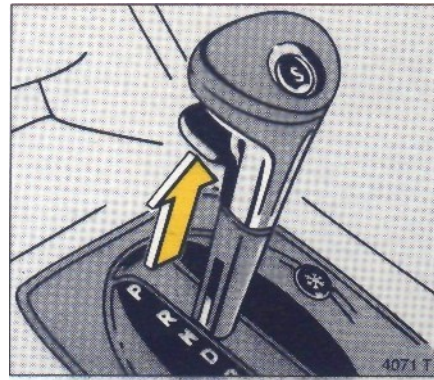
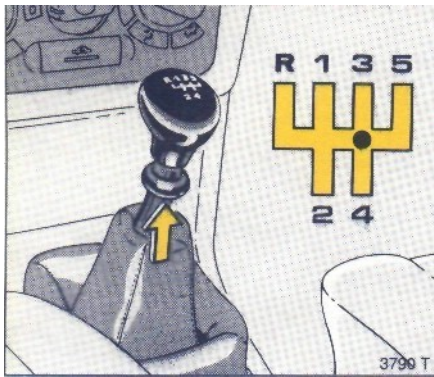
unten von links nach rechts:

A B S *Werkstatt
aufsuchen

Sicherheitsgurt* anlegen

Airbag *Werkstatt
aufsuchen

►unbedingt weiterlesen - Seiten 26, 27, 56,
86, 101



Schaltgetriebe

- = Leerlaufstellung
- 1 bis 5 = 1. bis 5. Gang
- R = Rückwärtsgang

5. Gang, gegen Widerstand nach rechts schalten.

Rückwärtsgang: bei stehendem Fahrzeug 3 Sekunden nach Auskuppeln Ring hochziehen, Gang einlegen.

Läßt sich der Gang nicht einlegen: in Leerlaufstellung kurz ein- und auskuppeln, noch einmal schalten.

automatisches Getriebe

- P = Parkstellung
- R = Rückwärtsgang
- N = Neutralstellung (Leerlauf)

Anlassen des Motors nur in P oder N.

Zum Einlegen von P oder R Zuggriff ziehen

P: vorher Handbremse anziehen

R: nur bei stehendem Fahrzeug

D = 1.bis4. Gang

3 = 1.bis3. Gang

2 = 1.und2. Gang

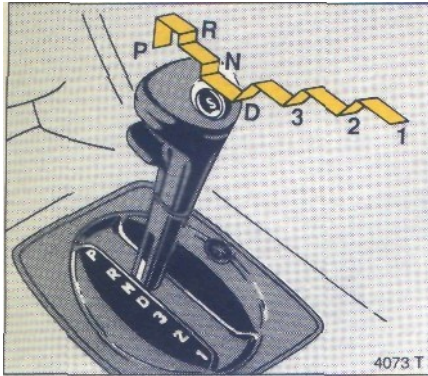
1 = 1. Gang

zusätzlich:

S = sportliches Fahrprogramm

3, 2 oder 1 einlegen bei unerwünschtem Gangwechsel, z. B. 4-3-4 ... auf kurvenreichen Straßen. Auf Gefälle zur Ausnutzung der Motorbremswirkung

► ausführlicher auf Seite 85



Sicherung gegen unbeabsichtigtes Einlegen der Stellungen P, R, 3, 2 oder 1

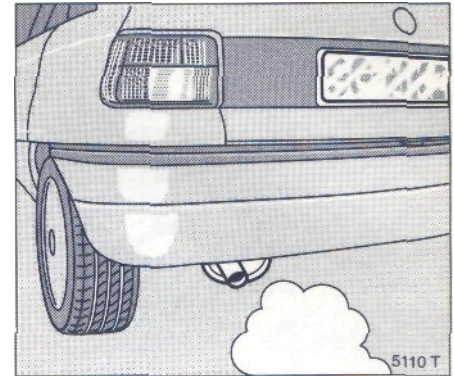
Zugriff unter dem Wählhebel ziehen, 1,P: bis zum Anschlag,

Beim Wählen einer beliebigen Stellung von 1 nach N oder von R nach D Grill nicht ziehen.

►ausführlicher auf Seite 86

vor dem Abfahren prüfen

- Reifenzustand und Reifenluftdruck
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände im Motorraum (siehe Seiten 132 bis 138)
- alle Scheiben, Spiegel und Außenbeleuchtung funktionsfähig und frei von Schmutz, Schnee und Eis
- keine Gegenstände vor der Heckscheibe und auf Instrumententafel ablegen: sie spiegeln sich in der Scheibe, versperren die Sicht und werden bei heftigem Bremsen unkontrolliert durch das Fahrzeug geschleudert
- richtige Einstellung von Sitzen, Sicherheitsgurten und Spiegeln
- Bremskontrolle



Auspuffgase sind giftig

Auspuffgase enthalten hochgiftiges, jedoch geruch- und farbloses Kohlenmonoxid.

Deshalb:

- niemals Auspuffgase einatmen
- niemals Motor in geschlossener Garage laufen lassen.

Vermeiden Sie auch, mit offenem Gepäckraumdeckel bzw. offener Hecktür zu fahren, da Abgase in den Fahrzeuginnenraum eintreten können.

►Auspuffgase - Seite 98



**Anlassen, Otto-Motoren:
Getriebe in Leerlauf,
Kupplung *treten,
automatisches Getriebe in P oder N,
kein Gas geben,
Schlüssel bis II drehen**

Die erhöhte Motordrehzahl geht mit steigen-
der Motortemperatur automatisch auf die
normale Leerlaufdrehzahl zurück.

Vor Wiederholung des Anlassens Schlüssel
im Zündschloß auf • zurückdrehen und ca.
2 Sek. warten.

►elektronische Wegfahrsperre - Seite 36,
weitere Hinweise - Seiten 26, 27, 112



**Anlassen, Diesel-Motor X 17 DTL ¹⁾:
Getriebe in Leerlauf,
Kupplung *treten,
kein Gas geben,
Schlüssel bis II drehen;
wenn Vorglühkontrolleuchte
erlischt, Schlüssel bis III drehen**

Unter +10 °C außerdem:
beim An lassen Vollgas geben.
Sobald Motor läuft, Gaspedal langsam zu-
rücknehmen.
Unter -15 °C außerdem
längeres Vorplühen kann erforderlich sein.
Nachdem Vorglühkontrolleuchte einige Se-
kunden erloschen ist, anlassen.

Vor Wiederholung des Anlassens Schlüssel
im Zündschloß auf • zurückdrehen und ca.
2 Sek. warten.

►elektronische Wegfahrsperre - Seite 36,
weitere Hinweise-Seiten 26, 27,112

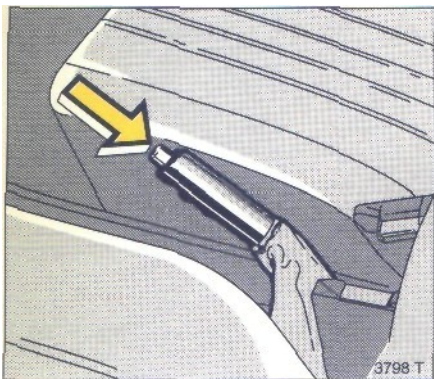


**Anlassen, Turbo-Diesel-Motor
X 17 DT ¹⁾:
Getriebe in Leerlauf,
Kupplung *treten,
kein Gas geben,
Schlüssel bis II drehen;
wenn Vorglühkontrolleuchte
erlischt (ca. 4 Sek.),
Schlüssel bis III drehen**

Vor Wiederholung des Anlassens Schlüssel
im Zündschloß auf • zurückdrehen und ca.
2 Sek. warten.

►elektronische Wegfahrsperre - Seite 36,
weitere Hinweise - Seiten 26, 27, 112

¹⁾ Verkaufsbezeichnung siehe Seite 155

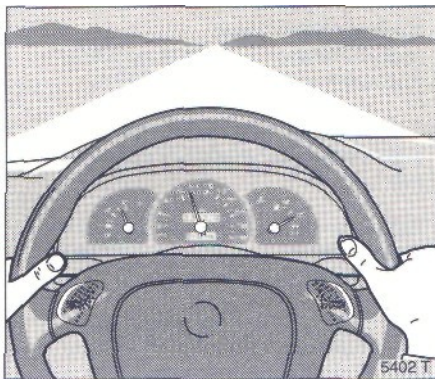


Handbremse lösen

Hebel etwas anheben. Entriegelungsknopf drücken. Hebel ganz senken.

Die mechanische Handbremse wirkt auf die Hinterräder. Sie tastet beim Ziehen selbstständig ein.

► Bremsen - Seite 100



und nun „Gute Fahrt!“ Fahren Sie vorsichtig, wirtschaftlich und umweltschonend

Unterlassen Sie während der Fahrt alles, was Sie vom Fahren ablenken könnte.

Beachten Sie bitte die Fahrhinweise und die Tips zum umweltbewußten Fahren vorn in dieser Betriebsanleitung.

Verfolgen Sie die Verkehrsfunkhinweise.

► Fahrhinweise - Seite 90



Abstellen des Fahrzeuges

1. Handbremse anziehen

1. Gang oder Rückwärtsgang, bei automatischem Getriebe „P“ einlegen.

Außenbeleuchtung ausschalten, sonst löst die Scheinwerfer-Einschaltkontrolle * einen Warnton aus, wenn die Fahrertür geöffnet wird

2. Motor aus, Schlüssel abziehen

elektronische Wegfahrsperre *- Seite 36

3. Lenkrad drehen, blockieren

4. Fenster und Schiebedach * schließen, Türen verriegeln

Zentralverriegelung *- Seite 37,

Diebstahlsicherung *- Seite 37.

Diebstahlwarnanlage *- Seite 40



Servicearbeiten Original Opel Teile und Zubehör Wartung

Ihre autorisierte Opel Werkstatt hilft Ihnen, sie bietet eine einwandfreie Durchführung aller Arbeiten nach Werksangaben. Hier wird Ihr Fahrzeug zuverlässig betreut.

► Opel Service-Broschüre - Seite 128

zu Ihrer Sicherheit

In den einzelnen Kapiteln empfohlene Kontrollen regelmäßig durchführen.

Fahrzeug nach Service-Scheckheft von autorisierter Opel Werkstatt warten lassen.

Störungen unverzüglich von autorisierter Opel Werkstatt beseitigen lassen! Notfalls Fahrt unterbrechen.

Bitte beachten Sie in Ihrem Interesse:
Wir empfehlen Ihnen die Verwendung von "Original Opel Teilen und Zubehör" und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenen Umbauteilen. Diese Teile sind besonderen Prüfungen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde. Für andere Erzeugnisse können wir dies - auch wenn im Einzelfall eine behördliche oder anderweitige Genehmigung vorliegen sollte - trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen und auch nicht dafür einstehen.

"Original Opel Teile und Zubehör" und freigegebene Umbauteile erhalten Sie bei Ihrer autorisierten Opel Werkstatt. Dort wird man Sie - auch über zulässige technische Änderungen - umfassend beraten und eine Montage fachgerecht durchführen.

►Wartung - Seiten 130 bis 142

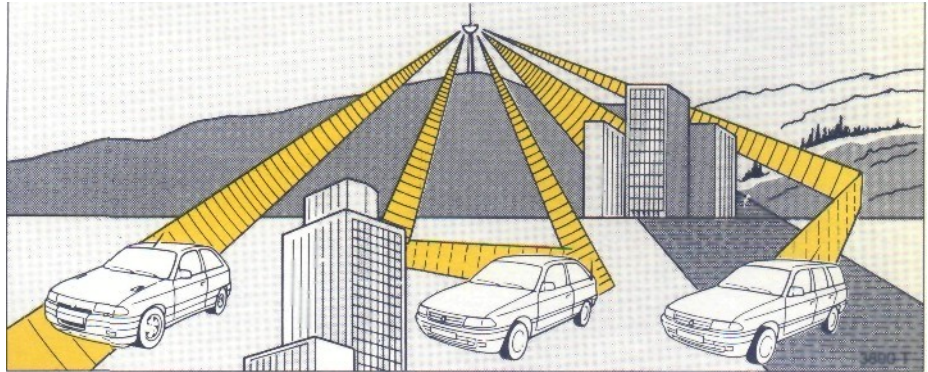
Das war kurz und bündig das Wichtigste

Lesen Sie bitte weiter!

Ihr Fahrzeug hat noch mehr
Instrumente
und Bedienungselemente,
vielleicht auch verschiedene
Sonderausstattungen: *

Außerdem finden Sie weitere
wichtige Informationen über
Bedienung,
Sicherheit und
Wartung
und ein komplettes
Stichwortverzeichnis.

Instrumente



Mobiltelefone und Funkgeräte

Mobiltelefone und Funkgeräte mit integrierter Antenne können bei Betrieb im Fahrzeuginnenraum durch die hochfrequente Sendeenergie zu Funktionsstörungen der Fahrzeugelektronik führen.

Deshalb Mobiltelefone und Funkgeräte nur mit außen am Fahrzeug angebrachter Antenne betreiben.

Radio *

Bedienung des Radios nach beiliegender Radio-Bedienungsanleitung.

Die Radioanzeige wird auf einem Info-Display dargestellt. Die Anzeigen für Check-Control * und Bordcomputer * haben auf dem Info-Display Vorrang vor der Radioanzeige.

Bei UKW-Empfang bestehen Unterschiede gegenüber dem Heimradio:

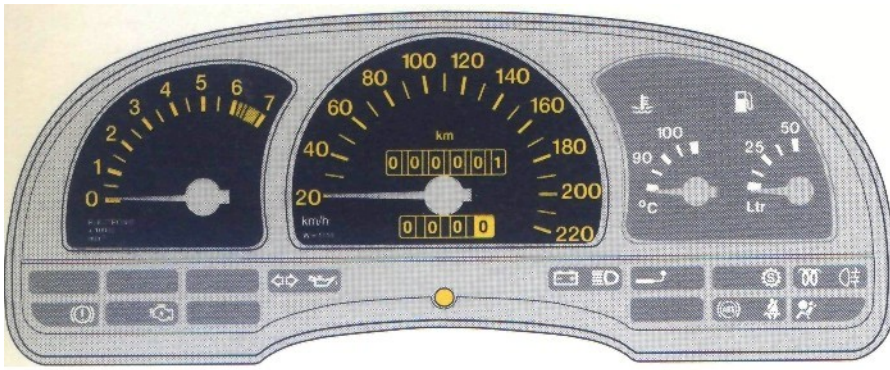
Ultrakurzwellen breiten sich wie Licht geradlinig aus. Ihre Reichweite beträgt nur wenig mehr als die Sichtweite vom Sendemast. Die Rundfunkanstalten können wegen der relativ bodennahen Fahrzeug-Antennen nicht die gleiche Versorgungsqualität wie bei einem Heimradio mit Hochantenne garantieren.

| Bewegung des Fahrzeuges führt zu Spannungsänderung an der Antenne durch:

- Abstandsänderungen zum Sender,
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen und
- Abschattungen.

Bei Zischen, Rauschen, Verzerrungen, oder Aussetzen des Empfangs einen stärkeren UKW-Sender wählen.

Verschmutzten Antennenstab reinigen, fetten und mit sauberem Lappen trockenwischen, um Schmutzansatz auf der überschüssigen Fettschicht zu verhindern.



S403T

Drehzahlmesser *

Fahren nach Drehzahlmesser hilft Kraftstoff sparen: Anzeige der Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute.

Warnfeld rechts, zulässige Höchstdrehzahl überschritten, Gefahr für den Motor.

Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich (zwischen ca. 2000 und 3000 min^{-1}) und mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.

Tachometer

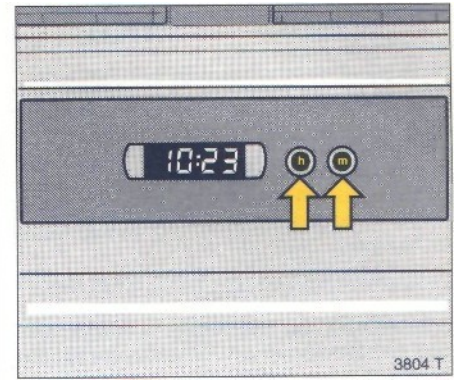
Anzeige der Fahrgeschwindigkeit.

Kilometerzähler

Registrierung der gefahrenen Kilometer.

Tageskilometerzähler

Nullstellung durch Drücken des Rückstellknopfes.



Uhranzeige

Anzeige der Zeit bei eingeschalteter Zündung.

Einstellen:

linken Knopf drücken: Stunden

rechten Knopf drücken: Minuten

Uhranzeige im Triple-Info-Display siehe Seite 28.

Uhranzeige im Multi-Info-Display siehe Seite 29.

Kontrollleuchten

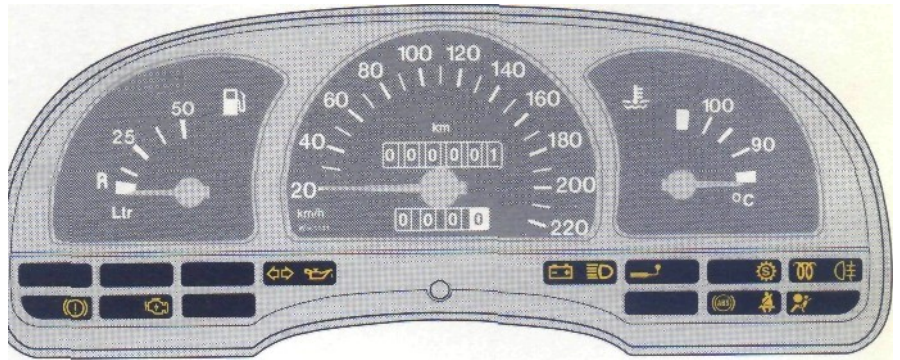
↔ Blinker

blinkt bei eingeschaltetem Blinker. Schnelles Blinken: Ausfall eines Blinkers.

⚠ Öldruck

leuchtet bei Zündung. Erlischt nach Anlassen. Kann im Leerlauf bei heißem Motor kurz aufleuchten, muß bei höherer Drehzahl erlöschen.

Aufleuchten während der Fahrt: sofort Motor abstellen. Motorschmierung kann unterbrochen sein und zur Beschädigung des Motors und zum Blockieren der Antriebsräder führen: Kupplung treten und Getriebe in Leerlauf schalten bzw. bei automatischem Getriebe Wählhebel auf „N“ stellen, Zündung ausschalten. Schlüssel erst nach Stillstand des Fahrzeuges abziehen, die Lenkradblokierung könnte sonst unerwartet einrasten. Beim Bremsen und Lenken ist erhöhter Kraftaufwand aufzuwenden. Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen.



5404 T

🛑 Bremssystem

leuchtet bei Zündung, wenn Handbremse angezogen und/oder, wenn Flüssigkeitsstand der Bremshydraulik zu niedrig ist

Bei Aufleuchten, wenn Handbremse gelöst: Bremswirkung prüfen, wenn keine Gefahr für nachfolgenden Verkehr besteht.

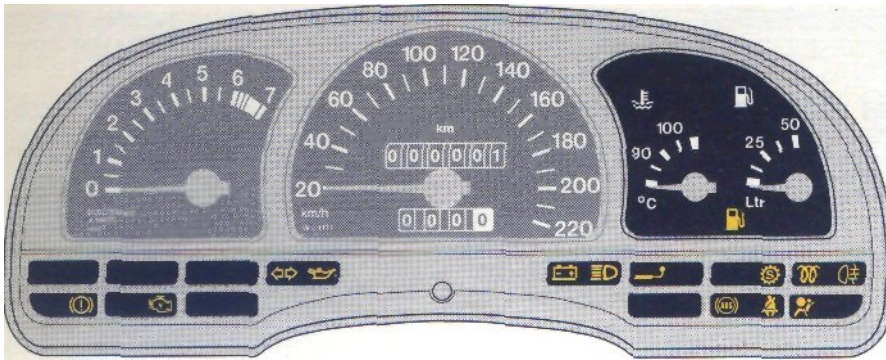
Ist noch Bremswirkung vorhanden, vorsichtig zur nächsten autorisierten Opel Werkstatt fahren. Die Bremswirkung setzt eventuell erst bei tief durchgetretenem Pedal ein. Der Bremsweg wird länger. Das Bremsverhalten kann instabil werden.

Fahren Sie langsam, damit Sie das Fahrzeug mit der verbleibenden Bremswirkung bzw. mit der Handbremse jederzeit sicher abbremsen können. Meiden Sie Gefällstrecken.

🛑 Motorelektronik ✖

leuchtet bei Zündung und während des Anlassens. Erlischt kurz nachdem Motor läuft. Aufleuchten während der Fahrt zeigt Störung an. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm. Weiterfahrt möglich. Autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen. Längeren Betrieb mit leuchtender Motorkontrollleuchte vermeiden (siehe Seite 97). Kurzes Aufleuchten ohne Wiederholung ist ohne Bedeutung.

Blinkt die Motorkontrollleuchte bei eingeschalteter Zündung, liegt eine Störung im System der Wegfahrsperrvor, der Motor kann nicht angelassen werden (siehe Seite 36)



5405 T

Lichtmaschine

leuchtet bei Zündung. Erlischt nach Anlassen, wenn Motordrehzahl gesteigert wird.

Aufleuchten während der Fahrt: Anhalten, Motorabstellen. Batterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Bei Diesel-Motor kann die Wirkung des Bremskraftverstärkers aufhören. Fahrt abbrechen. Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fernlicht

leuchtet bei Fernlicht und bei Lichthupe.

Anhängerblinker *

blinkt bei Anhängerbetrieb im Intervall der Blinker. Blinkt nicht bei Ausfall einer **Blinkleuchte** am Anhänger oder Zugwagen.

automatisches Getriebe *

siehe Seite 85

Aufleuchten, sportliches Fahrprogramm eingeschaltet.

Blinken: Fehler, zur Behebung der Ursache autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.

Vorglühen *

Diesel-Motoren, leuchtet während des Vorglühens.

Nebelschlußleuchte

leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlußleuchte.

Antiblockiersystem *

siehe Seite 101

Sicherheitsgurt *

In Ländern mit gesetzlich geforderter Kontrolle: leuchtet bei Zündung einige Sekunden (mit Warnton): Gurt anlegen.

Airbag *

siehe Seite 56

Tank *

leuchtet, wenn Kraftstoffanzeige im roten Bereich, in Kurven früher, Tank nie leerfahren! Lesen Sie Seite 112!



46S7T

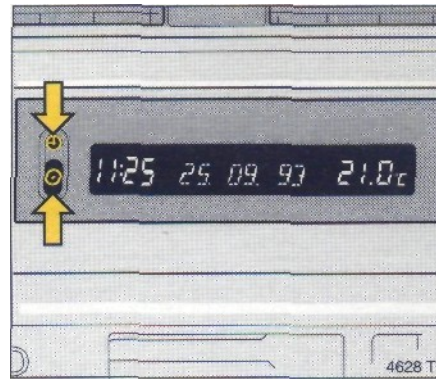
Triple-Info-Display *

Anzeige von Uhrzeit, Außentemperatur und Radio bzw. Datum.

Bei eingeschalteter Zündung werden Uhrzeit und Außentemperatur angezeigt, das Datum wird bei ausgeschaltetem Radio angezeigt.

Die Helligkeit der Anzeige ist bei eingeschaltetem Licht mit dem Rändelrad unter dem Lichtschalter regulierbar (Seite 71).

Uhrzeit, Datum und Außentemperatur können bei ausgeschalteter Zündung durch kurzen Druck auf einen der beiden Knöpfe links im Display ca. 15 Sekunden lang angezeigt werden.



Datum und Uhrzeit einstellen

Radio aus,
☉ und ☉ im Display
folgendermaßen drücken:

Einstellmodus:

☉, ca. 2 Sek.: Tage blinken

- ☉: Tage einstellen
- ☉: Monate blinken
- ☉: Monate einstellen
- ☉: Jahre blinken
- ☉: Jahre einstellen
- ☉: Stunden blinken
- ☉: Stunden einstellen
- ☉: Minuten blinken
- ☉: Minuten einstellen
- ☉: Uhr startet sekundengenau

Soll nur die Zeit eingestellt werden, im Einstellmodus ☉ so oft drücken, bis Stunden bzw. Minuten blinken.

Außentemperatur

Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.

Vorsicht: Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Zur Warnung vor vereister Fahrbahn blinkt die Anzeige unter 3 °C ca. 20 Sek. lang.

Fehler-Anzeige

°C" im Display deutet auf einen Fehler hin. Ursache von einer autorisierten Opel Werkstatt beseitigen lassen.

Stromunterbrechung

Nach Stromunterbrechung oder geringer Batteriespannung müssen Uhrzeit und Datum neu eingestellt werden.

Nach Ankleben der Batterie oder erfolgter Batterieladung befinden sich Datum- und Uhranzeige automatisch mit blinkender Anzeige für zwei Minuten im Einstellmodus. Datum und Uhrzeit können nun eingestellt werden.



Multi-Info-Display *

Anzeige von Uhrzeit. Radio *.
Check-Control und Bordcomputer.

Das Display leuchtet bei eingeschalteter Zündung. Die Uhrzeit wird ständig angezeigt. Meldungen der Check-Control haben Vorrang vor den Anzeigen von Bordcomputer und Radio. Bordcomputer- und Radioanzeige alternativ bzw. gleichzeitig.

Die Helligkeit der Anzeige ist bei eingeschaltetem Licht mit dem Rändelrad unter dem Lichtschalter regulierbar.

Stromunterbrechung

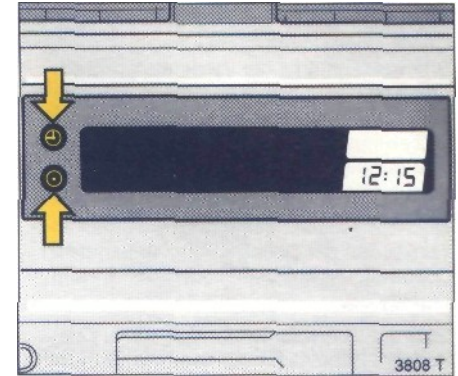
Nach Strom Unterbrechung oder geringer Batteriespannung werden vorher gespeicherte Daten des Multi-Info-Displays gelöscht.

Nach Anklemen der Batterie oder erfolgter Batterieladung befindet sich die Uhranzeige automatisch mit blinkender Anzeige für zwei Minuten im Einstellmodus.

Uhrzeit wie unter "Uhrzeit einstellen" beschrieben, einstellen.

Die Check-Control überprüft nach Stromausfall automatisch alle Funktionen.

Die gespeicherten Werte des Bordcomputers werden gelöscht, der Bordcomputer muß neu aktiviert werden, Beschreibung Seite 31.



Uhranzeige

bei eingeschalteter Zündung.

Bei ausgeschalteter Zündung Anzeige der Uhrzeit für ca 15 Sekunden durch kurzen Druck auf einen der beiden Knöpfe links im Display

Uhrzeit einstellen

⊕ und ⊖ im Display folgendermaßen drücken:

Einstellmodus:

- ⊕, ca. 2 Sek.: Stunden blinken
- ⊖: Stunden einstellen
- ⊕: Minuten blinken
- ⊖: Minuten einstellen
- ⊕: Uhr startet sekundengenau

Check-Control

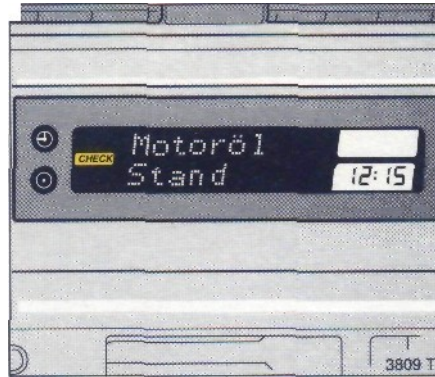
Check-Control überwacht Flüssigkeitsstände, Bremsbelagstärke der vorderen Scheibenbremsen und wichtige Lampen der Außenbeleuchtung einschließlich der Leitungen und Sicherungen. Bei der Lampenüberwachung wird nur dann ein Fehler angezeigt wenn der entsprechende Stromkreis eingeschaltet ist.

Nach Einschalten der Zündung werden alle Funktionen der Check-Control automatisch überprüft, dabei leuchtet „CHECK“ links im Display auf

Sind alle überwachten Funktionen in Ordnung, erlischt „CHECK“ innerhalb ca. 4 Sek. Fehleranzeige für Bremslicht erlischt nachdem das Bremspedal einmal betätigt wurde.

Fehlermeldungen erscheinen im Display. Zusätzlich leuchtet „CHECK“ Liegen mehrere Fehlermeldungen vor, werden sie nacheinander angezeigt.

Einige Fehlermeldungen erscheinen im Display in abgekürzter Schreibweise.



Fehleranzeigen:

Motoröl Stand

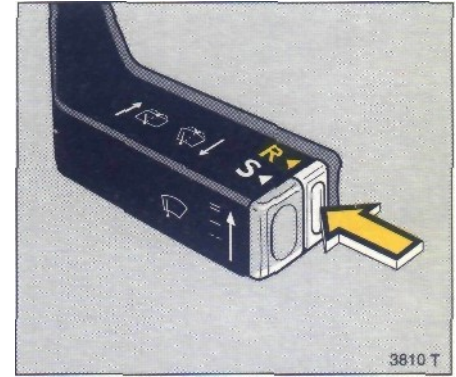
Ölstand im Motor bei Einschalten der Zündung zu niedrig.
Ölstandskontrolle durchführen, Öl nachfüllen.

Ölmangel

extremer Ölmangel Sofort Motor abstellen.
Ölstandskontrolle durchführen, Öl nachfüllen,
zur Behebung der Ursache des Ölmangels
autorisierte Opel Werkstatt in Anspruch
nehmen, siehe auch Seite 26.

Kühlmittel Stand

Kühlmittelstand im Ausgleichbehälter zu
niedrig.



Waschwasser Stand

Flüssigkeitsstand der Scheibenwaschanlage
zu niedrig.

Bremsbelag

der vorderen Scheibenbremse auf minimale
Belagstärke abgefahren.

Bremslicht

ausgefallen.

Abblendlicht Rücklicht

Abblendlicht oder Rücklicht ausgefallen.

Werden Fehler gemeldet, ist das Display für Radio- und Bordcomputeranzeige gesperrt. Fehler mit Taste "R" am Wischerhebel (Bild 3810T) bestätigen. Liegen mehrere Fehlermeldungen vor, nacheinander bestätigen.

Nach Bestätigung wird die Meldung auf dem Display gelöscht. Das Display ist dann für die Radioanzeige und den Bordcomputer frei. „CHECK“ links im Display leuchtet weiter und erinnert daran, daß ein oder mehrere Fehler vorliegen.

Die Meldungen

Bremslicht

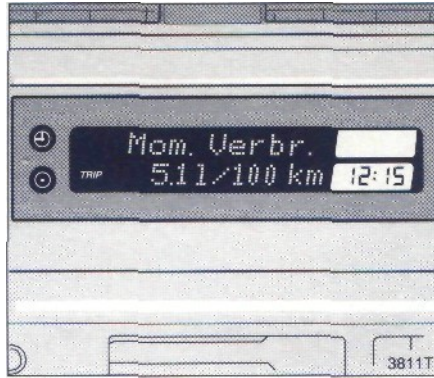
und

Abblendlicht Rücklicht

erscheinen 15 Minuten nach Bestätigung wieder.

Nach Aus- und Einschalten der Zündung erscheinen die gespeicherten Meldungen nacheinander auf dem Display.

Nach Behebung der Mängel werden die Meldungen automatisch gelöscht.



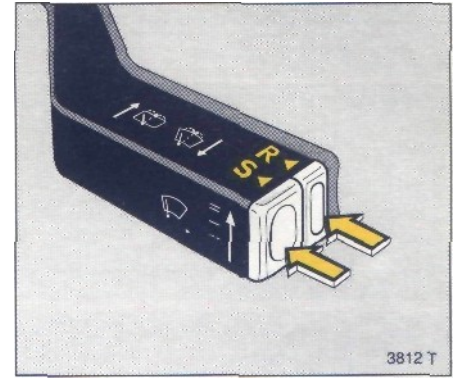
Bordcomputer

Der Opel Boracomputer informiert über Fahrdaten, die er kontinuierlich aufnimmt und elektronisch auswertet.

Auf Tastendruck werden auf dem Display folgende Funktionsbereiche angezeigt:

- Momentanverbrauch
- Durchschnittsverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Reichweite
- Stoppuhr
- Außentemperatur

Einige Funktionsbereiche erscheinen im Display in abgekürzter Schreibweise.



Der Bordcomputer wird mit zwei Tasten am Wischerhebel betätigt.

Taste „S“ - Funktionswahl
drücken bis gewünschter Funktionsbereich angezeigt wird.

Taste „R“ - Funktionslöschung
Bei Anzeige der Funktionsbereiche
- Durch Schnittsverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit
werden diese durch Druck auf die Taste „R“ (mindestens 2 Sek.) gemeinsam gestartet.

Vorher gespeicherte Daten werden automatisch gelöscht - gleichzeitig wird die Stoppuhr auf Null gestellt.

Nicht löschbare Werte sind:
Momentanverbrauch, Reichweite und Außentemperatur.



Bei eingeschaltetem Radio erscheint ca 5 Sekunden nach Betätigung des Bordcomputers (Taste „S“) in der oberen Zeile des Displays wieder die Radioanzeige.

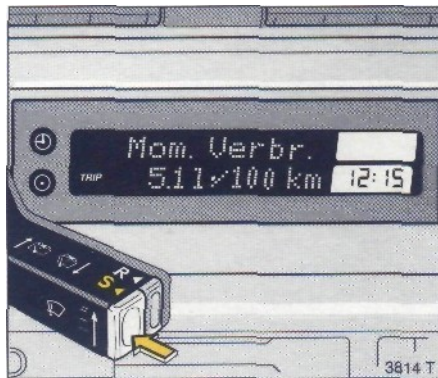
Ist das Radio ausgeschaltet, werden die Funktionen des Bordcomputers auf beiden Zeilen des Displays dargestellt

Weidungen der Check-Control haben immer Vorrang.

Ein eingeschalteter Funktionsbereich des Bord Computers wird durch „TRIP“ unten links im Display angezeigt.

Fehler-Anzeige

Ein "F" im Display deutet auf einen Fehler hin. Der fehlerhafte Funktionsbereich wird gesperrt. Ursache von einer autorisierten Opel Werkstatt beseitigen lassen



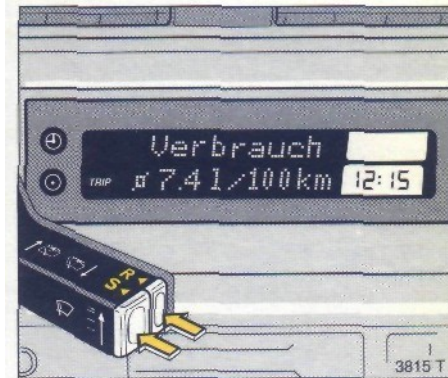
Momentanverbrauch

Anzeige wechselt geschwindigkeitsabhängig

Anzeige in l/h unter 13 km/h
(Anzeige in gal/h unter 8 mph)

Anzeige in 1/100 km über 13 km/h
(Anzeige in m/gal über 8 mph)

Anzeige 0 /100 km bei Schub-
abschaltung
(Anzeige 999.9 m/gal bei Schub-
abschaltung!)



Durchschnittsverbrauch

Berechnung des Durchschnittsverbrauchs kann jederzeit - z. B. bei einem Tankstopp - durch Druck auf die Taste „R“ neu gestartet werden.

Anzeige in 1/100 km
(Anzeige in m/gal)

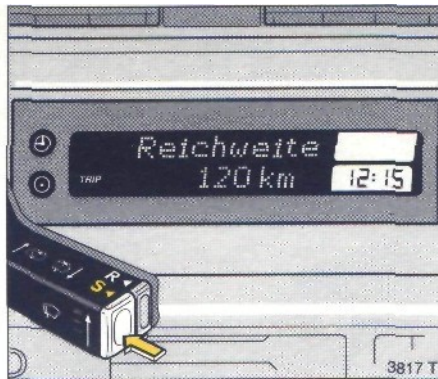


Durchschnittsgeschwindigkeit

Berechnung der Durchschnittsgeschwindigkeit kann jederzeit -z. B. bei Fahrtbeginn - durch Druck auf die Taste "R" neu gestartet werden.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Anzeige in km/h
(Anzeige in mph)



Reichweite über 50 km

Reichweite wird aus dem momentanen Tankinhalt und dem Durchschnittsverbrauch der letzten 20 bis 30 km Fahrstrecke errechnet.

Nach Betanken wird entweder durch Druck auf die Taste „R“ die neue Reichweite angezeigt, oder sie stellt sich nach einer Fahrstrecke von ca. 10 km automatisch ein.

Anzeige in km
(Anzeige in m)

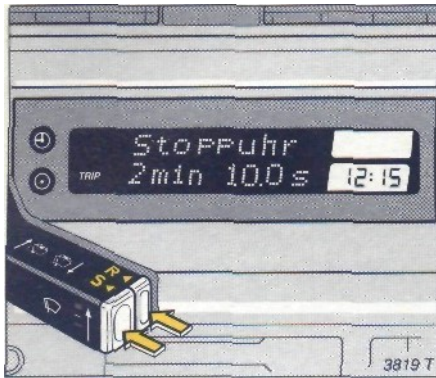


Reichweite unter 50 km

Anzeige schaltet ohne Betätigen der Taste "S" auf "Reichweite", wenn Tankinhalt für weniger als 50 km reicht. Anzeige blinkt.

Durch Wahl eines anderen Funktionsbereiches wird diese Warnfunktion ausgeschaltet. Erneutes automatisches Umschalten auf „Reichweite“ erfolgt nach Fahrtunterbrechung.

Anzeige in km
(Anzeige in m)

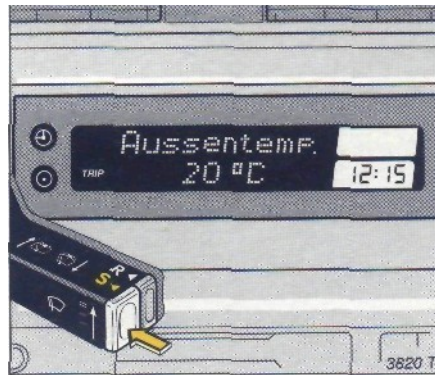


Stoppuhr

Null-Start-Stopp-Null...
durch Druck auf die Taste „R“

Bedienung der Stoppuhr erfolgt ohne Beeinflussung der Funktionsbereiche

- Durchschnittsverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit



Außentemperatur

Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt,
steigende mit Verzögerung.

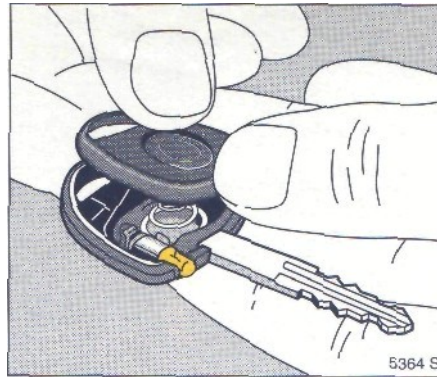
Vorsicht: Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C (32 °F) kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Anzeige schaltet unter 3 °C ohne Betätigen der Taste S blinkend ¹⁾ auf „Außentemperatur“. Durch Wahl eines anderen Funktionsbereiches wird diese Warnfunktion ausgeschaltet.

Anzeige in °C
(Anzeige in °F)

¹⁾ je nach Ausführung kann die Anzeige unter -5°C wieder konstant leuchten

Karosserieelemente



Schlüssel mit Leuchte

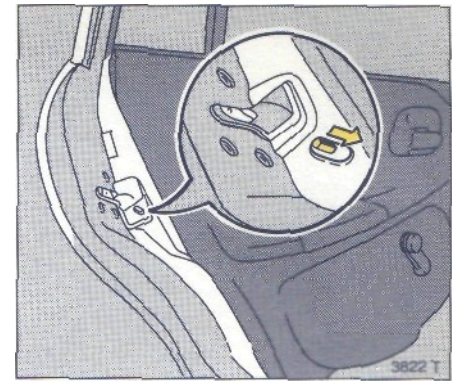
Auf Symbol drücken. Bei nachlassender Leuchtkraft Griff öffnen, Batterie erneuern.

Verbrauchte Batterie den Umweltschutzvorschriften entsprechend entsorgen.

Ersatz von Schlüsseln

Nur bei autorisierter Opel Werkstatt nachbestellte Ersatzschlüssel garantieren störungsfreie Funktion der elektronischen Wegfahrsperre. Sie vermeiden unnötige Kosten und evtl. Schwierigkeiten mit der Versicherung bei der Abwicklung eines Schadenfalles sowie Probleme, die bei der Geltendmachung von Garantieansprüchen auftreten könnten.

Reserveschlüssel an sicherem Ort verfügbar halten.



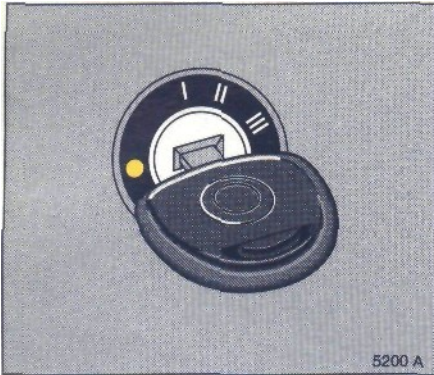
Kindersicherung

Hebel an den Türschlössern der Hintertüren
*nach unten: Tür ist von innen nicht zu öffnen. Sie kann von außen nur geöffnet werden, wenn der Riegel nicht gedrückt ist.

Türverriegelung

von innen: Riegel drücken. Gedrückter Riegel der geöffneten Fahrertür springt beim Schließen hoch (Sicherung gegen Aussperren)].

Riegel springt nicht hoch, wenn beim Schließen Türgriff angehoben wird.



5200 A

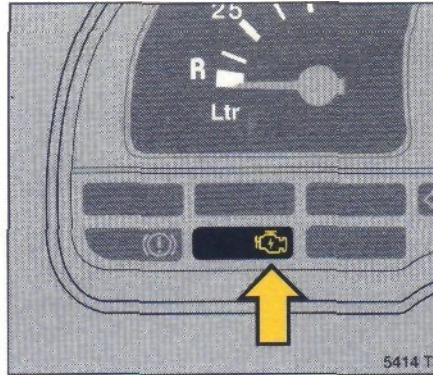
elektronische Wegfahrsperre *

verhindert Diebstahl des Fahrzeugs durch elektronische Anlaßsperre


Einschalten: Motor aus, Schlüssel in Stellung
• drehen.

Ausschalten: Schlüssel in Stellung II (Zündung ein), der Motor kann angelassen werden.


Ausschalten durch keine andere Maßnahme möglich, deshalb Reserveschlüssel an sicherem Ort verfügbar halten!




5414 T

Bei eingeschalteter Zündung leuchtet die Kontrollleuchte für Motorelektronik  * (nicht bei Diesel-Motoren] kurze Zeit. Blinkt sie bei eingeschalteter Zündung, liegt eine Störung im System vor, der Motor kann nicht angelassen werden:

- Schlüssel im Zündschloß auf *
- ca. 2 Sek. warten,
- Anlassen wiederholen.

Blinkt die Kontrollleuchte für Motorelektronik  * weiter, **Hilfe** einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet die Kontrollleuchte (ür Motorelektronik  * nach Anlassen des Motors auf, liegt eine Störung in der Motorelektronik vor - siehe Seite 97.

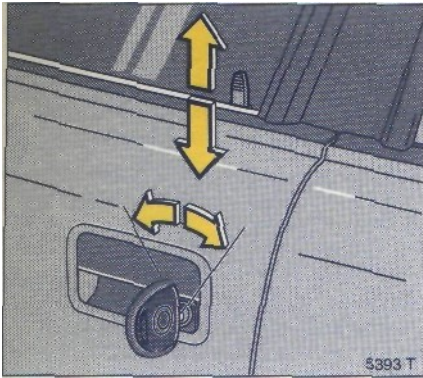


5201 A

Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage * einschalten.

Jedes Fahrzeug mit Wegfahrsperre erhält einen Car Pass, der alle Fahrzeug-Daten enthält und deshalb nicht im Fahrzeug aufbewahrt werden darf.

Bei Inanspruchnahme einer autorisierten Opel Werkstatt Car Pass bereithalten.



Zentralverriegelung ❄

von Türen, Hecktür bzw. Gepäckraumdeckel, Tankklappe.

Verriegeln:

Schlüssel im Schloß der Fahrertür nach hinten drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen bzw. Riegel an Fahrertür drücken.

Entriegeln:

Schlüssel im Schloß der Fahrertür nach vorn drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen bzw. Riegel an Fahrertür ziehen.

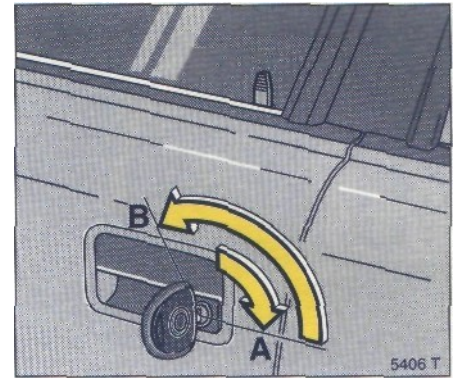
Gedrückter Riegel der geöffneten Fahrertür springt beim Schließen hoch: alle Türen werden entriegelt (Sicherung gegen Ausperren).

Riegel springt nicht hoch, wenn beim Schließen Türgriff angehoben wird.

Verriegelte Türen entriegeln sich bei Unfall selbsttätig (für Hüte von außen) - Voraussetzung: Zündung darf nicht ausgeschaltet sein.

Bei Überlastung durch häufige Betätigung in kurzen Abständen wird die Stromversorgung für ca. 30 Sek. unterbrochen.

Bei elektrischer Fensterbetätigung für vordere und hintere Seiten Scheiben ❄ (außer Cabrio) können die Fenster von außen geschlossen werden: Schlüssel in der Türschließposition halten, bis Scheiben geschlossen sind.



mechanische Diebstahlsicherung

Sichern: bei geschlossenen Türen Schlüssel im Schloß der Fahrertür in Position A drehen und abziehen.

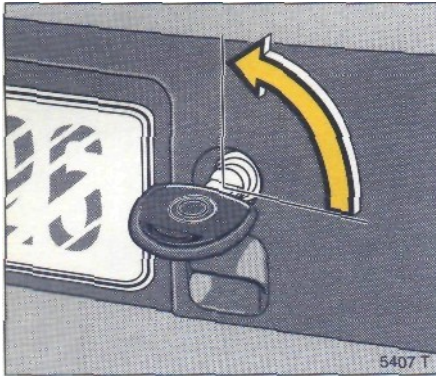
Riegel aller Türen werden gegen Öffnen gesichert.

Nicht sichern, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entsichern von innen ist nicht möglich.

Entsichern: Schlüssel im Schloß der Fahrertür über die Senkrechte hinaus in Position B drehen und abziehen.

Entsichern durch keine andere Maßnahme möglich, deshalb Reserveschlüssel an sicherem Ort verfügbar halten!

(Diebstahlwarnanlage ❄ Seite 40)



offene Hecktür, offener Gepäckraumdeckel

Beim Transport sperriger Güter nicht mit offenem oder angelehntem Gepäckraumdeckel bzw. offener oder angelehnter Hecktür fahren, es können giftige Abgase durch Luftwirbel in den Innenraum gelangen.

Caravan: Wenn unumgänglich, Hecktür nicht zu weit öffnen, damit das Kennzeichen lesbar bleibt.

Das ist wichtig: Durch Anbau von Original Opel Zubehör an Hecktür oder Gepäckraumdeckel wird deren Gewicht erhöht. Werden sie deshalb nicht mehr in geöffneter Stellung gehalten, verstärkte Federn von autorisierter Opel Werkstatt einbauen lassen.

Hecktür, Gepäckraumdeckel

Verriegeln: senkrechte Stellung des Schlitzes im Knopf.

Entriegeln: waagerechte Stellung des Schlitzes im Knopf.

Das Schloß rastet durch Drücken des Knopfes aus.

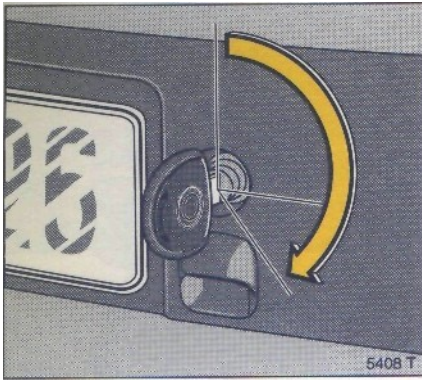
Zum Schließen der Hecktür befindet sich an deren Innenseite eine Griffschale.

Zentralverriegelung der Hecktür bzw. des Gepäckraumdeckels *

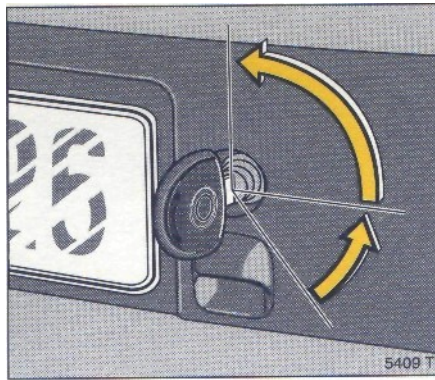
Die Zentralverriegelung und die Diebstahlsicherung der Türen lassen sich mit dem Schloß der Hecktür bzw. des Gepäckraumdeckels weder ein- noch ausschalten.

Waagerechte Stellung des Schlitzes im Knopf: Hecktür bzw. der Gepäckraumdeckel werden durch Betätigung von einer Vordertür aus zusammen mit den Türen und der Tankklappe verriegelt bzw. entriegelt.

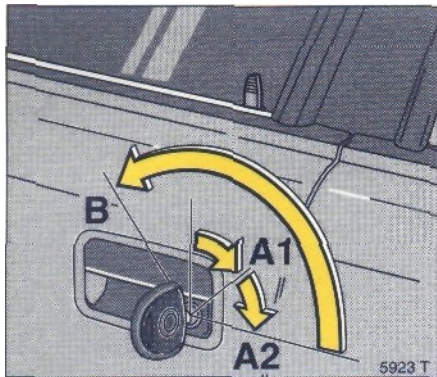
Senkrechte Stellung des Schlitzes im Knopf: Hecktür bzw. Gepäckraumdeckel bleiben auch bei Entriegeln an einer Vordertür immer verriegelt.



Entriegeln der Hecktür bzw. des Gepäckraumdeckels bei zentral verriegelten Türen: Schlüssel aus der senkrechten oder waagerechten Position bis zum Anschlag nach rechts drehen und drücken. Zur Sicherung gegen Aussperren kann der Schlüssel dann nicht abgezogen werden.



Nach Schließen der Hecktür bzw. des Gepäckraumdeckels und Zurückdrehen des Schlüssels in die waagerechte oder senkrechte Position ist wieder verriegelt.



Diebstahlwarnanlage *

überwacht

- Türen, **Gepäckraumdeckel**, Motorhaube,
- Glasscheiben,
- Radio,
- Zündung und Anlasser ¹⁾,
- Stromkreise der Diebstahlwarnanlage und verhindert das Anlassen ¹⁾.

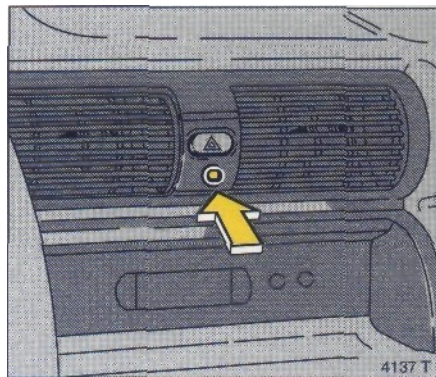
Einschalten:

Türen und Gepäckraum verriegeln (A1), dann Schlüssel in Position A2 drehen und abziehen

Ausschalten:

Schlüssel in Position B drehen

wird von der Diebstahlwarnanlage * bzw. von der Wegfahrsperre * überwacht, Seite 36



Selbstdiagnose

Nach Einschalten führt das System innerhalb von ca. 10 Sekunden einen Test durch. Systemfehler werden durch Blinken der Leuchtdiode (LED) im Warnblinkschalter angezeigt. Autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen. Die Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Leuchtdiode (LED)

während der ersten 10 Sekunden:

- leuchtet = Test, Einschaltverzögerung
- blinkt = Tür, Gepäckraum offen oder Systemfehler

nach ca. 10 Sekunden:

- blinkt = Anlage eingeschaltet
- leuchtet ca. 1 Sek. = Ausschaltfunktion



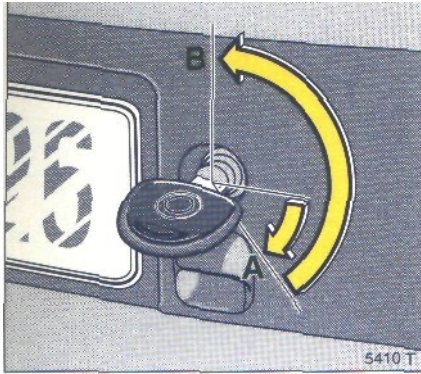
Einschalten mit Glasbruchüberwachung

- Fenster, **Schiebedach** *, Türen, Gepäckraum und Motorhaube schließen,
- Diebstahlwarnanlage einschalten, LED leuchtet ca. 10 Sekunden. Danach ist die Anlage aktiviert. LED blinkt bis zum Ausschalten der Anlage.

Einschalten ohne Glasbruchüberwachung

z. B. wenn Tiere im Fahrzeug bleiben sollen, die durch Laute die Diebstahlwarnanlage auslösen können:

- Gepäckraum und Motorhaube schließen,
- Taster an der Innenraumleuchte drücken, LED blinkt ca. 10 Sekunden,
- Türen schließen,
- Diebstahlwarnanlage einschalten, LED leuchtet ca. 10 Sekunden. Danach ist die Anlage - ohne Glasbruch Überwachung - aktiviert.



Öffnen und Schließen des Gepäckraums bei aktivierter Diebstahlwarnanlage

Entriegeln: Schlüssel in Position A drehen.
Gepäckraum öffnen, schließen.

Verriegeln: Schlüssel in Position B drehen, nach ca. 10 Sekunden ist die Gepäckraumüberwachung wieder eingeschaltet.

Die Diebstahlwarnanlage der Türen läßt sich mit dem Schloß der Hecktur bzw. des Gepäckraumdeckeis weder ein- noch ausschalten.

Alarm

erfolgt

- akustisch (Signalhorn, 30 Sekunden) und
- optisch (Warnblinkanlage, 5 Minuten)¹⁾.

Bleiben bei eingeschalteter Diebstahlwarnanlage Fenster, Schiebedach *oder beim Cabrio das Faltdach geöffnet, kann es durch akustische Einflüsse systembedingt zur unerwünschten Auslösung von Alarm kommen.

Zur Vermeidung eines solchen Alarms Diebstahlwarnanlage wie unter "Einschalten ohne Glasbruch Überwachung" beschrieben betätigen.

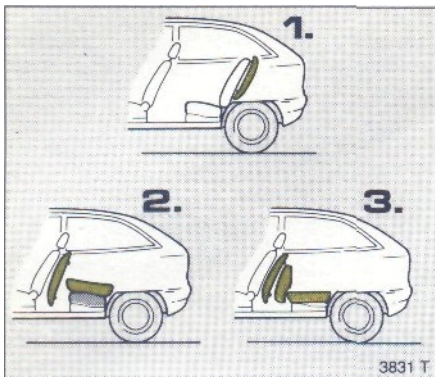
Alarm kann durch Ausschalten der Diebstahlwarnanlage abgebrochen werden.

Alarmsirene mit integrierter Batterie *¹⁾

überwacht das Bordspannungsnetz und löst bei Manipulationen Alarm aus (z. B. bei unbefugtem Abklemmen der Fahrzeugbatterie). Die Alarmsirene ist durch eigene Stromversorgung unabhängig von der Fahrzeugbatterie.

Bei Abklemmen der Fahrzeugbatterie (z. B. bei Wartungsarbeiten) Alarmsirene wie folgt deaktivieren: Zündung einschalten, ausschalten, Fahrzeugbatterie innerhalb 15 Sekunden abklemmen.

Alarmsirene ausschalten:
Zündung einschalten, ausschalten.



Limousine: Gepäckraumvergrößerung

Bild 3831 T zeigt drei Möglichkeiten zur Gepäckraumvergrößerung:

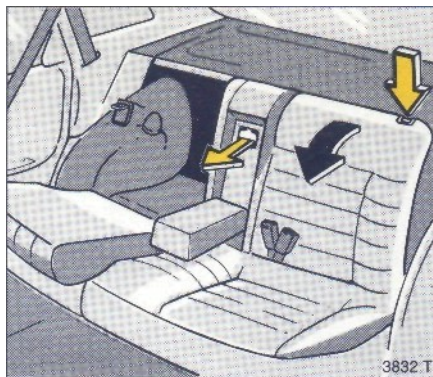
1. Limousine 3- und 5-türig:

Abdeckung an Hecktür aushängen.

Geteilte Rücksitzlehne mit Druckknöpfen ausrasten, etwas vorklappen.

Abdeckung hinter die Rücksitzlehne stellen.

Rücksitzlehnen hörbar einrasten.



2. alle Limousinen:

hintere Kopfstützen *herausziehen - dazu Rastfedern durch Drücken entriegeln (Seite 44).

Gurtschlösser an Rücksitzlehnen einhängen.

Eine oder beide Rücksitzlehnen mit Druckknöpfen ausrasten und auf Rücksitz klappen.

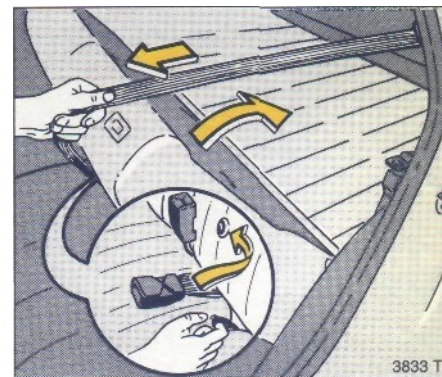
Abdeckung * kann hinter die Vordersitze gestellt werden.

3. alle Limousinen:

hintere Kopfstützen *herausziehen - dazu Rastfedern durch Drücken entriegeln (Seite 44).

Vordersitze vorschieben.

Gurtschlösser an Rücksitzlehnen einhängen.



Einen oder beide Rücksitzteile an Schlaufen hochziehen.

Eine oder beide Rücksitz lehnen mit Druckknöpfen ausrasten und vorklappen.

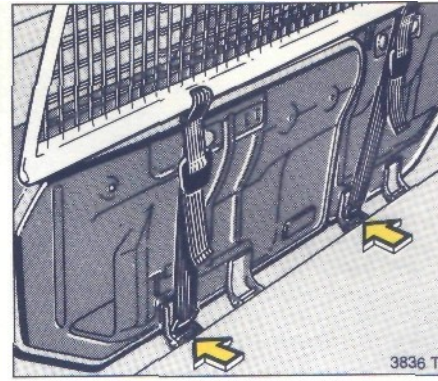
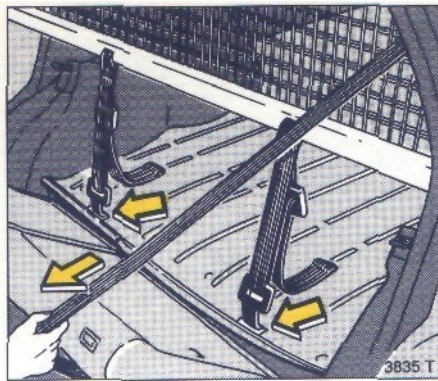
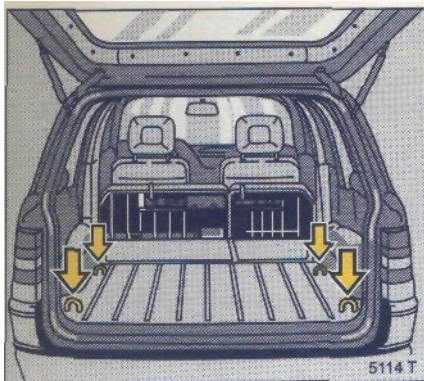
Abdeckung * kann hinter die Vordersitze gestellt werden.

Aufrichten der Rücksitz lehne

Sicherheitsgurt vor die Rücksitzlehne ziehen, damit er nicht verklemmt wird. Rücksitzlehne nach Aufrichten hörbar einrasten.

langes, schmales Transportgut

Mittelarmlehne *auf Sitzfläche klappen. Griff ziehen, Abdeckung vorklappen (Bild 3832 T).



Caravan: Laderaumvergrößerung

Gurtschlösser an Rücksitzlehnen einhängen, hintere Kopfstützen *herausziehen - dazu Rastfedern durch Drücken entriegeln (Seite 44).

Zwei Möglichkeiten zur Laderaumvergrößerung:

1. Eine oder beide Rücksitzlehnen mit Druckknöpfen oben austrasten und vorklappen.

Zum Transport langer Gegenstände Beifahrersitz ganz vorschieben und Lehne nach hinten verstellen.

2. Einen oder beide Rücksitzteile an Schlaufen hochziehen.

Eine oder beide Rücksitzlehnen mit Druckknöpfen oben austrasten, vorklappen und in die Haltewinkel der hochgestellten Rücksitzteile einrasten.

Nicht zu hoch laden und Ladung sichern, da selbst kleinste Gegenstände beim Auffahren oder Notbremsen zu gefährlichen Geschossen werden können. Ladung aus Sicherheitsgründen so weit vorn wie möglich unterbringen. Dadurch wird außerdem das Anfahrverhalten auf glatten Straßen verbessert.

Aufrichten der Rücksitzlehne
Sicherheitsgurt vor die Rücksitzlehne ziehen, damit er nicht verklemt wird. Rücksitzlehne nach Aufrichten hörbar einrasten.

Sicherheitsnetz *

Im Dachrahmen sind je 2 Montage Öffnungen für Einbau vorn und hinten. Deckel mit Zündschlüssel aufklipsen. Netz von einer Tür aus einhängen, einrasten. Deckel schließen.

Zum Einbau hinten beide Rücksitzlehnteile vorklappen. Gurte am Bodenblech einhängen, spannen. Rücksitzlehnen hörbar einrasten.

Zum Einbau vorn beide Rücksitzteile hochziehen. Gurte in Sitzscharniere einhängen, spannen, Rücksitzlehnen vorklappen.

Zum Ausbau Gurtversteller hochkippen.

Eine Personenbeförderung hinter dem Sicherheitsnetz ist unzulässig.

Verzurrösen *

im Laderaum dienen zum Sichern von Transportgegenständen gegen Verrutschen. (Pfeile in Bild 5114 T)



Kopfstützen

Zur Gepäck- bzw. Laderaumvergrößerung Kopfstützen ausbauen: beide Rastfedern durch Drücken entriegeln, Kopfstütze herausziehen.



Laderaumabdeckung *

zum Schließen nach hinten ziehen und in die seitlichen Halterungen einrasten.

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf die Abdeckung legen

Zur Laderaum Vergrößerung Abdeckung ausbauen:

1. Abdeckung hinten ausrasten, zur Sitzlehne hin zusammenschieben und in die beiden äußeren kurzen Führungsstücke der Schienen einrasten.
2. Abdeckung gegen Federkraft nach vorn drücken, wie im Bild gezeigt nach oben verdrehen und zusammen mit den Führungsstücken herausnehmen.



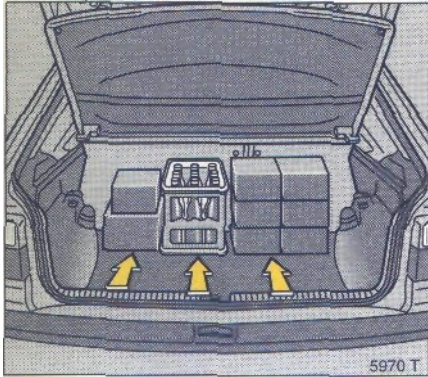
Cabrio:

Gepäckraumvergrößerung

Entriegelungsknöpfe für die Rücksitzlehnen befinden sich rechts oben im Gepäckraum: Knöpfe ziehen und Rücksitz lehnen vorklappen.

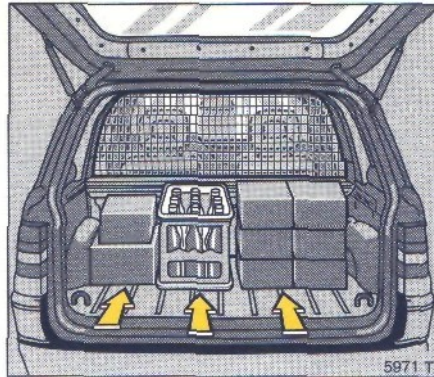
Aufrichten der Rücksitz lehnen

Sicherheitsgurte vor die Rücksitzlehnen ziehen, damit sie nicht verklemmt werden.
Rücksitzlehnen nach Aufrichten hörbar einrasten.



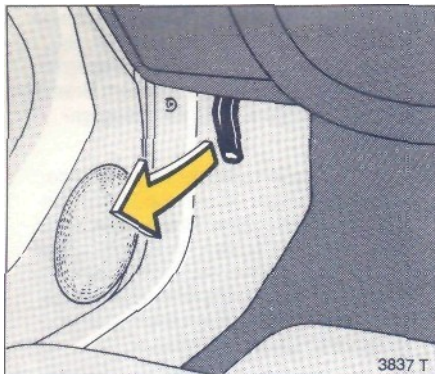
Hinweise zur Beladung des Fahrzeugs

- Schwere Gegenstände im Gepäck- bzw. Laderaum möglichst weit vorn an die Rücksitzlehnen bzw. bei umgeklappten Rücksitzlehnen an die Vordersitzlehnen anlegen. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere zu unterst legen. Frei im Gepäck- bzw. Laderaum liegende Gegenstände würden mit sehr hoher Energie nach vorn geschleudert.
- Schwere Gegenstände gegebenenfalls mit Verzurrgurten *an Verzurrrösen (siehe Seite 43] sichern. Durch Verrutschen schwerer Ladung bei starkem Bremsen oder Kurvenfahrt kann sich das Fahrverhalten verändern.



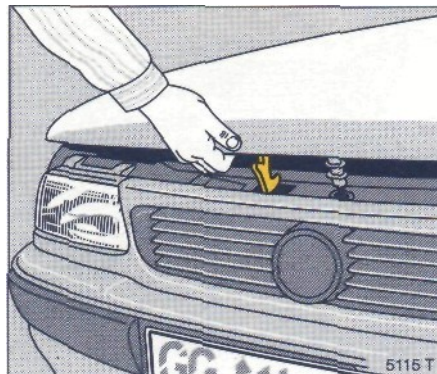
- Caravan: bei Transport von Gegenständen im Laderaum unbedingt Sicherheitsnetz * montieren, siehe Seite 43.
- Bei Transport von Gegenständen im Gepäck- bzw. Laderaum müssen die Rücksitzlehnen eingerastet sein, siehe Seiten 42, 43.
- Ladung sollte nicht über die Oberkante der Rücksitzlehnen bzw. bei umgeklappten Rücksitzlehnen nicht über die Oberkante der Vordersitzlehnen hinausragen.

- keine Gegenstände vor der Heckscheibe und auf Instrumententafel ablegen. Sie spiegeln sich in der Scheibe, versperren die Sicht und werden bei starkem Bremsen unkontrolliert durch das Fahrzeug geschleudert.
- Beim Transport sperriger Gegenstände nicht mit offenem oder angelehntem Gepäckraumdeckel bzw. offener oder angelehnter Hecktür fahren, es können giftige Abgase in den Innenraum gelangen. Außerdem ist das Kennzeichen nur bei geschlossener Hecktür gut erkennbar und vorschriftsmäßig beleuchtet.
- Fahren mit Dachlast (siehe auch Seite 106) erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeuges und verschlechtert das Fahrverhalten durch erhöhten Fahrzeugschwerpunkt.

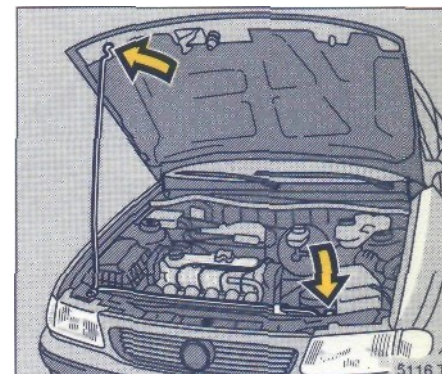


Motorhaube ➔

Entriegelungsgrill auf der Fahrerseite unter der Instrumententafel ziehen. Die Motorhaube wird entriegelt und spaltbreit geöffnet. Griff in Ausgangslage drücken.



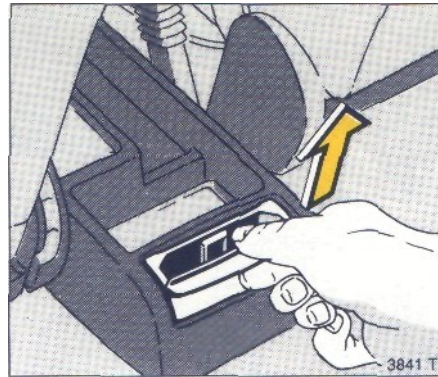
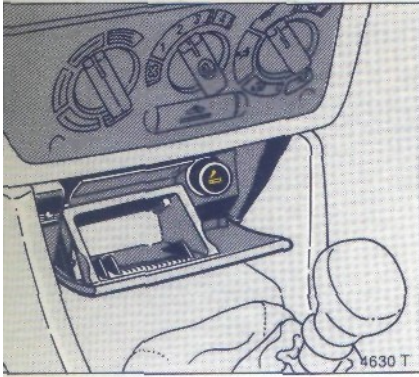
Etwa eine Handbreit links von der Motorhaubenmitte - von vorn gesehen - belindet sich an ihrer Unterseite ein Sicherungsgriff: hochziehen und Haube öffnen.



Zum Arretieren der Haube in Öffnungsstellung die über dem Kühlergrill angeordnete Stütze in den kleinen Längsschlitz auf der Haubenunterseite einsetzen.

Stütze vor dem Schließen fest in ihre Halterung drücken. Haube ins Schloß fallen lassen.

Durch Zug an der Hauben Vorderkante Verriegelung prüfen. Bei Nichteinrasten Vorgang wiederholen.



Zigarettenanzünder

hinter Ascherabdeckung unter Heizungsschaltgruppe.

Öffnen: Druck auf Symbol.

Zigarettenanzünder bei Zündung drücken. Schaltet ab, wenn Spirale glüht Anzünder herausziehen.

Zubehörsteckdose

Die Steckdose des Zigarettenanzünders kann zum Anschluß von elektrischem Zubehör verwendet werden. Die maximale Leistungsaufnahme des elektrischen Zubehörs darf 240 Watt nicht überschreiten.

Kein stromabgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Ascher

nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

Ascher vorn

Öffnen: Symbol drücken, Ascher öffnet sich.

Entleeren: Einsatz beidseitig fassen und herausnehmen.

Ascher hinten

Öffnen: Deckel nach hinten schwenken.

Entleeren: Deckel halb öffnen, Ascher am Deckel nach oben herausziehen.

Kennzeichenschildbefestigung

Bei allen Ausführungen liegen die Bohrungen vorn und hinten in halber Höhe.

Der Bohrungsabstand beträgt bei allen Ausführungen 270 mm.

Cabrio:

Vorsicht bei der Bedienung des Faltdaches. Verletzungsgefahr, besonders für Kinder. Einklemmgefahr für Gegenstände.

Alle Insassen mit der richtigen Bedienung vertraut machen.

Faltdach unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, daß nichts eingeklemmt werden kann.

Vor Verlassen des Fahrzeuges Zündschlüssel abziehen.



Manuell betätigtes Faltdach

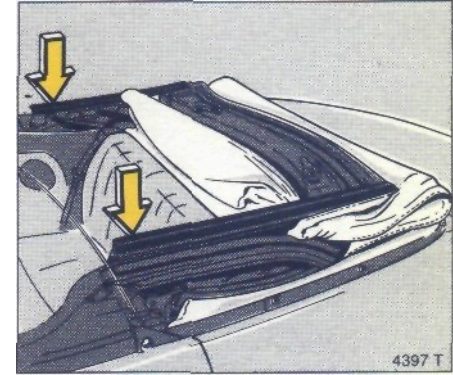
Öffnen

Ablage vor der Heckscheibe abräumen.

Zum Schutz der heizbaren Heckscheibe dürfen sich keine Gegenstände in der Verdeckwanne befinden.

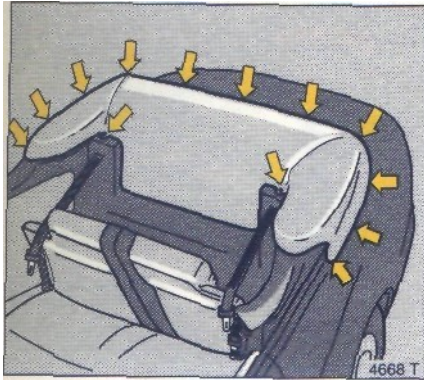
Vernegelungsgriffe links und rechts abklappen und nach innen schwenken.

Faltdach anheben, Verriegelungsgriffe nach außen schwenken und zuklappen.



Faltdach von außen anheben und zurückklappen. Es legt sich automatisch in die richtige Position.

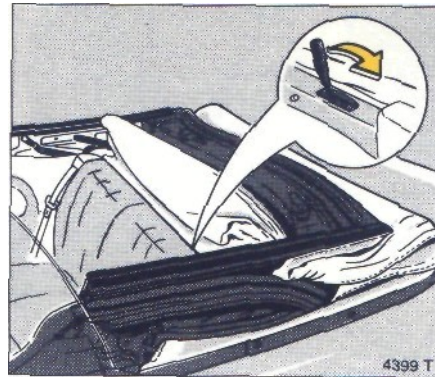
Beide Seitenteile des Faltdaches herunterdrücken bis sie spürbar einrasten.



Abdeckung befestigen

- Rücksitzlehnen vom Kofferraum aus entriegeln und vorklappen.
- Abdeckung lose auflegen.
- alle Druckknöpfe schließen, gelbe Pfeile im Bild.
- Klettverschlüsse hinter Rücksitzlehnen am Teppich festdrücken.
- Rücksitzlehnen beim Zurückklappen hörbar einrasten.

Wir empfehlen dringend, immer mit Abdeckung zu fahren.



Schließen

Fenster öffnen. Zum Abnehmen der Abdeckung Druckknöpfe abziehen (gelbe Pfeile in Bild 4668 T), Klettverschlüsse hinter Rücksitzlehnen abziehen. Abdeckung abnehmen und im Gepäckraum verstauen.

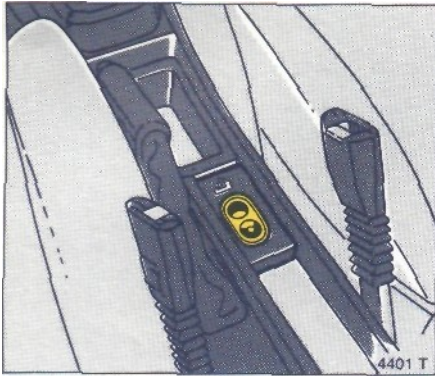
Sicherungshebel ziehen (Bild oben). Faltdach von hinten anheben und langsam zuklappen.



Verriegelungsgriffe abklappen, nach innen schwenken und Dach zuziehen.

Dach am oberen Fensterrahmen durch Schwenken der Verriegelungsgriffe nach außen einrasten und Verriegelungsgriffe zuklappen (Bild oben).

Während der Fahrt mit geschlossenem Faltdach müssen die Verriegelungsgriffe zugeklappt sein.



elektrisch betätigtes Faltdach ✱

Bei Betätigung des Daches dürfen sich keine Personen im Bewegungsbereich des Daches befinden (hohe Schließkräfte. Verletzungsgefahr).

Vor Betätigung des Daches zur Verfügung stehende Höhe beachten. z.B. in Garagen, Parkhäusern.

Öffnen

Nur bei stehendem Fahrzeug.

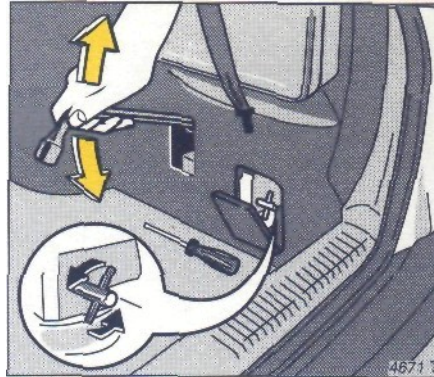
Handbremse anziehen. Ablage vor der Heckscheibe abräumen.

Zum Schutz der heizbaren Heckscheibe dürfen sich keine Gegenstände in der Verdeckwanne befinden.

Verriegelungsgriffe links und rechts abklappen und nach innen schwenken.

Zündung einschalten.

Wippschalter zwischen den Vordersitzen:
hinten drücken = Faltdach öffnen



Abdeckung, wie auf Seite 49 beschrieben, befestigen.

- Alle Druckknöpfe schließen (elektrische Schutzschaltung gegen unbeabsichtigtes Schließen des Faltdaches).

Schließen

Nur bei stehendem Fahrzeug.

Fenster öffnen. Zum Abnehmen der Abdeckung Druckknöpfe abziehen (gelbe Pfeile in Bild 4668 T, Seite 49), Klettverschlüsse hinter Rücksitzlehnen abziehen. Abdeckung abnehmen und im Gepäckraum verstauen.

Zündung einschalten.

Wippschalter zwischen den Vordersitzen:
vorn drücken = Faltdach schließen

Dach am oberen Fensterrahmen durch Schwenken der Verriegelungsgriffe nach außen einrasten und Verriegelungsgriffe zuklappen.



Während der Fahrt mit geschlossenem Faltdach müssen die Verriegelungsgriffe zugeklappt sein.

manuelle Betätigung

bei geöffnetem Faltdach und Ausfall des elektrischen Antriebes¹ Beide Klappen im Gepäckraum rechts mit Schraubendreher öffnen, hydraulisches Ventil, wie im Bild 4671 T gezeigt, öffnen. Griff des Radmuttersteckschlüssels (Wagenwerkzeug, Seite 116) in Pumpe einsetzen, Dach mit Pumpbewegungen bis zur Hälfte des Schließbereiches anheben. Dach von Hand langsam zuklappen (Bild 4403 T) und wie beschrieben verriegeln.

Nach manueller Betätigung, hydraulisches Ventil schließen.

Sicherheit

dreistufiges Sicherheitssystem,

bestehend aus

- Dreipunkt-Sicherheitsgurte,
- Gurtschloßstraffern an den Vordersten und dem
- Airbag-System für Fahrer und Beifahrer *.

Je nach Schwere des Unfalls werden die drei Stufen nacheinander aktiviert:

- die Blockier-Automatik der Sicherheitsgurte verhindert ein Herausziehen des Gurtbandes und hält so die Insassen in den Sitzen zurück,
- die Gurtschlösser an den Vordersitzen werden nach unten gezogen. Dadurch legen sich die Sicherheitsgurte blitzschnell straff an, die Insassen nehmen frühzeitig an der Fahrzeugverzögerung teil; dadurch wird die Körperbelastung verringert.
- das Airbag-System löst bei schweren Frontalunfällen zusätzlich aus und bildet die Sicherheitspolster für Fahrer und Beifahrer *

Das Airbag-System ist eine Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte und Gurtschloßstraffer, deshalb Sicherheitsgurte immer anlegen.

Beschreibung aller Rückhaltesysteme auf folgenden Seiten unbedingt lesen!

Sicherheitsgurte

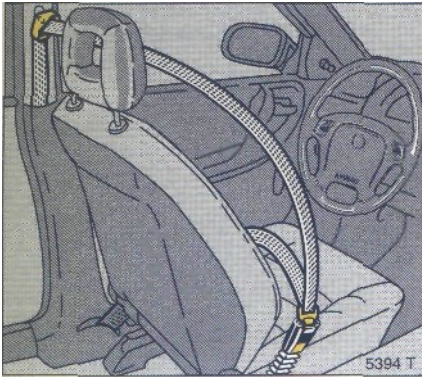
Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt an - auch im Stadtverkehr und auch auf den Rücksitzen - er kann Ihr Leben retten.

Auch schwangere Frauen müssen immer den Sicherheitsgurt anlegen. (siehe Seite 54).

Nicht angeschnallte Personen auf den Rücksitzen gefährden bei Unfällen Fahrer, Beifahrer und sich selbst

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt Sie sind für Kinder nur in Verbindung mit einem Kindersitz geeignet.

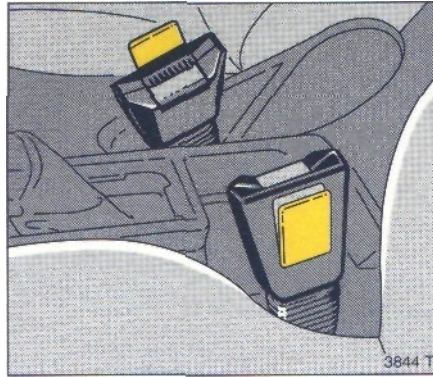
Für Kinder bis 12 Jahre empfehlen wir das Opel Kindersicherheitsystem (Katalog-Nr. 17 46 . . .), siehe Seite 59.



Dreipunkt-Sicherheitsgurte

Das Fahrzeug ist mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten mit Aufroll- und Blockier-Automatik ausgerüstet, die bei gleichmäßiger Geschwindigkeit volle Bewegungsfreiheit gestatten, obwohl der Gurt lederbelastet immer am Körper anliegt.

Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs in allen Richtungen wird der Gurt blitzschnell blockiert.



mechanische Gurtschloßstraffer

Das Gurtsystem der Vordersitze ist mit mechanischen Gurtschloßstraffern ausgerüstet. Bei Frontalaufprall werden die Gurtschlösser nach unten gezogen, Schulter- und Beckengurte werden blitzschnell gestrafft.

ausgeloste Gurtschloßstraffer

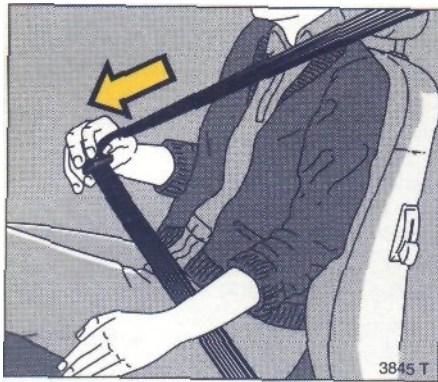
Wurden die Gurtschloßstraffer ausgelöst - erkennbar an gelben Auslöseanzeigen an den Gurtschlössern (Bild 3844 T) -, muß das gesamte System von einer autorisierten Opel Werkstatt ersetzt werden.

Die Gurtschloßstraffer sind nur funktionsbereit, wenn keine gelben Auslöseanzeigen an den Gurtschlössern sichtbar sind.

Die Funktion der Sicherheitsgurte bleibt auch bei ausgelösten Gurtschloßstraffern erhalten.

wichtige Hinweise

- Anbringen und Ablage von nicht für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenem Zubehör und anderen Gegenständen im Wirkungsbereich der Gurtschloßstraffer sind wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Gurtschloßstraffer nicht zulässig.
- Keine Änderungen an den Komponenten der Gurtschloßstraffer vornehmen. Bei unsachgemäßer Handhabung können die Gurtschloßstraffer plötzlich ausgelöst werden. Verletzungsgefahr.
- Ausbau der Vordersitze nur von autorisierter Opel Werkstatt durchführen lassen.
- Die Gurtschloßstraffer lösen nur einmal aus. Ausgelöste Gurtschloßstraffer von autorisierter Opel Werkstatt ersetzen lassen.

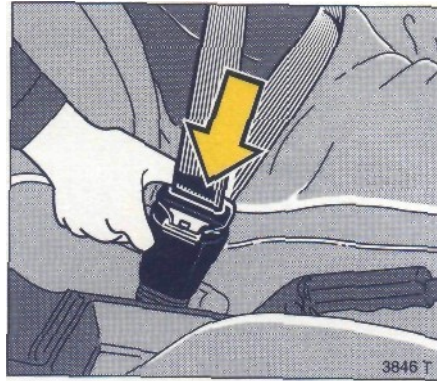


Bedienung der Gurte

Anlegen

Gurt gleichmäßig aus dem Aufroller ziehen und unverdreht über den Körper führen.

Schloßzunge in das Schloß einklicken (Bild 3846 T). Die Sitzlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein, empfohlener Neigungswinkel ca. 25°. Der Beckengurt muß unverdreht und eng am Körper anliegen. Spannen Sie den Gurt während der Fahrt öfters durch Zug am Schultergurt.



Besonders bei schwangeren Frauen muß der Beckengurt möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurtes. Er darf nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen Ihrer Kleidung (z.B. Kugelschreiber, Schlüssel, Brillen) geführt werden, weil dadurch Verletzungen hervorgerufen werden können. Keine Gegenstände, z.B. Handtaschen, zwischen Gurt und Körper legen.



Höhenverstellung *

des oberen Umlenkpunktes:

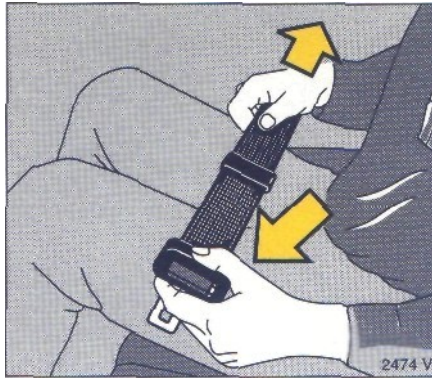
- nicht während der Fahrt vornehmen,
- Gurt etwas herausziehen,
- Umlenkbeschlag drücken,
- Höhe einstellen,
- hörbar einrasten lassen.

Aus Sicherheitsgründen besonders wichtig, wenn ein kleinerer Vorbenutzer eine niedrigere Einstellung gewählt hatte. Zu hohe Einstellung kann komfortmindernd sein.



Ablegen

Zum Ablagen des Gurtes rote Taste am Schloß drücken; der Gurt rollt sich selbsttätig auf.



Beckengurt

in der Mitte des Rücksitzes: Zur Längenverstellung Schloßzunge oben drücken.

Prüfung der Gurte

Alle Teile des Gurtsystems von Zeit zu Zeit überprüfen und beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall müssen überdehnte Gurte und ausgelöste Gurtschloßstraffer durch neue ersetzt werden.

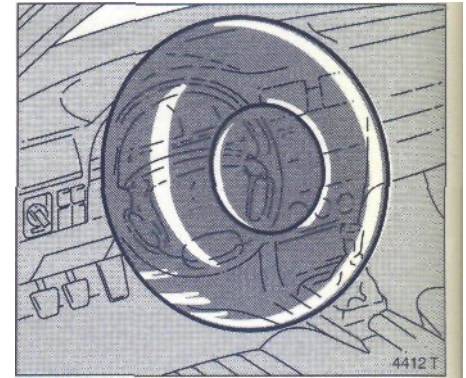
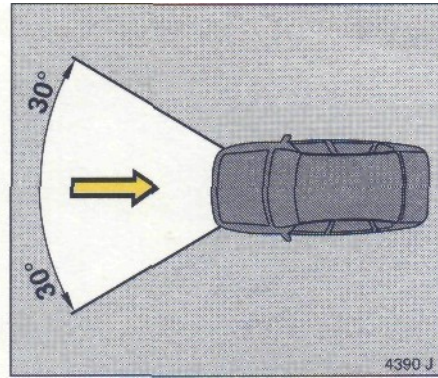
Keine Veränderungen an den Gurten, deren Befestigungen, der Aufrollautomatik und den Gurtschlössern vornehmen.

Gurt nicht durch scharfkantige Gegenstände beschädigen oder einklemmen.

Pflege der Gurte

Sicherheitsgurte immer sauber und trocken halten.

Für die Reinigung genügt lauwarmes Wasser oder Opel Innenreiniger.



Airbag ❁

Das Airbag-System ist an den Schriftzügen "Airbag" auf dem Lenkrad und oberhalb des Handschuhfaches ❁erkennbar.

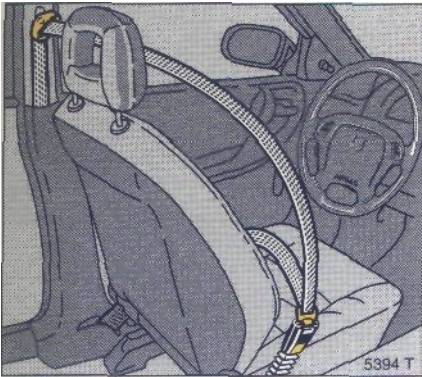
Das Airbag-System besteht aus.

- je einem Luftsack mit Gasgenerator im Lenkrad und in der Instrumententafel ❁
- der Steuerungselektronik mit Aufprallsensor,
- der Kontrollleuchte in der Instrumententafel.

Der Airbag löst ab einer bestimmten Unfall-schwere, je nach Kollisionsart, in dem in Bild 4390 J gezeigten Wirkungsbereich aus. Er füllt sich innerhalb von Millisekunden mit Treibgas und bildet ein Sicherheitspolster für Fahrer und Beifahrer.

Die Vorwärtsbewegung der vorn sitzenden Insassen wird gedämpft und dadurch die Verletzungsfahrer von Oberkörper und Kopf erheblich vermindert.

Der Füllvorgang des Airbag-Systems erfolgt blitzartig. Deshalb ist es wichtig, Rückenlehne und Sitz richtig einzustellen: Fahrersitz entsprechend der Körpergröße so einstellen, daß das Lenkrad in aufrechter Sitzposition mit leicht angewinkelten Armen im Bereich der oberen Lenkradspeichen gehalten wird. Beifahrersitz möglichst weit hinten und Rückenlehne aufrecht einstellen. Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt muß korrekt angelegt sein (siehe Seite 54).



Das Airbag-System löst nicht aus bei:

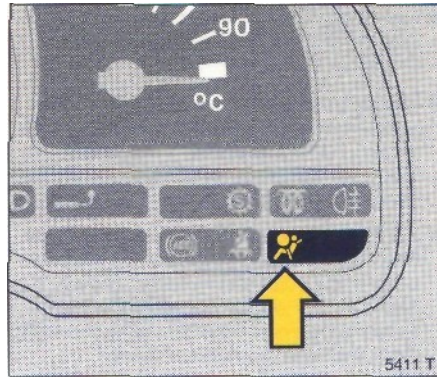
- leichten Frontalkollisionen,
- Überschlagen,
- Seiten- und Heckkollisionen.

Deshalb Sicherheitsgurte immer anlegen.

Das Airbag-System ist eine Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen zusätzlichen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Sicherheit im Straßenverkehr erhalten Sie nur bei verantwortungsvoller Fahrweise.



Airbag-Kontrollleuchte ⚡

Das Airbag-System wird elektronisch überwacht und dessen Funktion durch eine Kontrollleuchte in der Instrumententafel angezeigt. Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca. 4 Sekunden auf.

Leuchtet sie nicht auf oder erlischt sie nicht nach 4 Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt auf, liegt eine Störung im System vor. Das Airbag-System würde bei einem Unfall nicht auslösen. Airbag-System umgehend von autorisierter Opel Werkstatt prüfen lassen.

wichtige Hinweise

- Anbringen und Ablage von nicht für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenem Zubehör und Gegenständen im Airbag-Wirkungsbereich sind wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen des Airbags nicht zulässig.
- Keine Änderungen an den Komponenten des Airbag-Systems vornehmen. Bei unsachgemäßer Handhabung kann das Airbag-System explosionsartig ausgelöst werden, Verletzungsgefahr.
- Im Bereich der Mittelkonsole befindet sich die Steuerungselektronik des Airbag-Systems und der Gurtschloßstraffer. Zur Vermeidung von Funktionsstörungen dürfen dort keine magnetischen Gegenstände abgelegt werden.
- Ausbau des Lenkrades und der Instrumententafel nur von autorisierter Opel Werkstatt durchführen lassen.

- Der Airbag löst nur einmal aus. Ausgelösten Airbag nur von autorisierter Opel Werkstatt ersetzen lassen.
- Lenkrad und Instrumententafel nicht bekleben oder mit anderen Materialien überziehen. Nur mit trockenem oder angefeuchtetem Lappen reinigen. Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden.
- Bei Entsorgung des Fahrzeuges oder von Einzelteilen des Airbag-Systems sind unbedingt die von Opel erstellten Sicherheitsvorschriften zu beachten. Deshalb Entsorgung ausschließlich von autorisierter Opel Werkstatt vornehmen lassen.



Verwendung des Kinder Sicherheitssystems ❖ bei Ausführung mit Beifahrer-Airbag ❖

Bei Fahrzeugen mit Beifahrer-Airbag dürfen die Kindersicherheitswiege und Kindersicherheitssitz in Stufe 1 (folgende Seiten) nicht auf dem Beifahrersitz montiert werden. Montage des Kindersicherheitssitzes in den Stufen 2 und 3 (folgende Seiten) auf dem Beifahrersitz ist zulässig, wenn dieser oanz nach hinten verschoben wird

Ausführung mit Beifahrer-Airbag ist erkennbar am Schriftzug „Airbag“ oberhalb des Handschuhfaches und - bei geöffneter Beifahrertür - am Warnaufkleber seitlich an der Instrumententafel (Bild oben).

Opel Kindersicherheitssystem ❄

bestehend aus:

- Kindersicherheitswiege
- Kindersicherheitssitz (in 3 Stufen an Größe des Kindes anzupassen).

Die Bezüge der Kindersicherheitswiege und des Kindersicherheitssitzes sind abwaschbar.

Befestigung mit serienmäßigem Dreipunkt-Sicherheitsgurt des Fahrzeuges bzw. bei Kindersicherheitssitz in Stufe 1 außerdem mit beiliegendem Zusatz-Gurt ❄ am Vordersitz.

Keine Gegenstände vor der Heckscheibe ablegen. Sie könnten Ihr Kind bei scharfem Bremsen verletzen.

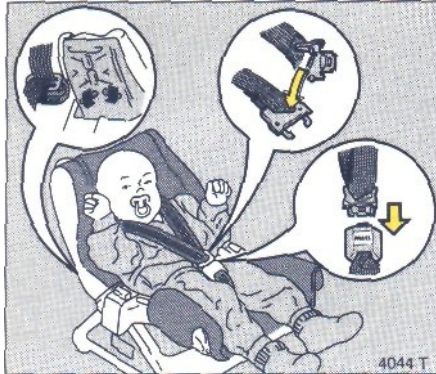
Nach einem Unfall muß das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Beachten Sie auch die dem Kindersicherheitssystem beiliegenden Einbau- und Bedienhinweise.

Bei Fahrzeugen mit Beifahrer-Airbag dürfen Kindersicherheitswiege und Kindersicherheitssitz in Stufe 1 nicht auf dem Beifahrersitz montiert werden. Montage des Kindersicherheitssitzes in den Stufen 2 und 3 auf dem Beifahrersitz ist zulässig, wenn dieser ganz nach hinten verschoben wird.



Ausführung mit Beifahrer-Airbag ist erkennbar am Schriftzug „Airbag“ oberhalb des Handschuhfaches und - bei geöffneter Beifahrertür - am Warnaufkleber seitlich an der Instrumententafel.



Opel Kindersicherheitsystem, Kindersicherheitswiege ✱

bis zu einem Alter von 10 Monaten oder einem Körpergewicht von 10 kg.

Kind entgegen der Fahrtrichtung in die Kindersicherheitswiege setzen.

Beide Schultergurte der Kindersicherheitswiege wie im Bild gezeigt zusammenfügen und im Gurtschloß einklicken

Die Gurte der Kindersicherheitswiege können je nach Größe des Kindes in der Länge und in der Höhe eingestellt werden.

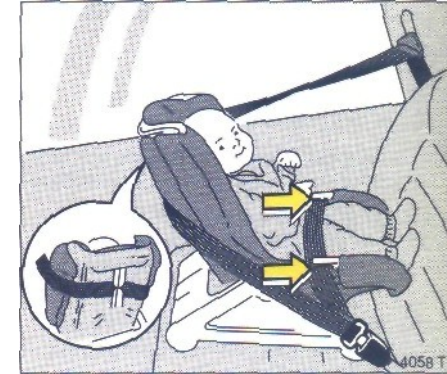
Zur Längenverstellung beide Gurtbänder an der Rückseite der Lehne gleichmäßig am Gurtversteller einstellen. Der Gurt muß fest am Körper, jedoch ohne zu spannen, anliegen.



Zur Höhenverstellung beide Gurtversteller an der Rückseite der Lehne verdrehen und längs durch Schlitz ziehen. Gurtversteller in erforderlicher Position durch Schlitz führen.

Die Neigung der Kindersicherheitswiege läßt sich in zwei Positionen einstellen:

Beide Knöpfe drücken (Pteile im Bild): Neigung so einstellen, daß die Sitzfläche waagrecht ist.



Befestigung der Kindersicherheitswiege auf Beifahrer- oder Rücksitz nur entgegen der Fahrtrichtung.

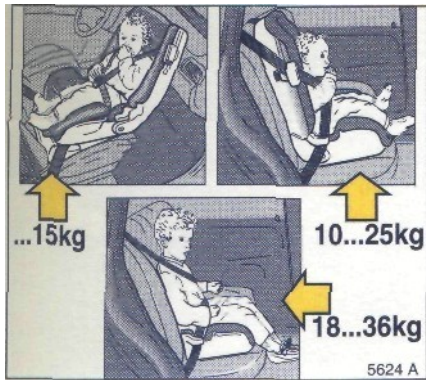
Bei Fahrzeugen mit Beifahrer-Airbag ✱ Kindersicherheitswiege nicht auf Beifahrersitz montieren.

Höhenverstellung des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes auf niedrigste Position einstellen

Beckengurt durch beide Laschen an der Sitzfläche der Kindersicherheitswiege führen (Pfeile in Bild 4058 T).

Gurtschloß einklicken.

Schultergurt außen um die Rückenlehne der Kindersicherheitswiege durch Lasche führen.



Opel Kindersicherheitssystem, Kindersicherheitssitz *

verstellbares System in 3 Stufen von Geburt bis 12 Jahren oder einem Körpergewicht bis 36 kg. Die Stufen 2 und 3 sind auch als Teilsystem erhältlich.

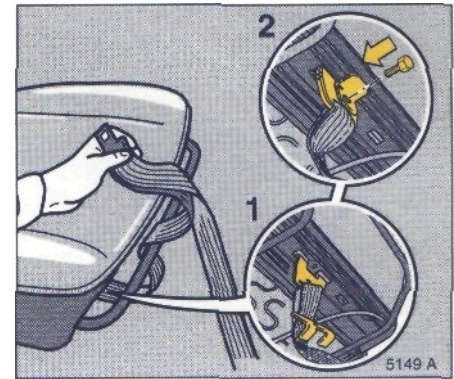


Stufe 1 (von Geburt bis 15 kg):

Verwendung erlaubt:

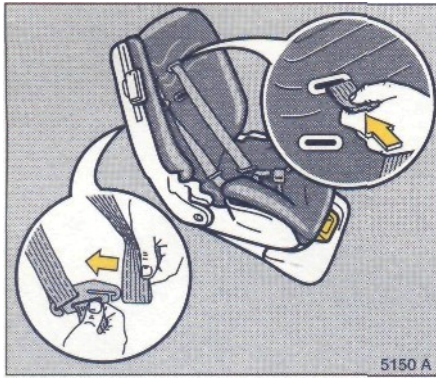
- nur auf Beifahrersitz,
- nicht bei Fahrzeugen mit Beifahrer-Airbag
- entgegen Fahrrichtung.

Bei Fahrzeugen mit Beifahrer-Airbag * Kindersicherheitswiege auf Rücksitz montieren (siehe Seite 60).

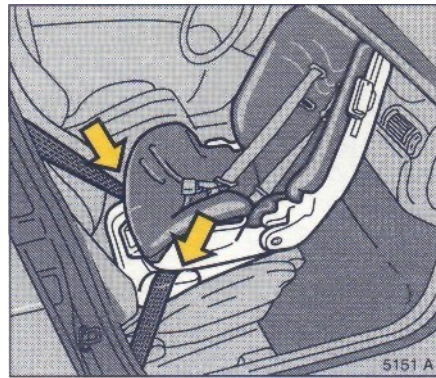


Vor Montage des Kindersicherheitssitzes beiliegenden Zusatz-Gurt an Beifahrersitz befestigen: Befestigungslasche mit Mutter so in mittlere Aussparungen unterhalb der Sitzfläche des Beifahrersitzes einführen, daß die Mutter nach hinten zeigt. Zweite Befestigungslasche entgegengesetzt in Aussparungen einführen. Winkel mit kurzer Seite nach oben von vorn an den beiden Befestigungslaschen mit Schraube festdrehen. Handelsüblichen 13 mm-Schraubenschlüssel verwenden.

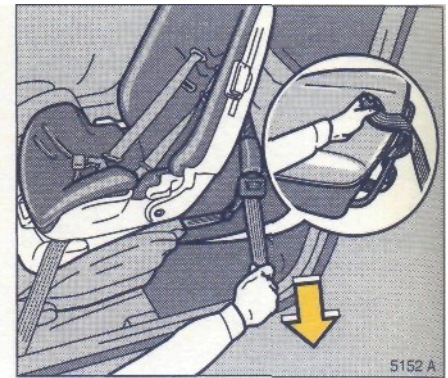
Wir empfehlen den Einbau des Zusatz-Gurtes von einer autorisierten Opel Werkstatt durchführen zu lassen. Aus- und Einbau des Beifahrersitzes nur von autorisierter Opel Werkstatt durchführen lassen (siehe Seite 53)



Gurte in der Höhe der Körpergröße des Kindes anpassen: Polster an Rückseite der Sitzlehne abziehen, senkrecht laufende Gurte von Metallasche lösen und nach vorn herausziehen. Gurte durch die anderen Schlitze führen und in Metallasche einhängen, Polster an Rückseite der Sitzlehne zu drücken.

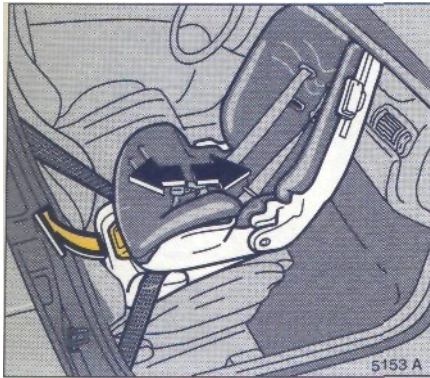


Schloßzunge des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes in Gurtschloß einklicken.
 Kindersicherheitssitz entgegen Fahrtrichtung auf Beifahrersitz stellen, (nicht erlaubt bei Fahrzeugen mit Beifahrer-Airbag ✖, siehe Seite 59). Beckengurt des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes, wie im Bild gezeigt, durch die Führungslaschen auf beiden Seiten der Sitzrampe des Kindersicherheitssitzes führen, dabei muß der Gurt zwischen den Führungslaschen unter der Sitzrampe verlaufen. Fahrzeug-Sicherheitsgurt strammziehen.



Schloßzunge des am Beifahrersitz vorn angebrachten Zusatz-Gurtes in Gurtschloß an der Rückseite der Sitzlehne des Kindersicherheitssitzes einklicken.

Bei Beifahrersitz mit durchgehendem Bügel für die Sitzlängsverstellung Gurt zwischen Bügel und Sitzpolster führen, anderenfalls könnte sich der Beifahrersitz ungewollt verstellen.



Zur Neigungseinstellung der Sitzlehne Kindersicherheitssitz auf Sitzrampe verschieben, dazu Griff vorn an Sitzrampe anheben.

Zusatz-Gurt an Gurtversteller strammziehen. Die Sitzlehne muß an der Instrumententafel anliegen (Bild 5152 A, Seite 62).

Bei jeder Verstellung des Beifahrersitzes oder des Kindersitzes muß der Zusatz-Gurt strammgezogen werden.



Kind entgegen der Fahrtrichtung in Kindersicherheitssitz setzen.

Schloßungen der Gurte des Kindersicherheitssitzes zusammenfügen und in Gurt-schloß einklicken.



Zur Längeneinstellung Gurtband vorn an Kindersicherheitssitz ziehen bzw. durch Anheben der Metallasche lockern.

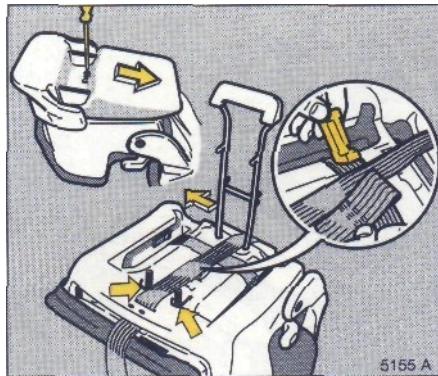
Der Gurt muß fest, jedoch ohne zu spannen, am Körper anliegen.



Stufe 2 (10 kg bis 25 kg):

Auf Rücksitz oder Beifahrersitz montieren. Bei Montage auf Beifahrersitz diesen ganz nach hinten schieben.

Stufe 2 ist auch als Teilsystem erhältlich. Bei dessen Verwendung lesen Sie weiter Seite 65, zweite Spalte.



Umbau von Stufe 1 in Stufe 2:

Kindersicherheitssitz in umgekehrter Reihenfolge des Einbaues von Stufe 1 ausbauen

Kindersicherheitssitz umdrehen und beide Schrauben an der Unterseite der Sitzrampe mit Schraubendreher lösen.

Griff vorn an Sitzrampe anheben. Sitzrampe nach hinten abziehen.

Bügel hochstellen und zur Seite herausnehmen, Federn entnehmen.

Klemmstück in der Mitte der Unterseite anheben und aus Gurtschlaufe nehmen, Gurtschloß aus Sitzfläche herausziehen.

Alle Teile sorgfältig aufbewahren.



Polster an Rückseite der Sitzlehne des Kindersicherheitssitzes abnehmen. Senkrecht laufende Gurte von Metallsche lösen, beide Gurte aus Sitzlehne nach vorn herausziehen (Bild 5150 A. Seite 62).

Schloßzungen von Gurten abziehen, Gurt vollständig aus Sitzschale herausziehen.

Beide Schlaufen des losen Gurtes in Metallsche an der Rückseite der Sitzlehne des Kindersicherheitssitzes einhängen.

Kindersicherheitssitz in Fahrtrichtung auf Rücksitz oder Beifahrersitz setzen. Bei Montage auf Beifahrersitz diesen ganz nach hinten schieben.

Lose Gurtschlaufe zwischen Sitzfläche und Lehne des Fahrzeugsitzes drücken (Bild oben).



Gurtschlaufe hinter Fahrzeug-Rückenlehne nach oben führen.

Polster an Rückseite des Kindersicherheits-sitzes abziehen. Bolzen verdrehen, zur Seite schieben, schwarzen Gurt mit Gurtschloß entnehmen.

Die hinter die Fahrzeug-Rückenlehne nach oben geführte Gurtschlaufe in Bolzen einhängen, Bolzen zurückschieben und verdrehen.

Anschließend Gurt mit losem Gurtende vorn an der Sitzschale stramm ziehen.



Höhenverstellung *des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes auf niedrigste Position einstellen.

Kind in Kindersicherheitssitz setzen.

Schloßzunge des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes in Gurtschloß einklicken.

Der Beckengurt des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes muß durch beide Führungslaschen der Sitzschale verlaufen.



Lasche an äußerem Höhenversteller des Kindersicherheitssitzes aufschieben, Gurt einlegen und Lasche zuschieben.

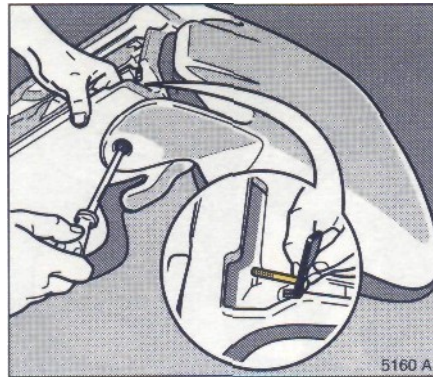
Rändelschraube lösen und Gurtverlauf durch Verschieben des Schlittens nach oben bzw. unten einstellen. Rändelschraube festdrehen.

Der Sicherheitsgurt muß über die Schulter des Kindes verlaufen, niemals über den Hals oder den Oberarm.



Stufe 3 (18kg bis 36kg):
Auf Rücksitz oder Beifahrersitz montieren.

Stufe 3 ist auch als Teilsystem erhältlich. Bei dessen Verwendung lesen Sie weiter in der dritten Spalte.



Umbau von Stufe 2 in Stufe 3:
Kindersitz in entgegengesetzter Reihenfolge des Einbaues von Stufe 2 ausbauen.

Beide Gurtenden von Metallasche an der Rückseite der Sitzlehne des Kindersicherheits-sitzes lösen und Gurt entnehmen.

Äußere Schrauben zur Verbindung von Sitz-
lehne und Sitzschale des Kindersicherheits-
sitzes mit Schraubendreher lösen, Gewinde-
bolzen von innen aus der Sitzschale nehmen.
Sitzlehne von Sitzschale trennen.

Alle Teile sorgfältig aufbewahren.



Sitzschale in Fahrtrichtung auf Rücksitz oder
Beifahrersitz stellen, bei Montage auf Beifahr-
ersitz diesen ganz nach hinten schieben.

Kind in Sitzschale setzen.

Schloßzunge des Fahrzeug-Sicherheits-
gurtes in Gurtschloß einklicken.

Der Beckengurt muß durch beide Führungs-
laschen der Sitzschale verlaufen.

Höhenverstellung *des Fahrzeug-Sicher-
heitsgurtes so einstellen, daß der Gurt über
die Schulter des Kindes verläuft, niemals
über den Hals oder den Oberarm.



Spiegel

Zur Sicherheit für Fahrzeuingassen und Fußgänger lösen sich die Spiegel bei unfallartigem Anstoßen aus ihren Halterungen.

Außenspiegel: Ausgerastetes Spiegelgehäuse an die Rastungen heranführen. Einrasten durch Schlag auf die Außenkante.

asphärisch gewölbter Außenspiegel

vergrößert das Blickfeld. Ein Schätzen des Abstandes nachfolgender Fahrzeuge ist wegen leichter Verzerrung nur bedingt möglich.



Kopfstützen

dienen der Sicherheit

Die Oberkante der Kopfstütze soll etwa in Scheitelhöhe stehen, bei größeren Personen in höchste Position stellen. Die Oberkante der Kopfstütze darf niemals in Nackenhöhe stehen.

Zur Höheneinstellung Kopfstützen nach vorn kippen und nach oben ziehen oder nach unten schieben.

Kopfstützen nach Einstellung einrasten lassen.

gepolsterte Teile

Die Instrumententafel fängt Stöße elastisch ab. Bedienungsteile, Armlehnen und weitere Teile sind aus nachgiebigem Material.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden sind gepolstert. Sie lassen sich zum Schutz vor Blendung herunterklappen und zur Seite schwenken ✳

Zusätzlicher Blendschutz durch den höhenverstellbaren Innenspiegel.

Kindersicherung

Die Hintertüren sind mit einer Kindersicherung ausgestattet - Seite 35.

Sicherheitslenkung

bestehend unter anderem aus:

- zusammenschiebbarer Lenkspindel
- Verformungselement in der Lenksäule zum gezielten Energieabbau
- Abreißschlitten an der Lenksäule

Sicherheitszubehör *

Das reichhaltige Opel Zubehörprogramm bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihren Astra nach Ihren individuellen Wünschen auszustatten. Neben Sicherheitszubehör, Artikeln zur Komfortverbesserung und einem kompletten Angebot zur Wagenpflege finden Sie viele Dinge, die Ihnen bei Bedarf wertvolle Dienste leisten.

Mit „Original Opel Teilen und Zubehör“ garantiert Ihnen Opel hohe Qualität und Präzision.

Ihre autorisierte Opel Werkstatt berät Sie gern.

Opel Kindersicherheits-system
bestehend aus:
Kindersicherheitswiege
(bis ca. 10 Monate).
Kindersicherheitssitz
(bis ca. 12 Jahre);
Befestigung mit serienmäßi-
gem Sicherheitsgurt und
Zusatz-Gurt * an Vordersitz;
Beschreibung Seite 59 sowie
beiliegende Einbau- und
Bedienungshinweise beachten

Katalog-Nr.

17 46 ...

Abschleppseil	17 38
Abschleppstange	17 90 522
Starthilfekabel (Otto-Motor)	17 02 529
Starthilfekabel (Diesel-Motor)	17 02 528
Kasten mit Glühlampen	17 18
Sicherungssatz	12 38
Halogen-Nebelscheinwerfer	17 10
Schmutzfänger	17 18 . .
Magnethaftlampe	17 90
Warndreieck	17 16 530
Verbandkasten	17 16 703
Verbandkissen	17 16 704 17 16 705

Beleuchtung



Außenbeleuchtung

Lichtschalter drehen (Bild 4631 T):

0 = aus

☞☞ = Standlicht

☞D = Abblend- oder Fernlicht

Fernlicht und Lichtlupe siehe Seite 12.

Bei ☞☞ und ☞D sind auch Schlußlicht und Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet.

Das asymmetrische Abblendlicht erweitert die Sicht am rechten Fahrbahnrand.

In Staaten mit Linksverkehr 15°-Sektor auf den Scheinwertergläsern schwarz überkleben.

Leuchtweitenregulierung ☞D

Leuchtweite bei eingeschaltetem Abblendlicht der Fahrzeugbelastung anpassen:

Einstellrad neben Lichtschalter:

Limousine, Cabrio, Caravan:

0 = Vordersitze besetzt

1 = alle Sitze besetzt

2 = alle Sitze besetzt und Gepäckraum last

3 = Fahrersitz besetzt und Gepäckraum last

Lieferwagen:

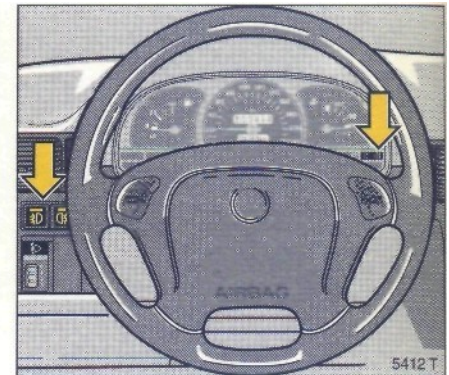
0 = Sitze besetzt

1 = —

2 = Sitze besetzt und halbe Laderaumlast

3 = Sitze besetzt und volle Laderaumlast

Richtige Einstellung vermindert Blendung anderer Verkehrsteilnehmer.



Nebelscheinwerfer ☞*

Druckschalter neben Lichtschalter, grüne Einschaltkontrolle im Schalter:

drücken = ein

nochmal drücken = aus

Nebelschlußleuchte ☞‡

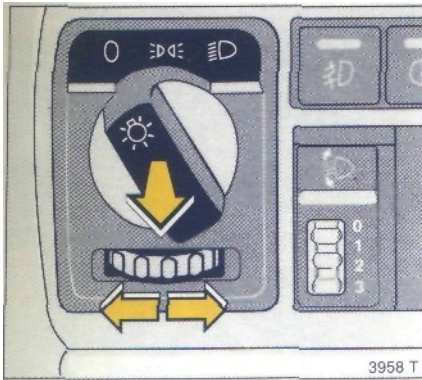
Druckschalter neben Lichtschalter, Kontrollleuchte ☞‡ in der Instrumententafel und gelbe Einschaltkontrolle im Druckschalter:

drücken = ein

nochmal drücken = aus

Rückfahrcheinwerfer

leuchtet bei Rückwärtsgang und Zündung.



Innenbeleuchtung ☼

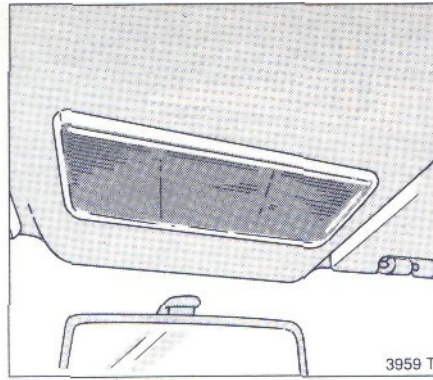
schaltet sich beim Öffnen einer Tür ein.
Dauerbetrieb: Lichtschalter ziehen.

Instrumentenbeleuchtung

leuchtet mit Außenbeleuchtung. Helligkeit mit Rändelrad regulierbar *.

Info-Display-Beleuchtung *

leuchtet bei Zündung. Helligkeit bei eingeschaltetem Licht mit Rändelrad regulierbar (Bild 3958 T).



Zigarettenanzünder- und Ascherbeleuchtung *

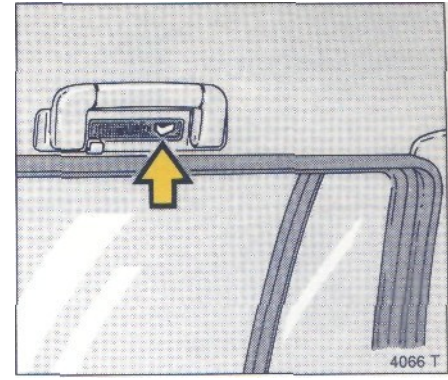
leuchtet bei eingeschalteter Zündung.

Handschuhfachbeleuchtung *

leuchtet bei eingeschalteter Zündung und geöffnetem Deckel.

Gepäckraum- bzw. Laderaumbeleuchtung *

leuchtet bei offener Hecktür bzw. offenem Gepäckraumdeckel.



Leseleuchten hinten *

Schalter nach hinten = ein
Schalter mittig = aus
Schalter nach vorn = Licht schaltet sich beim Öffnen einer hinteren Tür ein

Fenster, Schiebedach

elektrische Fensterbetätigung *

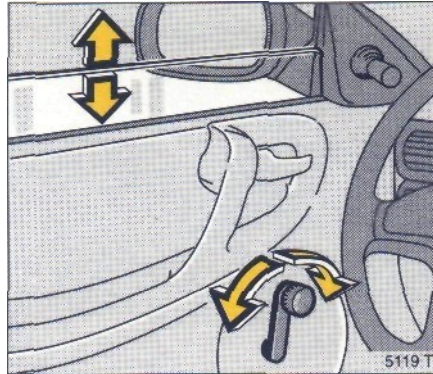
Vorsicht bei der Bedienung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, besonders für Kinder. Einklemmgefahr für Gegenstände.

Alle Insassen mit der richtigen Bedienung vertraut machen.

Befinden sich Kinder auf dem Rücksitz, Kindersicherung * der elektrischen Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, daß nichts eingeklemmt werden kann.

Vor Verlassen des Fahrzeuges Zündschlüssel abziehen, um unbefugte Benutzung zu verhindern (Verletzungsgefahr).



Türfenster

lassen sich mit Handkurbeln betätigen.

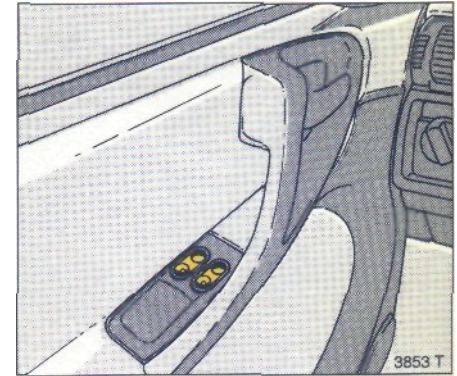
elektrische Fensterbetätigung *

Limousine, Caravan

Zwei bzw. vier Wipptasten im Griff der Fahrertür: vordere Wipptasten für Fahrer- und Beifahrertür, hintere Wipptasten * für hintere Seitenscheiben. Zusätzlich Wipptasten im Griff der Beifahrertür und der hinteren Türen *

Kontrolleuchten in den Tasten zeigen deren Funktionsbereitschaft an.

Für schrittweise Betätigung Taste des jeweiligen Fensters antippen. Für automatisches Öffnen oder Schließen Taste länger drücken; zum Stoppen der Bewegung Taste nochmals antippen.

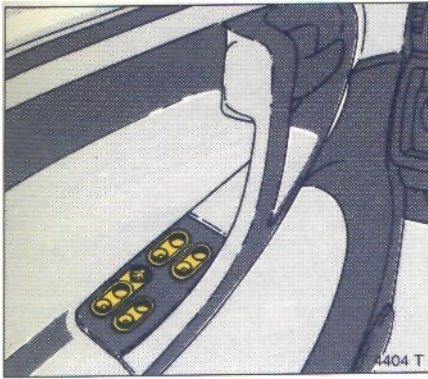


Cabrio

Vier Wipptasten im Griff der Fahrertür: vordere Wipptasten für Fenster der Fahrer- und Beifahrertür, hintere Wipptasten für hintere Seitenscheiben. Zusätzlich Wipptasten im Griff der Beifahrertür und in den hinteren Seitenscheiben

Kontrolleuchten in den Tasten zeigen deren Funktionsbereitschaft an.

Durch Druck auf Taste Fenster in gewünschte Position bringen.



Kindersicherung für hintere Fenster *

Druckschalter © im Griff der Fahrtür:

- gedrückt - hintere Fenster lassen sich **nicht** betätigen, Kontrolleuchte leuchtet
- nochmal gedrückt - hintere Fenster lassen sich von entsprechenden Schaltern betätigen.

Schutzeinrichtung *

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung * oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

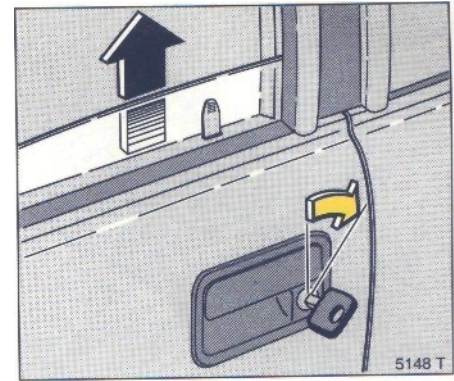
Ausschalten der Schutzeinrichtung (z.B. bei Schwergängigkeit durch Frost): Taste des betreffenden Fensters mehrfach antippen bis Scheibe schrittweise geschlossen ist.

Fensterelektronik programmieren *

- Nach Stromunterbrechung oder Abfall der Batteriespannung ist automatisches Öffnen und Schließen * der Fenster nicht möglich,
- Türen schließen, Zündung einschalten, Elektronik jedes Fensters programmieren:
 - Fenster schließen und Dauerdruck auf Wipptaste mindestens 5 Sek. **fortsetzen**.

Bei Überlastung wird die Stromzufuhr automatisch für kurze Zeit unterbrochen.

Vor Verlassen des Fahrzeuges Zündschlüssel abziehen, um unbefugte Benutzung zu verhindern (Verletzungsgefahr).



Fenster von außen schließen *

bei Ausführung mit elektrischer Fensterbetätigung für vordere und hintere Seitenscheiben * (außer Cabrio): Schlüssel in Türschließposition halten, bis Scheiben geschlossen sind.



Heben

Bei geschlossenem Schiebedach Entriegelungsknopf drücken, Kurbel nach rechts drehen.

Senken

Kurbel nach links drehen.

Entriegelungsknopf rastet in geschlossener Stellung aus

Nach jeder Betätigung des Schiebedaches
Kurbel in Griffmulde einrasten.

Schiebedach *

Kurbel aus Griffmulde klappen.

Öffnen

Entriegelungsknopf drücken, Kurbel nach links drehen.

Anschlag: Schiebedach in Komfortstellung.

Öffnen über Komfortstellung hinaus

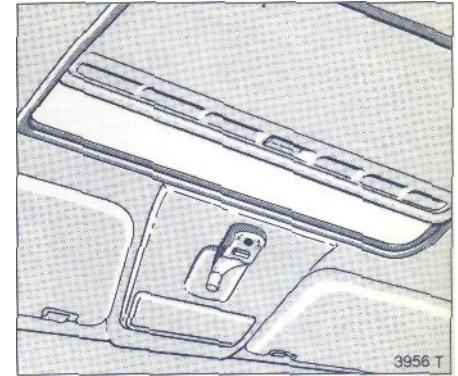
Entriegelungsknopf nochmals drücken, Kurbel weiter nach links drehen.

Schließen

Kurbel nach rechts drehen.

Anschlag (Komfortstellung): Entriegelungsknopf nochmals drücken und Kurbel weiter nach rechts drehen bis Schiebedach geschlossen ist.

Entriegelungsknopf rastet in geschlossener Stellung aus.

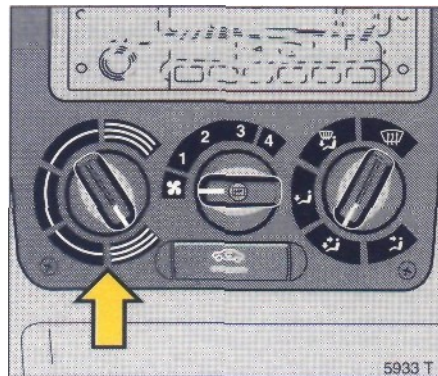


Sonnenschutz

Der Sonnenschutz lässt sich bei geschlossenem oder angehobenem Schiebedach auf- und zuziehen.

Beim Öffnen des Schiebedaches wird auch der Sonnenschutz geöffnet.

Heizung, Lüftung



Heizungs- und Belüftungssystem

Opel Mischluftsystem: Durch Mischung kalter und warmer Luft kann die Temperatur verzögerungsfrei geregelt und bei allen Geschwindigkeiten nahezu konstant gehalten werden. Der Luftdurchsatz wird vom Gebläse bestimmt. Gebläse deshalb auch während der Fahrt einschalten.

Außenluft wird vor der Windschutzscheibe angesaugt, nach Wunsch erwärmt und in den Innenraum geführt.

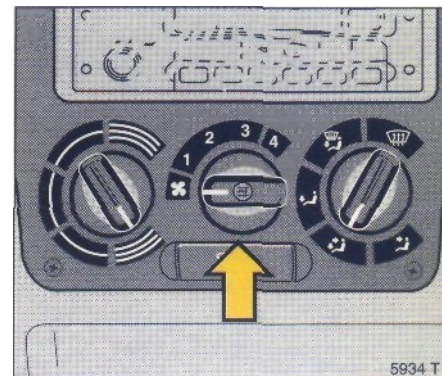
Heizungsschaltgruppe

linker Drehschalter

nach rechts
nach links

Temperatur

wärmer
kälter



mittlerer Drehschalter

4 Geschwindigkeiten:

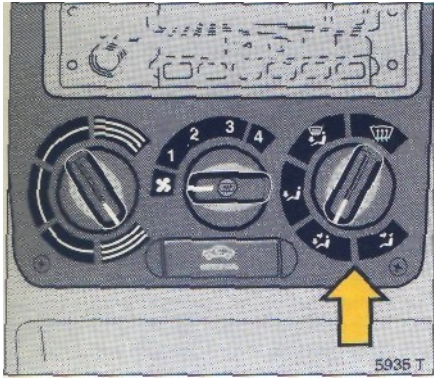
☒
4

Gebläse

ausgeschaltet
höchste Drehzahl

Der Luftdurchsatz wird mit dem Gebläse erhöht. Das Gebläse zur Komfortverbesserung auch während der Fahrt einschalten.

► heizbare Heckscheibe - Seite 80.



rechter Drehschalter Luftverteilung



zur Entfrosterung



zur Entfrosterung und zum vorderen und hinteren * Fußraum





zum vorderen und hinteren * Fußraum



zum Kopiraum und zum vorderen und hinteren * Fußraum



zum Kopfraum

Bei Einstellung  oder  Belüftungsdüsen öffnen.



mittlere Belüftungsdüsen

Komfortable Belüftung des Kopfraumes mit ungeheizter oder etwas erwärmter Luft - je nach Stellung des Temperaturschalters.

Beide Düsen mit Rändelrad öffnen. In Stellung **O** sind sie geschlossen.

Zur Erhöhung der Luftzufuhr Gebläse einschalten.

Durch Kippen und Schwenken der Lamellen Richtung des Luftstromes einstellen.

Bei einer Einstellung, wie im Bild gezeigt, jedoch leicht nach oben gerichtet, ergibt sich ein schmaler Luftstrom zu den Fondpassagieren ohne Komforteinbuße für Fahrer und Beifahrer.



seitliche Belüftungsdüsen



Durch diese Düsen läßt sich -je nach Stellung des Temperaturschalters - kalte oder erwärmte Luft in den Wagen führen.

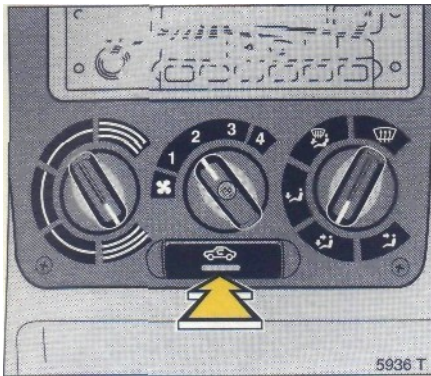
Die Düsen werden mit dem Rändelrad geöffnet. In Stellung 0 sind sie geschlossen.

Durch Kippen und Schwenken der Lamellen Richtung des Luftstromes einstellen.

Zur Erhöhung der Luftzufuhr Gebläse einschalten.

Seitenscheibenentfrosterdüsen

Luftverteilungsschalter auf  oder ; kalte oder erwärmte Luft strömt zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben (vorwiegend Außenspiegelbereich).



Umluftsystem

Druckschalter unter Gebläseschalter. Einschaltkontrolle im Schalter.

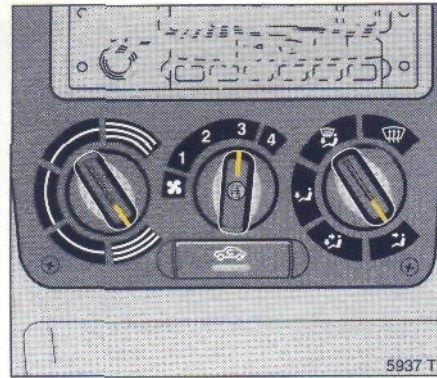
Einschalten bei Geruchsbelästigung von außen: Das Umluftsystem verhindert den Außenluft eintritt, durch zusätzliches Einschalten des Gebläses wird die Innenraumluft umgewälzt.

Umluftsystem wegen der mit der Zeit abnehmenden Innenraumluftqualität oder steigender Luftfeuchtigkeit nur kurzzeitig einschalten.

Reinluftfilter


reinigt die von außen eintretende Luft von Staub und Ruß sowie Pollen und Sporen.

Das Filter muß nach den im Service-Scheckheft angegebenen Wechselintervallen erneuert werden.





Belüftung

Temperaturschalter nach links drehen, Gebläse einschalten,


zur maximalen Belüftung im Kopfraum: Luftverteilungsschalter auf  stellen, alle Düsen öffnen,

Luftstram zu den Rücksitzen: Mitteldüsen etwas zueinander und etwas nach oben richten,

zur Belüftung des Fußraumes: Luftverteilungsschalter auf  stellen,

zur gleichzeitigen Belüftung von Kopf- und Fußraum: Luftverteilungsschalter auf  stellen.



Heizung

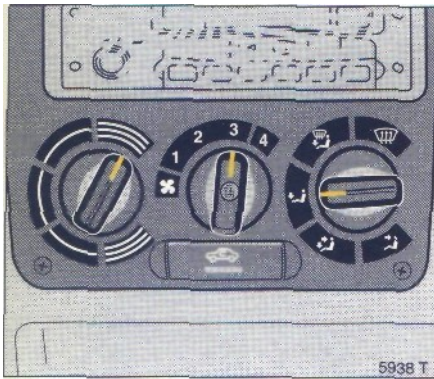
- über Düsen zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben
- zum vorderen und hinteren  Fußraum
- über seitliche Belüftungsdüsen
- wie auch in jeder Kombination

Die Heizleistung hängt von der Kühlmittel-Temperatur ab und setzt daher erst bei betriebswarmem Motor voll ein.

Zur schnellen Erwärmung des Fahrgastraumes Temperaturschalter nach rechts drehen und Gebläsestufe 3 einschalten, zusätzlich Umluftsystem kurzzeitig einschalten.


Behaglichkeit, Wohlbefinden und gute Kondition der Fahrzeuginsassen sind in hohem Maße abhängig von einer richtig eingestellten Belüftung und Heizung.

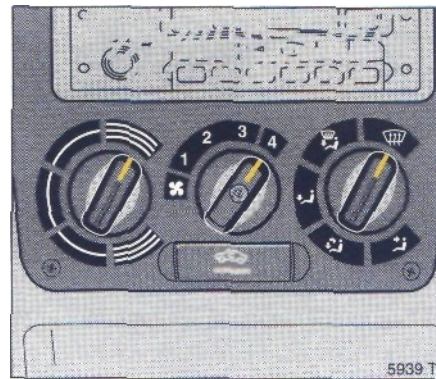
Durch Einstellen auf Fußraumbeheizung  oder  und Öffnen der mittleren Belüftungsdüsen nach Bedarf wird eine Temperaturschichtung im Fahrzeug erreicht, mit dem angenehmen Effekt „kühler Kopf und warme Füße“.



Fußraumbeheizung

Heizungskanäle führen auch zum hinteren Fußraum ✱.

Temperaturschalter nach rechts drehen,
Luftverteilungsschalter auf  stellen,
Geblase einschalten,
mittlere Belüftungsdüsen schließen.



Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

Temperaturschalter und Luftverteilungsschalter nach rechts drehen,


Gebälse auf 4 stellen,

Umluftsystem  nicht einschalten,

seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seiten Scheiben richten.

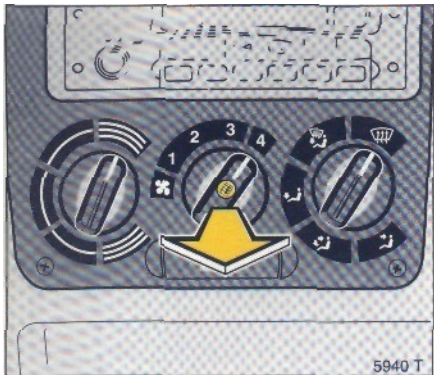
mittlere Belüftungsdüsen schließen,

heizbare Heckscheibe einschalten.

Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraumes Luftverteilungsschalter auf  stellen.

Luftzufuhr

Die Lufteintrittsöffnungen außen unter der Windschutzscheibe müssen frei sein, gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.



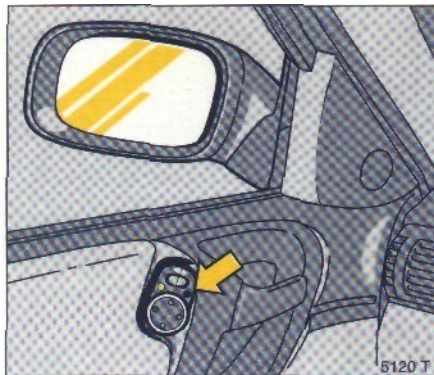
heizbare Heckscheibe

Heizung nur bei lautem Motor.

Gebäseschalter ziehen.

Symbol leuchtet beim Einschalten.

Ausschalten, sobald die Sicht frei ist!

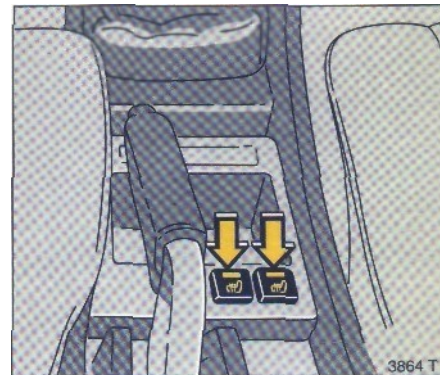


heizbare Außenspiegel *

Druck auf Taste: Spiegelheizung wird eingeschaltet,

Einschaltkontrolle neben Taste.

Die Spiegelheizung wird nach ca. 15 Minuten automatisch ausgeschaltet.



elektrisch beheizte Vordersitze *

zwei Druckschalter rechts neben dem Handbremshebel:

linker Schalter = linker Sitz,
rechter Schalter = rechter Sitz.

Klimaanlage

Klimaanlage ❄️

Lüftung, Heizung und Kälteteil bilden eine Funktionseinheit, die für höchsten Komfort in allen Jahreszeiten, bei jeder Witterung und jeder Außentemperatur ausgelegt ist.

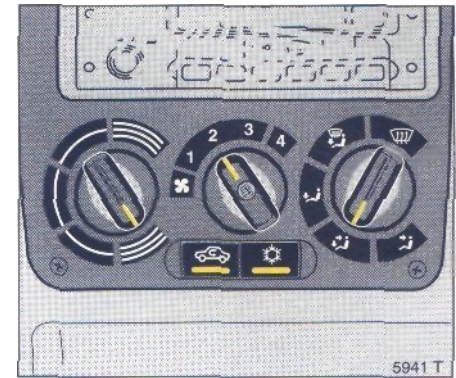
Der Kälteteil der Klimaanlage kühlt die Luft und entzieht ihr Feuchtigkeit.

Ein Reinluftfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub und Ruß sowie Pollen und Sporen.

Der Heizteil erwärmt in allen Betriebsarten die Luft nach Bedarf, entsprechend der Stellung des Temperaturschalters. Die Luftzufuhr kann mit dem Gebläse dem Bedarf angepaßt werden.

Temperaturschalter. Luftverteilungsschalter und Gebläseschalter haben die gleichen Funktionen wie bei der Heizungsschaltgruppe des Heizungs- und Belüftungssystems (Seite 76).

Unterhalb des Gebläseschalters: Schalter für Umluft 🔄 und Klima ❄️.

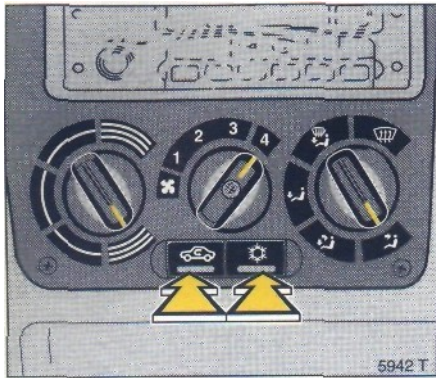


Mit dem Klimaschalter ❄️ wird der Kälteteil der Klimaanlage eingeschaltet (Einschaltkontrolle). Das Gebläse läuft mit niedriger Drehzahl, die nach Bedarf erhöht werden kann.

Mit dem Umluftschalter 🔄 wird die Anlage auf Umluftbetrieb geschaltet (Einschaltkontrolle).

Bei Rauch- oder Geruchsbelästigung von außen: Vorübergehend Umluft 🔄 einschalten.

Die Klimaanlage arbeitet nur in den Temperaturbereichen, in denen sie benötigt wird; bei Außentemperaturen unter ca. +4 °C schaltet sie sich automatisch aus.



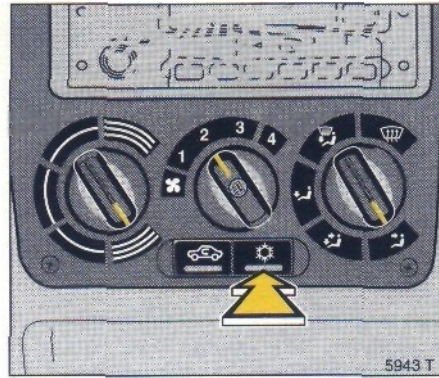
Klimabetrieb

maximale Kühlung bei Hitze und längerer Sonneneinstrahlung

Fenster kurzzeitig Öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Klima ☀️ ein,
- Umluft 🔄 ein.
- Temperaturschalter nach links.
- Gebläseschalter auf höchste Drehzahl,
- Luftverteilungsschalter auf 🚗,
- alle Düsen öffnen.

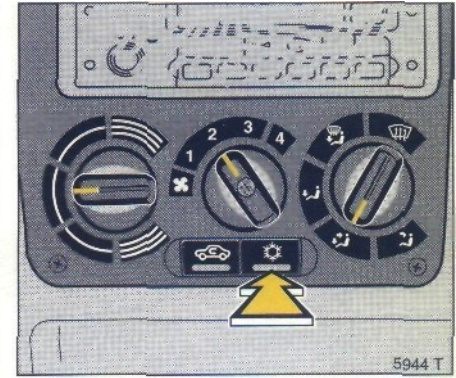
Anschließend Klimaanlage entsprechend den nachstehend beschriebenen Möglichkeiten regulieren.



normale Kühlung

bei Überland- und Autobahnfahrten

- Klima ☀️ ein,
- Umluft 🔄 aus,
- Temperaturschalter nach links,
- Gebläse nach Bedarf,
- Luftverteilungsschalter auf 🚗,
- alle Düsen öffnen.

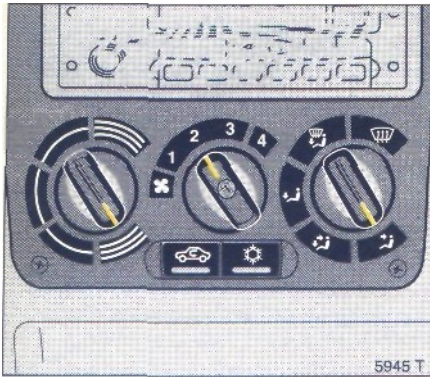


Kühlung mit Temperaturschichtung


(kühler Kopf und warme Füße)


- Klima ☀️ ein,
- Umluft 🔄 aus,
- Temperaturschalter nach Bedarf,
- Gebläse nach Bedarf,
- Luftverteilungsschalter auf 👤 oder 🚗,
- Düsen nach Bedarf öffnen

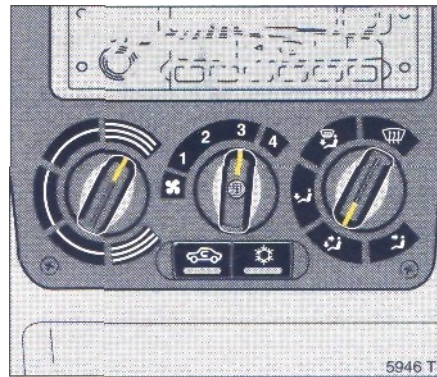
Temperaturschalter im mittleren Einstellbereich Wärmere Luft strömt in den Fußraum und kühlere nach oben, wärmere Luft aus den seitlichen Belüftungsdüsen, kühlere aus den mittleren.






Belüftung ohne Kühlung der eintretenden Luft

- Klima fit aus,
- Umluft aus,
- Temperaturschalter nach links,
- Gebläse nach Bedarf,
- Luftverteilungsschalter auf ,
- Düsen öffnen.

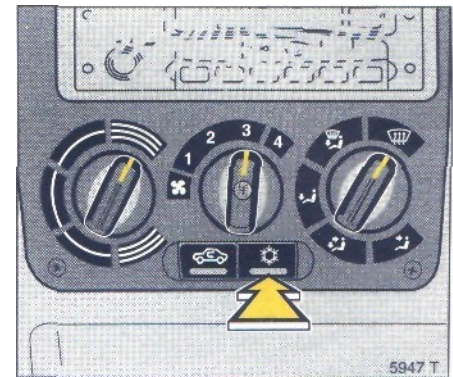
Zusätzliche Fußraumbelüftung:
Luftverteilungsschalter auf .







Heizung



- Klima  aus,
- Umluft  aus,
- Temperaturschalter nach rechts,
- Gebläse nach Bedarf, jedoch nicht volle Drehzahl.
- Luftverteilungsschalter auf .

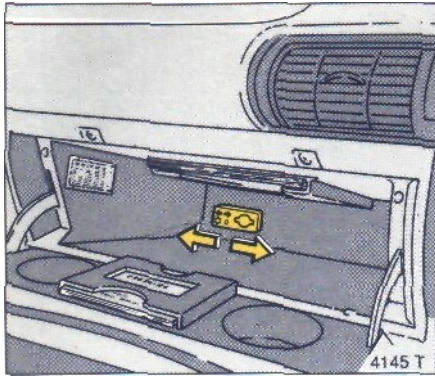
Während der Anwärmphase Düsen schließen. Danach seitliche Düsen bei Bedarf zur Unterstützung der Entfrostung auf die Seitenscheiben richten.



Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Klima  ein,
- zur beschleunigten Entfeuchtung schaltet sich oberhalb +4 °C Außentemperatur der Kälteteil (Kompressor) ein,
- Umluft  aus,
- Temperaturschalter nach rechts,
- Gebläse nach Bedarf,
- Luftverteilungsschalter auf  oder .
- alle Düsen schließen.

heizbare Außenspiegel ,
heizbare Heckscheibe,
elektrisch beheizte Sitze ,
siehe Seite 80.



gekühltes Handschuhfach

Bei eingeschalteter Klimaanlage gelangt gekühlte Luft durch eine Düse in das Handschuhfach. Besteht kein Bedarf, kann die Düse geschlossen werden.

Luftzufuhr

Die Lufteintrittsöffnungen an der Windschutzscheibe müssen frei sein, gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

wichtige Hinweise

Die Klimaanlage ist nur bei laufendem Motor betriebsfähig.

Bei eingeschalteter Klimaanlage bildet sich Kondenswasser, das an der Wagenunterseite austritt.

Bei eingeschalteter Klimaanlage muß mindestens ein Luftaustritt geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.

Beschlägt bei feuchter Witterung die Windschutzscheibe. Klimaanlage vor Fahrtantritt vorübergehend wie unter „Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben“ beschrieben, einstellen.

Wartung

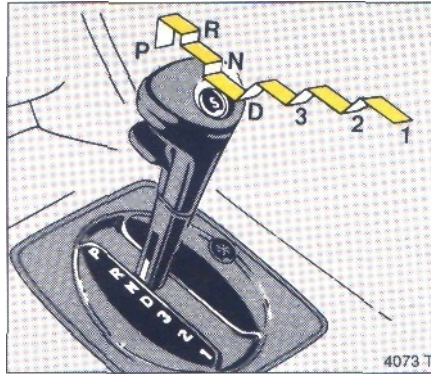
Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muß die Klimaanlage einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit kurze Zeit eingeschaltet werden (möglich nur oberhalb ca. +4 °C Außentemperatur).

Störungen, gleich welcher Art, nicht in eigener Regie beheben, sondern autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.

Nur dort kann die technisch aufwendige Anlage überprüft und nach speziellen Fachkenntnissen instand gesetzt werden.

Das Reinluftfilter muß nach den im Service-Scheckheft angegebenen Wechselintervallen erneuert werden.

automatisches Getriebe



Nach Anlassen des Motors bzw. vor Einlegen einer Fahrstufe Bremse betätigen. Der Wagen „kriecht“ sonst. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig bedienen.

Mach Wählen von „D“ befindet sich das Getriebe im Wirtschaftlichen Fahrprogramm. In „D“ kann nahezu immer gefahren werden.

Sanftes, gleichmäßiges Niedertreten des Gaspedals bewirkt frühes Schalten in die kraftstoffsparenden Gänge. Manueller Fahrstufenwechsel ist nur in Ausnahmefällen erforderlich. „3“, „2“ und „1“ nur wählen, wenn automatisches Hochschalten vermieden oder verstärkt mit Hilfe des Motors gebremst werden soll.

Sobald die Fahrsituation es erlaubt, wieder „D“ wählen.

Wählhebelstellung P, R und N

P = Parkstellung. Vorderräder blockiert
Nur bei stillstehendem Fahrzeug und angezogener Handbremse einlegen.

R = Rückwärtsgang. Nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen.

N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung.

In Stellung „P“ oder „N“ Motor bei angezogener Handbremse anlassen. Während des Wählvorganges kein Gas geben

Fahrstufe D

D = Dauerstellung für normale Fahrbedingungen im 1. bis 4. Gang.

Nach Anlassen des Motors und Wählen von „D“ befindet sich das Getriebe immer im wirtschaftlichen Fahrprogramm.

Fahrstufe 3

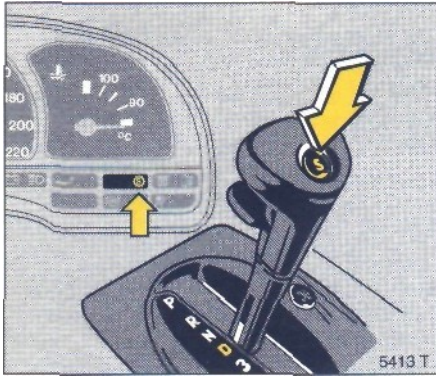
3 = Fahrstellung für Fahrbedingungen im 1., 2. und 3. Gang.

Fahrstufe 2

2 = Fahrstellung im 1. und 2. Gang, z. B. für kurvenreiche Bergstrecken ; das Getriebe schaltet nicht in den 3. und 4. Gang.

Fahrstufe 1

1 = Laststellung für maximale Bremswirkung, z. B. bei steiler Bergabfahrt; das Getriebe schaltet nicht über den 1. Gang hinaus.



elektronisch gesteuerte Fahrprogramme:

- sportliches Programm, Getriebe schaltet bei höheren Drehzahlen:
Taste „S“ tippen (☀️ leuchtet),
- wirtschaftliches Programm, Getriebe schaltet bei niedrigeren Drehzahlen;
Taste „S“ nochmals tippen.
- Anfahrhilfe: Taste ☀️ drücken.

I Motor X 20 XEV¹⁾: automatische Neutral-Schaltung stellt zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauches das Getriebe intern selbsttätig auf „N“, z. B. bei Ampelstopp. Die automatische Neutral-Schaltung wird aktiviert wenn:

- Wählhebel in „D“ steht und
- Fußbremse betätigt wird und
- Fahrzeug steht und
- Gaspedal nicht betätigt wird.

Sobald das Gaspedal betätigt oder die Bremse gelöst wird, fährt das Fahrzeug wie gewohnt an.

I Betriebstemperatur-Programm bringt nach Kaltstart automatisch durch verzögertes Schalten (erhöhte Drehzahl) den Katalysator schnell auf die zur optimalen Schadstoffreduzierung erforderliche Temperatur.



Anfahrhilfe ☀️

Bei Anfahrhilfen auf glatter Fahrbahn Taste ☀️ drücken = Einschaltkontrolle ☀️ schaltbar nur in „D“. bei Motor X 20 XEV¹⁾: in „P“, „R“, „N“, „D“, „3“). Das Fahrzeug fährt im 3. Gang an.

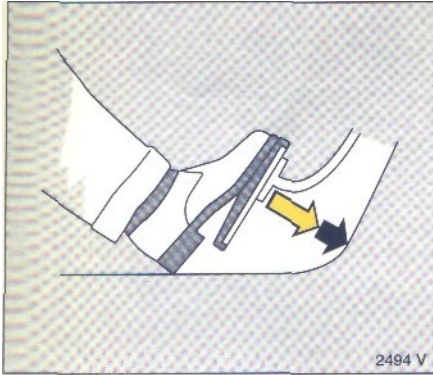
Ausschalten (außer Motor X 20 XEV):

- selbsttätig oberhalb ca 80 km/h,
- durch erneutes Betätigen der Taste ☀️,
- durch manuelles Wählen von „P“, „3“, „2“ oder „1“.
- durch Kickdown-Betätigung länger als 2 Sekunden,
- durch Ausschalten der Zündung.

Ausschalten bei Motor X 20 XEV¹⁾ durch:

- erneutes Betätigen der Taste ☀️.
- manuelles Wählen von „2“ oder „1“,
- Ausschalten der Zündung.

Verkaufsbezeichnung siehe Seils 155



Kickdown

Durchtreten des Gaspedals über den Druckpunkt: Unterhalb bestimmter Geschwindigkeiten schaltet das Getriebe in einen niedrigeren Gang. Zur Beschleunigung volle Nutzung der Motorleistung.

Bremsunterstützung durch den Motor

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig „3“, „2“ oder, falls es die Situation erfordert, „1“ wählen.

Besonders hoch ist die Bremswirkung in Fahrstufe „1“. Wird „1“ bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, bleibt das Getriebe im 2. Gang, bis Schaltpunkt für 1. Gang - z. B. durch Abbremsen - unterschritten wird.

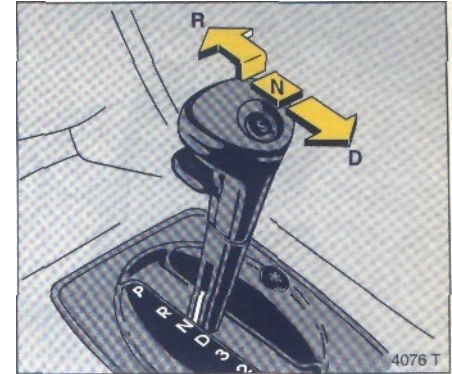
Anhalten

Die gewählte Fahrstufe kann beim Halten mit laufendem Motor beibehalten werden.

Beim Halten an Steigungen unbedingt Handbremse anziehen oder Bremspedal treten - Wagen bei eingelegter Fahrstufe nicht durch Erhöhen der Motordrehzahl in Ruhestellung halten.

Bei längerem Halten, z. B. im Stau oder an Bahnübergängen Motor abstellen.

Vor Verlassen des Wagens zuerst Handbremse anziehen, dann „P“ einlegen und Zündschlüssel abziehen.



"Herausschaukeln"

Zum Herausschaukeln eines in Sand, Schlamm, Schnee oder in einer Mulde festgefahrenen Wagens bei leichtem Gasgeben Wählhebel abwechselnd zwischen „D“ und „R“ hin- und herschalten. Motordrehzahl möglichst niedrig halten und ruckartiges Gasgeben vermeiden.

Dies ist eine Empfehlung, die nur für die genannten Ausnahmefälle gilt.



genaues Manövrieren

Zum genauen Manövrieren, z. B. in Parklücken, Garageneinfahrten usw., kann die Kriechneigung ausgenutzt werden. Fahrgeschwindigkeit durch leichtes Lösen der Fußbremse regulieren.

Gas- und Bremspedal niemals gleichzeitig bedienen.

Störung

Getriebe schaltet nicht mehr automatisch.


Die Vorwärtsgänge 1., 3. und 4. mit Wählhebel manuell schalten:

Bei Motoren C 14 SE, 14 SE, X 16 SZ, X 16 XEL¹⁾:

- 1 = 1. Gang
- 2 = 3. Gang
- 3 = 3. Gang
- D = 4. Gang
- N = Neutralstellung (Leerlauf)
- R = Rückwärtsgang
- P = Parkstellung

Bei Motor X 20 XEV¹⁾:

- 1 = 1. Gang
- 2 = 3. Gang
- 3 = 4. Gang
- D = 4. Gang
- N = Neutralstellung (Leerlauf)
- R = Rückwärtsgang
- P = Parkstellung

Falls  nach Motorstart weiterblinkt, autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Fahrhinweise

die ersten 1000 km

Fahren Sie zügig mit wechselnden Geschwindigkeiten. Geben Sie kein Vollgas Motor nicht in niedrigen Drehzahlen quälen.

Fahren Sie schaltfreudig. In allen Gängen bzw. Fahrstufen Gaspedal maximal ^{3,4} durchtreten.

Fahren Sie nicht schneller als ^{3,4} der Höchstgeschwindigkeit.

Die Hinweise betreffen den Motor und Kraftübertragungsteile, z. B. das Achsgetriebe.

nie mit stehendem Motor rollen

Viele Aggregate funktionieren dann nicht (z.B. Signaleinrichtungen, Bremskraftverstärker, Servolenkung ✱). Sie gefährden sich und andere.

Bremskraftverstärker

Bei stehendem Motor hört die Wirkung des Bremskraftverstärkers nach ein- bis zweimaligem Treten des Bremspedals auf. Die Bremswirkung wird dadurch nicht verringert, allerdings ist zum Bremsen ein bedeutend höherer Fußdruck aufzuwenden.

Servolenkung ✱

Fällt aus irgendwelchen Gründen die Lenkunterstützung aus - z. B. beim Abschleppen mit stehendem Motor -, so ist das Fahrzeug weiterhin lenkfähig, jedoch mit bedeutend höherem Kraftaufwand.

Gebirgsfahrten, Anhängerbetrieb

Das Kühlgebläse wird elektrisch angetrieben. Seine Kühlleistung ist demnach nicht abhängig von der Motordrehzahl. Bei hoher Motordrehzahl entsteht viel Wärme, bei niedriger entsprechend weniger.

Deshalb in Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im größeren Gang die Steigung problemlos durchfährt.

Diesel-Motoren: Bei Steigungen von 10 % und mehr im 1. Gang 30 km/h im 2. Gang 50 km/h nicht überschreiten.

Fahren mit Dachlast

Zulässige Dachlast nicht überschreiten. Aus Sicherheitsgründen Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifenluftdruck auf den für volle Belastung angegebenen Wert einstellen. Nicht schneller als 120 km/h fahren. Befestigung öfters prüfen und nachspannen.

Abstellen des Motors

bei sehr hoher Kühlmitteltemperatur, z. B. nach einer Bergfahrt: Motor zur Vermeidung eines Wärmestaus ca. 2 Minuten im Leerlauf laufen lassen.

Energie sparen - mehr Kilometer

Beachten Sie bitte die Einfahrhinweise auf dieser Seite und die Tips zum Energiesparen vom in dieser Betriebsanleitung.

Technisch richtiges und wirtschaftliches Fahren sichert die Leistungsfähigkeit Ihres Wagens und verlängert seine Lebensdauer.

Schubabschaltung ❄

schaltet die Kraftstoffzufuhr im Schubbetrieb ab. z. B. bei Bergabfahrten oder beim Bremsen. Im Schubbetrieb kein Gas geben und nicht auskuppeln damit die Schubabschaltung wirksam werden kann.

Drehzahl

Unter allen Fahrbedingungen in einem günstigen Drehzahlbereich fahren.

warmfahren

Motor warmfahren, nicht im Leerlauf aufwärmen. Kein Vollgas bis Betriebstemperatur erreicht ist

Automatische Getriebe schalten nach Kaltstart erst bei höheren Drehzahlen in die höheren Gänge. So erreicht der Katalysator schnell die zur optimalen Schadstoffreduzierung erforderliche Temperatur.

schaltfreudig fahren

Motor im Leerlauf und in den unteren Gängen nicht hochjagen. Zu hohe Geschwindigkeiten in den einzelnen Gängen oder Fahrstufen sowie Kurzstreckenverkehr erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.

zurückschalten

Bei abfallender Geschwindigkeit zurückschalten - Kupplung nicht bei hochgedrehtem Motor schleifen lassen. Besonders wichtig bei Gebirgsfahrten!

Kupplung

immer bis zum Boden durchtreten, um Schaltschwierigkeiten und Getriebeschäden vorzubeugen. Im Bereich der Pedale darf keine Matte liegen

Kupplungspedal während der Fahrt nicht als Fußstütze benutzen, da sonst mit hohem Kupplungsverschleiß zu rechnen ist.

Batterie schonen

Bei langsamer Fahrt oder bei stehendem Fahrzeug, z. B. im langsamen Stadtverkehr. Kurzstreckenverkehr und Verkehrsstau, elektrische Verbraucher soweit möglich abschalten (Heizscheibe, Zusatzscheinwerfer usw)

Beim Anlassen auskuppeln, damit der Getriebeleerlauf-Widerstand ausgeschaltet wird und Anlasser und Batterie entlastet werden.

Kraftstoffe, Tanken

Kraftstoffverbrauch

Der Kraftstoffverbrauch (siehe Seiten 156 bis 160) wird unter vorgeschriebenen Fahrbedingungen ermittelt.

Sonderausstattungen (z. B. breite Reifen, Klimaanlage, Anhänger-Zugvorrichtung) erhöhen das Leergewicht und in manchen Fällen auch das zulässige Gesamtgewicht. Sie können folglich den Kraftstoffverbrauch erhöhen und die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Kraftstoffe für Otto-Motoren

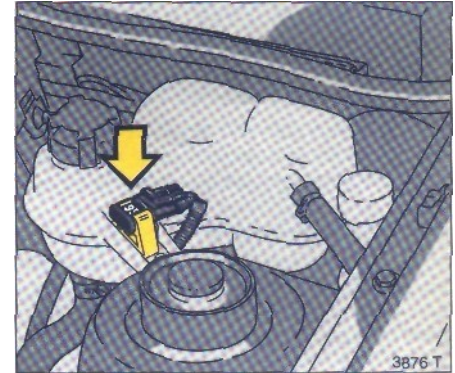
Geeignet sind handelsübliche Qualitätskraftstoffe (siehe Seiten 95, 154 und 155). Deren Qualität beeinflusst entscheidend Leistung, Laufverhalten und Lebensdauer des Motors. Die dem Kraftstoff zugemischten Zusätze (Additive) sind dabei von großer Bedeutung. Tanken Sie deshalb nur Qualitätskraftstoffe mit Additiven.

Kraftstoff mit zu geringer Oktanzahl kann Zündungsklingeln verursachen. Für daraus entstehende Schäden kann Opel nicht verantwortlich gemacht werden.

Sind in einem Land nur Kraftstoffe mit geringerer Oktanzahl erhältlich, evtl. erforderliche Maßnahmen von einer autorisierten Opel Werkstatt durchführen lassen.

Kraftstoff mit höherer Oktanzahl kann immer verwendet werden.

Bei Fahrzeugen, die mit unverbleitem Kraftstoff betrieben werden müssen, ist das Einführen einer Zapfpistole für verbleiten Kraftstoff nicht möglich.

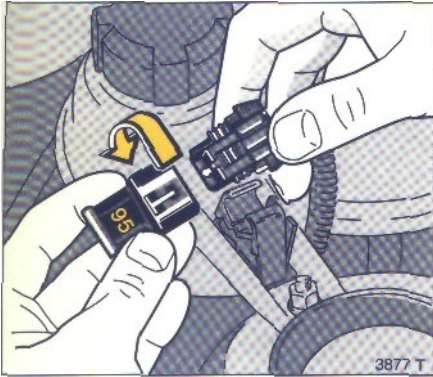


Bei Motoren ¹⁾C 14 NZ, C 14 SE, 14 SE, 16 LZ 2, C 16 SE ermöglicht ein elektronisches System, durch Umstecken des Kodiersteckers im Motorraum, zwischen zwei Oktanzahlen zu wählen (Seiten 154, 155).

Bei Motoren ¹⁾C 14 SE und C 16 SE unter besonderen Bedingungen (Seite 154) zusätzliche Wahlmöglichkeit einer dritten Oktanzahl durch besonderen Kodierstecker, erhältlich bei autorisierten Opel Werkstätten.

Bei Motoren ¹⁾X 16SZ, X 16 XEL, C 18XEL, X 20 XEV und C 20 XE wird die Zündung abhängig von getankter Kraftstoffsorte (Oktanzahl) automatisch eingestellt, (Seiten 154, 155).

Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 154,155



Kodierung

Die gewählte Oktanzahl steht vor dem Rastbügel. Soll Kraftstoff mit der anderen Oktanzahl getankt werden, Tank weitgehend leeren, Zündung aus, Kodierstecker aus Halter ausrasten, Rastbügel öffnen, Kodierstecker abziehen, 180° drehen, einstecken, einrasten, in Halter einrasten.

Für Schäden durch falsche Kodierung kann Opel nicht verantwortlich gemacht werden. Kraftstoffe, mit höherer Oktanzahl als kodiert, verursachen keine Schäden,

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Diesel-Motoren nur mit handelsüblichem Diesel-Kraftstoff gemäß DIN EN 590 betreiben. Marine Diesel Fuel, Heizöle usw. dürfen nicht verwendet werden.

Bei Verwendung von Diesel-Kraftstoffen mit vom Hersteller garantierten Winter-Eigenschaften und durch den heizbaren Diesel-Kraftstofffilter ~~er~~übrigens sich Zusätze bis zur garantierten Temperatur.

Bei tiefen Temperaturen sind Fließvermögen und Filtrierbarkeit des Diesel-Kraftstoffes ungenügend (auskristallisierte Paraffine).

Deshalb sind in den Wintermonaten Diesel-Kraftstoffe mit besserem Tieftemperaturverhalten auf dem Markt. Achten Sie vor Beginn der kalten Jahreszeit darauf, daß Sie Winter-Diesel-Kraftstoff tanken.

Um bei Sommer-Diesel-Kraftstoff Fließvermögen und Filtrierbarkeit bei tiefen Temperaturen zu erhalten, muß eine von der Außentemperatur abhängige Menge

- Motoren-Petroleum oder
 - bleifreier Normal- Kraftstoff für Otto-Motoren oder
 - handelsübliche Kraftstoffzusätze, sogenannte Fließverbesserer
- im Fahrzeugtank beigemischt werden. Eine Auflösung bereits auskristallisierter Paraffine ist nicht möglich.

Motoren-Petroleum oder bleifreier Normal-Kraftstoff für Otto-Motoren können bis 30 % beigemischt werden:

Außentemperatur °C	Sommer-Diesel-Kraftstoff %	Zusatz %
0 bis ~ 9	80	20
- 10 bis - 14	70	30

Bei extrem tiefen Temperaturen auch zum Winter-Diesel-Kraftstoff Zusatz beimischen:

Außentemperatur °C	Winter-Diesel-Kraftstoff %	Zusatz %
- 15 bis ~ 25	70	30

Achtung! Benzin ist brennbar und explosiv. Schon geringe Zugaben erhöhen die Explosionsgefahr. Beachten Sie deshalb die Hinweise zum Tanken auf der nächsten Seite.

Bei Verwendung von Fließverbesserern

- bleibt die Motorleistung erhalten,
 - wird der Betrieb des Fahrzeuges auch bei extrem tiefen Temperaturen ermöglicht.
- Angaben des Herstellers beachten.

länderspezifische Verordnungen beachten

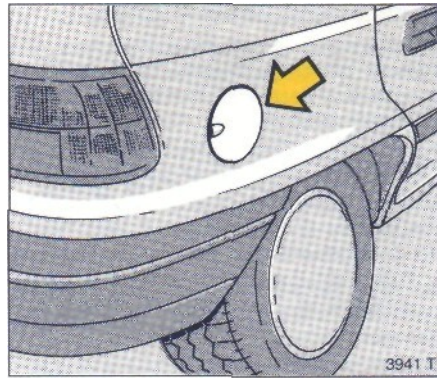
Tanken

Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff!

Vor dem Tanken Motor und gegebenenfalls auch Fremdheizungen mit Brennkammern unbedingt abstellen.

Benzin ist brennbar und explosiv. Vermeiden Sie deshalb beim Umgang mit Kraftstoff oder auch nur in der Nähe davon offenes Feuer oder Funkenbildung. Nicht rauchen! Das gilt auch dort, wo sich Benzin nur durch seinen charakteristischen Geruch bemerkbar macht. Tritt im Fahrzeug selbst Benzingeruch auf, Ursache sofort von einer autorisierten Opel Werkstatt ermitteln und für Abhilfe sorgen lassen.

Kraftstoffeinfüllstutzen mit Renkverschluss an der rechten Wagenseite hinten.



Tankdeckel aufschließen ✳: Schlüssel einstecken, nach links drehen; Deckel nach links ausrasten.

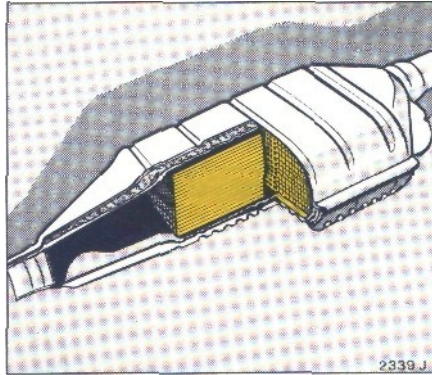
Der Kraftstofftank hat eine Füllbegrenzung, die ein Überfüllen des Tanks verhindert.

- Kraftstoffpistole bis zum Anschlag einhängen und einschalten,
- nach dem ersten automatischen Abschalten nicht mehr weitertanken.

Deckel schließen und nach rechts drehen bis zum Anschlag: Schlüssel ✳nach rechts drehen, abziehen.

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwaschen.

Katalysator



Katalysator für Otto-Motoren ❄

Verbleiter Kraftstoff schädigt den Katalysator und Teile der Elektronik und macht sie unwirksam.

Durch Verengung des Kraftstoffeinfüllstutzens wird bei Fahrzeugen mit Katalysator das Einführen einer Zapfpistole für verbleiten Kraftstoff verhindert.

Nichtbeachtung folgender Hinweise kann zur Schädigung des Katalysators oder des Fahrzeuges führen:

- Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf nach Kaltstart, deutlichem Nachlassen der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Betriebsstörungen, die auf einen Fehler im Zündsystem hinweisen können, auf kürzestem Weg Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen.

Notfalls Fahrt kurzzeitig mit niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortsetzen.

- Gelangt unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator, kann es zur Überhitzung und Zerstörung des Katalysators kommen.

Vermeiden Sie deshalb:

- Häufige Kaltstarts hintereinander.
- unnötig langes Betätigen des Anlassers beim Starten (während des Anlassens wird Kraftstoff eingespritzt),
- Leerfahren des Tanks (unregelmäßige Kraftstoff Versorgung führt zu Überhitzungserscheinungen),
- Anlassen des Motors durch Anschieben oder Anschleppen (unverbrannter Kraftstoff kann in den Katalysator gelangen); Starthilfekabel verwenden (Seite 112).

Katalysator für Diesel-Motoren ✱

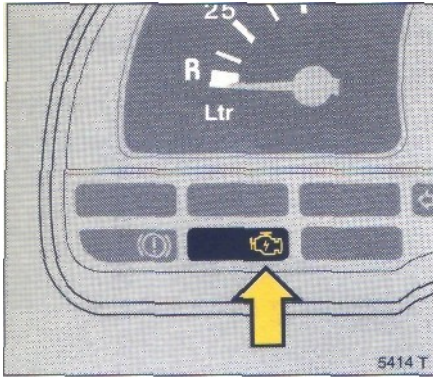
Diesel-Kraftstoff darf bei tiefen Außentemperaturen nur mit bleifreiem Normal-Kraftstoff für Otto-Motoren vermischt werden. (siehe Seite 93). Verbleiter Kraftstoff schädigt den Diesel-Katalysator und verringert die Wirksamkeit.

Nichtbeachtung folgender Hinweise kann zur Schädigung des Diesel-Katalysators oder des Fahrzeuges führen:

- Bei unrundem Motorlauf, deutlichem Nachlassen der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Betriebsstörungen, auf kürzestem Weg Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen. Notfalls Fahrt kurzzeitig mit niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortsetzen.

Wartung

Lassen Sie alle Wartungsarbeiten in den von Opel vorgeschriebenen Intervallen von einer autorisierten Opel Werkstatt durchführen. Sie haben dann die Gewißheit, daß alle Teile der Fahrzeugelektrik, Einspritz- und Zündanlage optimal arbeiten, die niedrigen Schadstoffemissionen eingehalten werden und die optimale Lebensdauer des Katalysatorsystems gewährleistet ist.




Kontrollleuchte für Motorelektronik

leuchtet bei eingeschalteter Zündung und während des Anlassens. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Einspritzdauer, Zündung, Leerlauf und Schubabschaltung werden elektronisch geregelt,


Aufleuchten während der Fahrt zeigt Störung an. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm um, damit eine Weiterfahrt möglich ist. Zur Behebung der Störungsursache autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.

Längerer Betrieb mit leuchtender Kontrollleuchte kann den Katalysator  schädigen, den Kraftstoffverbrauch erhöhen und die Fahrbarkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen.

Kurzes Aufleuchten ohne Wiederholung ist ohne Bedeutung.

Kontrolle der elektronischen Wegfahrsperre

Blinkt die Kontrollleuchte für Motorelektronik bei eingeschalteter Zündung, liegt eine Störung im System der Wegfahrsperre vor, der Motor kann nicht angelassen werden:

- Schlüssel im Zündschloß auf ,
- ca. 2 Sek. warten,
- Anlassen wiederholen.

Blinkt die Kontrollleuchte weiter, Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt zur Behebung der Störungsursache in Anspruch nehmen, (siehe auch Seite 36).

Auspuffanlage, Abgase

Auspuffanlage

Während der ersten Fahrt kann es zu rauchartigem Abdampfen von Wachs und Öl auf der Auspuffanlage kommen. Fahrzeug im Freien abdampfen lassen. Einatmen vermeiden.

Motorabgase Einatmen vermeiden!

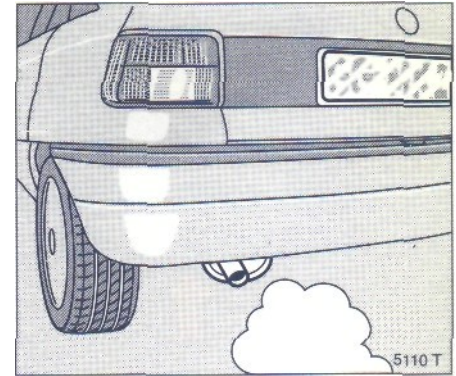
Motorabgase enthalten das giftige und dabei farb- und geruchlose Kohlenmonoxid. Einatmen kann lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Wageninnere gelangen. Fenster öffnen, Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen.

abgaskontrollierter Motor

Durch konstruktive Maßnahmen - vornehmlich im Bereich des Gemischbildners und Zündsystems - ist der Anteil an schädlichen Stoffen im Abgas, wie Kohlenmonoxid (CO), Kohlenwasserstoffen (CH) und Stickoxiden (NO) auf ein Mindestmaß reduziert.

Von der einwandfreien Funktion von Gemischbildner und Zündsystem wird der Anteil an giftigen Schadstoffen im Abgas bestimmt.

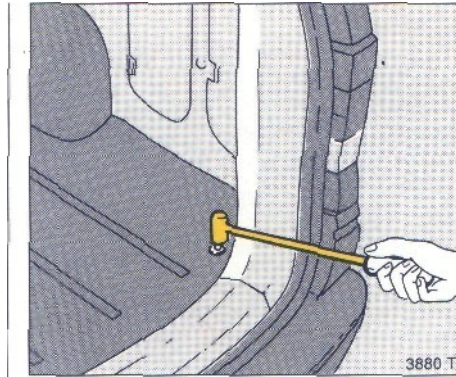


Daher sollten alle Prüf- und Einstellarbeiten ausschließlich einer autorisierten Opel Werkstatt überlassen werden, die geeignete Geräte besitzt und über geschultes Personal verfügt. Elektronische Prüfsysteme ermöglichen eine schnelle Diagnose und Korrektur.

Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Reinhaltung der Luft und zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften über Abgasentgiftung.

Die Prüfung und Einstellung von Gemischbildner und Zündsystem gehört zum Opel Inspektionssystem. Lassen Sie deshalb regelmäßig sämtliche Servicearbeiten zu den im Service-Scheckheft vorgeschriebenen Terminen durchführen.

Fahrwerksysteme



Niveauregulierung ❁

Die Niveauregulierung ❁ bietet den Vorteil, bei verschiedener Belastung des Fahrzeuges hinten - z. B. auch bei Anhängerbetrieb - die Wagenhöhe nahezu konstant zu halten und das Fahrverhalten wesentlich zu verbessern.

Das Hochpumpen des Fahrzeuges wird mit einer handelsüblichen Pumpe oder an der Tankstelle mit einer Reitenfüllanlage oder mit dem Kompressor (Original Opel Teile und Zubehör! vorgenommen. Das Füllventil, das sich an der rechten Seite des Gepäckraumes befindet, entspricht einem Reitenventil.

Will man das Fahrzeug voll beladen, darf aus Sicherheitsgründen nicht schon im Leerzustand des Fahrzeuges mit maximalem Überdruck gefahren werden.

Bei Fahrten mit voll beladenem Fahrzeug sollte ein Mindestdruck von 300 kPa (3 bar) in der Anlage sein. Der Grundwert von 80 kPa (0,8 bar) darf niemals unterschritten werden. Druck öfters kontrollieren.

Fahrzeug im Leerzustand auf ebener Fläche abstellen. Anlage mit 80 kPa (0.8 bar) befüllen. Höhe der hinteren Stoßstange über dem Boden messen. Von diesem Wert 5 cm abziehen und den neuen Wert hier notieren: ... cm. Wird dieses Maß beim Beladen unterschritten, Druck erhöhen, bis es wieder erreicht wird. 500 kPa (5 bar) nicht überschreiten.

Vor einer Fahrt mit entladene Fahrzeug Druck unbedingt auf 80 kPa (0,8 bar) reduzieren.

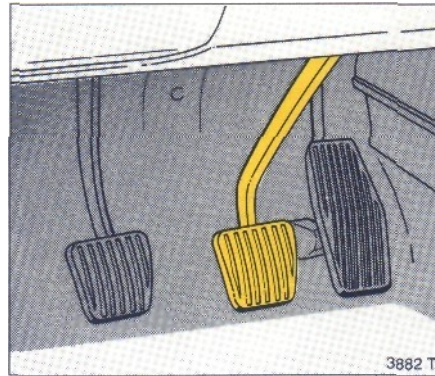
Bremsen

Die Bremsen sind ein wichtiger Faktor für die Verkehrssicherheit.

Bei neuen Scheibenbremsbelägen, im Interesse hoher Wirksamkeit, während der ersten 200 km keine unnötigen Vollbremsungen vornehmen.

Der Verschleiß der Bremsbeläge darf über ein gewisses Maß nicht hinausgehen. Daher ist eine regelmäßige Durchführung der im Service - Scheckheft vorgeschriebenen Wartungsarbeiten eine Voraussetzung für die Sicherheit im Straßenverkehr.

Verschlissene Bremsbeläge nur von einer autorisierten Opel Werkstatt durch neue ersetzen lassen. Dort werden von Opel geprüfte und freigegebene Beläge eingebaut, die optimale Bremsleistung gewährleisten.



Fußbremse

Die Fußbremse hat zwei voneinander unabhängige, diagonal geteilte Bremskreise. Fällt ein Bremskreis aus, so kann der Wagen mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Dabei setzt jedoch die Bremswirkung erst bei tief durchgetretenem Pedal und hoher Pedalkraft ein. Der Bremsweg wird länger. Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen, bevor die Fahrt fortgesetzt wird.

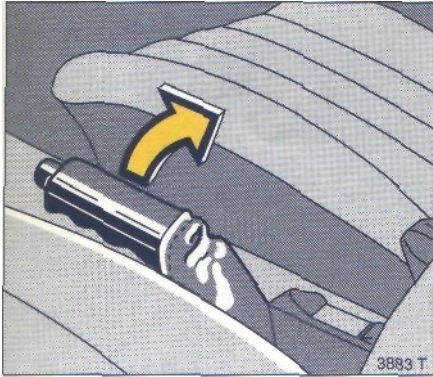
Um den vollen Pedalweg - besonders bei Störung eines Bremskreises - ausnutzen zu können, darf im Bereich der Pedale keine Matte liegen.

Bei stehendem Motor setzt die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker nach ein- bis zweimaligem Niedertreten des Bremspedals aus. Die Bremswirkung wird jedoch nicht verringert, es ist allerdings ein bedeutend höherer Fußdruck nötig. Besonders beim Abschleppen beachten.

Vor jeder Fahrt Bremsleuchten kontrollieren.

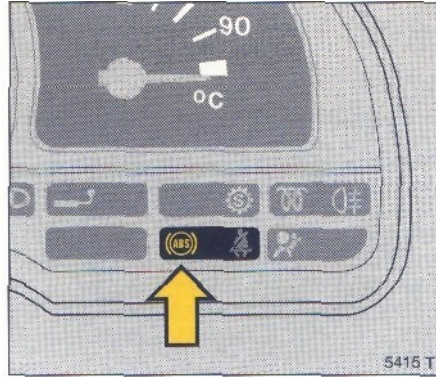
Kurz nach jedem Fahrtbeginn sollte die Bremsanlage bei niedriger Geschwindigkeit auf ihre Wirksamkeit geprüft werden, besonders bei feuchten Bremsen, z. B. nach der Wagenwäsche.

Immer auf richtigen Stand der Bremsflüssigkeit achten - Seite 136.



Handbremse

Die mechanische Handbremse wirkt auf die Hinterräder. Sie rastet beim Ziehen selbsttätig ein. Bei Scheibenbremsen hinten * ist die Handbremse vom System der Fußbremse getrennt. Sie wird während normaler Bremsvorgänge nicht betätigt. Es erfolgt keine Selbstreinigung. Daher von Zeit zu Zeit einmal etwa 300 Meter langsam mit leicht angezogener Handbremse fahren.



ABS

Das ABS (Antiblockiersystem) *überwacht ständig die Bremsanlage und verhindert, unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und der Griffigkeit der Reifen, das Blockieren der Räder.

Die Regelung der Bremswirkung tritt in Funktion, sobald ein Rad zum Blockieren neigt. Das Fahrzeug bleibt lenkbar, auch wenn z. B. in Kurven oder bei Ausweichmanövern voll gebremst wird. Selbst bei Notbremsungen ermöglicht das ABS, ein Hindernis zu umfahren, ohne die Bremse zu lösen.

Die ABS-Regelung der Bremswirkung erfolgt im Millisekundentakt während des gesamten Bremsvorganges. Sie macht sich durch Bremspedalpulsieren und durch Regelgeräusche bemerkbar. Ihr Fahrzeug befindet sich jetzt in einem Grenzbereich; das ABS verhindert den Übergang zu einem unkontrollierbaren Fahrverhalten und erinnert Sie daran, die Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anzupassen.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Sicherheit im Straßenverkehr erhalten Sie nur bei verantwortungsvoller Fahrweise.

Bei Einschalten der Zündung leuchtet die ABS-Kontrolleuchte auf, gleichzeitig erfolgt eine evtl. hörbare Selbstüberprüfung des Systems. Erlischt die Kontrolleuchte nicht nach wenigen Sekunden, oder leuchtet sie während der Fahrt auf, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin, aber ohne ABS-Regelung funktionsfähig.

Bei Störung:

Die Räder können bei starkem Abbremsen blockieren, was zum Ausbrechen des Fahrzeuges führen kann. Auch die anderen, oben beschriebenen Vorteile bestehen nicht mehr. Fahrweise auf fehlende ABS-Regelung einstellen und autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Räder, Reifen

Zu Ihrem Schutz und zum Schutz der anderen Verkehrsteilnehmer ist es unerlässlich, die folgenden Regeln zu beachten.

Werkseitige Reifen sind auf das Fahrwerk abgestimmt. Sie bieten optimalen Fahrkomfort und Sicherheit. Vor Umrüstung auf andere Reifen oder Felgen lassen Sie sich von Ihrer autorisierten Opel Werkstatt über technische Möglichkeiten beraten. Nicht geeignete Reifen oder Felgen können zu Unfällen und zum Erlöschen der Allgemeinen Betriebserlaubnis führen.

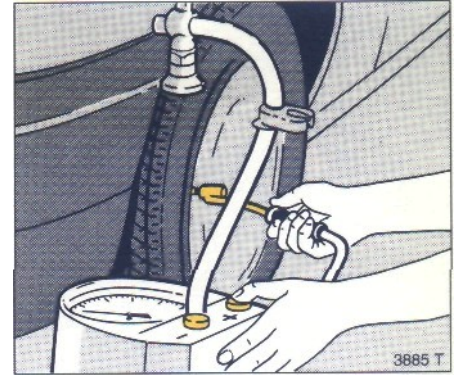
Montage neuer Reifen paarweise, besser satzweise. Auf einer Achse Reifen

- gleicher Größe
- gleicher Bauart
- gleichen Fabrikates
- gleicher Profilausführung verwenden.

Reifenluftdruck

mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen.

Reifenluftdruck siehe Seiten 161 bis 163 und auf der Klebefolie an der Innenseite der Tankklappe.



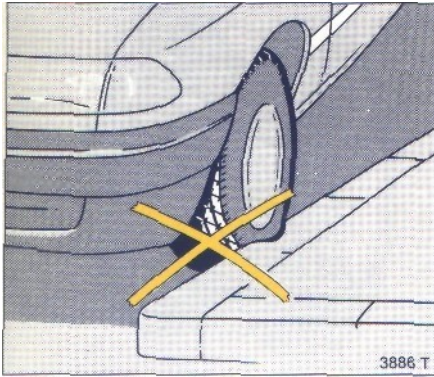
Höherer Druck infolge Reifenerwärmung darf nicht reduziert werden. Er kann sonst unter den Mindestdruck sinken.

Ventilkappen nach der Prüfung fest aufschrauben.

Über- oder Unterschreitung der vorgeschriebenen Drücke beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Verbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Unterschreitung kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Schädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reitens führen.

Versteckte Reifenschäden werden durch nachträgliche Luftdruckkorrektur nicht beseitigt.

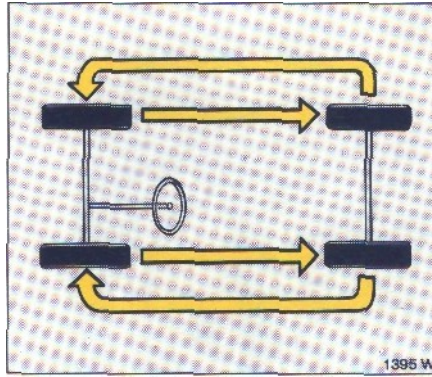


Reifenzustand, Felgenzustand

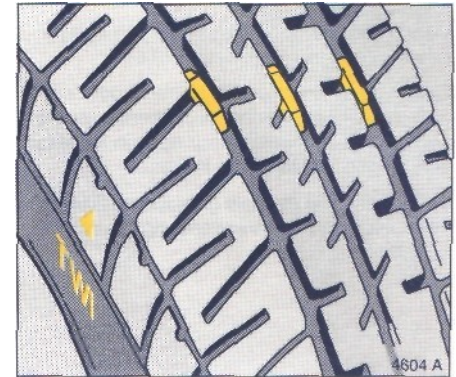
Überfahren scharfer Kanten kann zu versteckten Reifen- und Felgenschäden führen, die sich erst später bemerkbar machen: Gefahr durch Platzen des Reifens.

Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel überrollen. Beim Parken Reifen nicht verklemmen.

Reifen regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen (eingedrungene Fremdkörper, Stiche, Schnitte, Risse, Beulen in Seitenwänden). Beschädigte Reifen können platzen. Felgen auf Schäden untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. bei ungewöhnlichem Verschleiß autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.



Regelmäßig Profiltiefe kontrollieren. Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder gegen Hinterräder tauschen. Besseres Profil nach vorn.



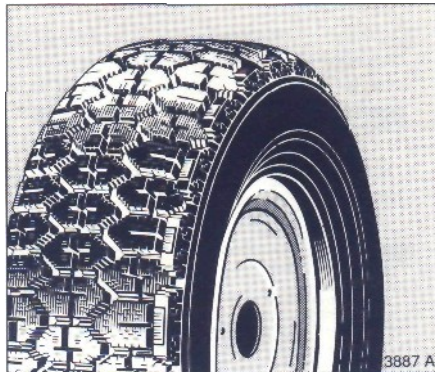
Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2 bis 3 mm erneuert werden. Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger abgefahren ist. Mehrere Verschleißanzeiger sind in gleichen Abständen im Profilgrund der Lauffläche verteilt. Ihre Lage ist durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

allgemeine Hinweise

Denken Sie daran, die Aquaplaning-Gefahr ist bei geringerer Profiltiefe größer.

Reifen altern, auch wenn sie nicht oder nur wenig gefahren werden. Nicht benutztes Reserverad nach 6 Jahren nur noch in Notfällen verwenden und langsam fahren.

Verwenden Sie niemals gebrauchte Reifen, deren Herkunft und Verwendung Sie nicht kennen.

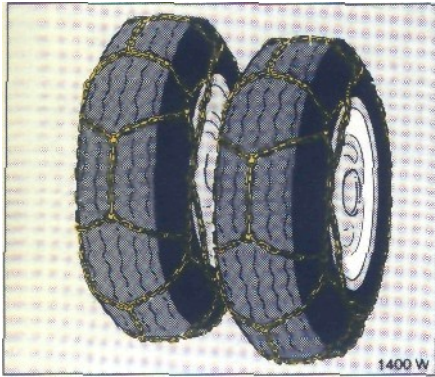


Winterreifen

Hinweise siehe Seite 161.

M+S-Reifen bieten erhöhte Fahrsicherheit: deshalb auf allen Rädern aufziehen.

Bei Einsatz des Reserverades mit Sommerreifen: Mischbereifung! Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.



Große Radkappen können je nach Ausführung mit Kettenteilen in Berührung kommen: Nehmen Sie die Kappen ab.

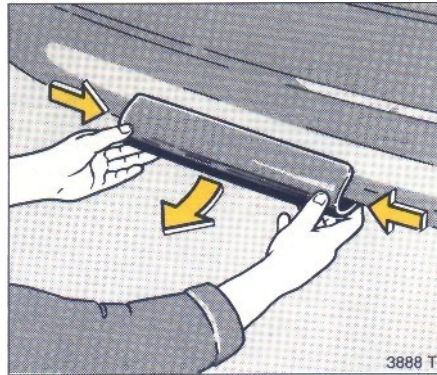
Schneeketten dürfen nur bis 50 km/h und bei schneefreien Strecken nur kurzzeitig verwendet werden, da sie auf harter Fahrbahn schnell verschleifen und reißen können.

Schneeketten

Einschränkungen siehe Seite 161.

Schneeketten sind nur auf den Antriebsrädern (Vorderachse) zulässig. Verwenden Sie bitte die von Opel erprobten und empfohlenen feingliedrigen Ketten, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten mit Kettenschloß maximal 15 mm auftragen.

Dachgepäck- träger, Anhäng- er- betrieb



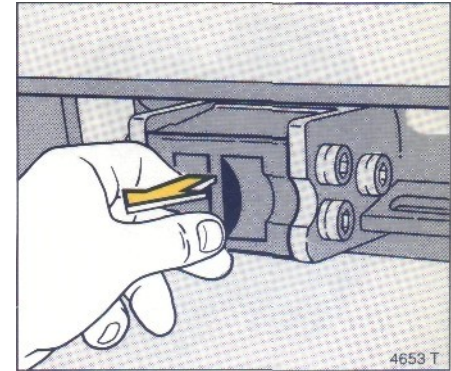
Dachgepäckträger *

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen das von Opel für den Astra freigegebene Opel Dachgepäckträger-System verwenden. Sie erhalten es bei jeder autorisierten Opel Werkstatt (Katalog-Nr. 17 32..).

Fahrhinweise - Seite 90.

Zugvorrichtung *

nur von einer autorisierten Opel Werkstatt einbauen lassen. Die Werkstatt gibt Auskunft über evtl. mögliche Anhängelasterhöhungen. Sie hat Anweisungen zum Einbau der Zugvorrichtung und zu evtl. notwendigen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung oder andere Aggregate betreffen.



Zugvorrichtung mit abnehmbarer Kugelstange *

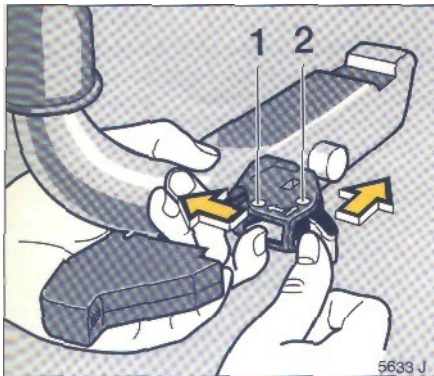
Unterbringung der Kugelstange

Die Kugelstange ist in einem Beutel bei Limousine und Cabrio links außen, beim Caravan rechts außen am Reserverad testgeschlüsselt. Gurt um den Reifen führen

Montage der Kugelstange

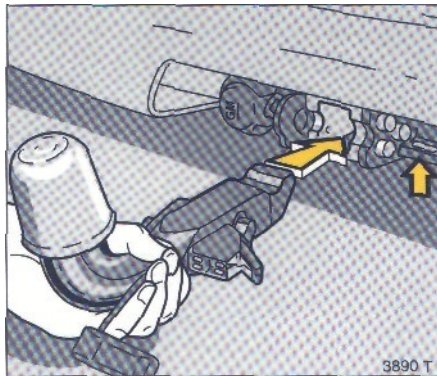
Abdeckung * für Stoßfängerausschnitt abnehmen: Beide Schieber in Richtung Fahrzeugmitte schieben, Abdeckung nach unten abnehmen.

Verschlussstopfen aus Aufnahmeöffnung für Kugelstange ziehen und mit Abdeckung im Gepäckraum unterbringen.



Spannstellung der Kugelstange kontrollieren
 Hebel 1 darf nicht aus Gehäuse hervorste-
 hen.

Andernfalls muß die Kugelstange vor Einset-
 zen in das Kupplungsgehäuse gespannt
 werden: Hebel 1 mit linker Hand nach links,
 Hebel 2 nach vorn drücken (Bild).



Einsetzen der Kugelstange

Kugelstange mit leichtem Druck in Kupp-
 lungsgehäuse einführen und einrasten las-
 sen. Verriegelung erfolgt automatisch und
 laut hörbar.

Schutzkappe auf Hebel 1 und 2 stecken und
 einrasten. Läßt sie sich nicht einrasten,
 Kugelstange neu spannen und Montage
 wiederholen, gegebenenfalls Hilfe einer
 autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch
 nehmen.

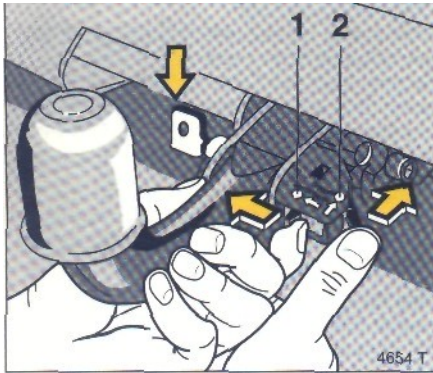
Diebstahlsicherung

Schlüssel in Schließzylinder links an der Ku-
 gelstange einführen und abschließen. Die
 längere Seite des Schlüsselgriffes zeigt nach
 unten (Bild 4654 T, nächste Seite). Schlüssel
 abziehen und Verschlusskappe auf Schließ-
 zylinder stecken. Schlüsselnummer notieren.

Achtung: Zur Sicherheit Kugelstange nur mit
 aufgesteckter und eingerasteter Schutzkappe
 für Hebel 1 und 2 und nur abgeschlossen im
 Fahrbetrieb einsetzen.

Öse für Abreißeil

kleiner Pfeil im Bild 3890 T. Bei Anhängern
 mit Bremse. Abreißeil an Öse einhängen.



Demontage der Kugel Stange

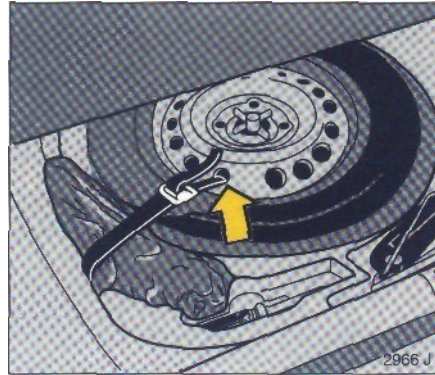
Diebstahlsicherung lösen:

Verschlusskappe von Schließzylinder abziehen. Schlüssel in Schließzylinder einführen und aufschließen. Schlüssel abziehen und Verschlusskappe auf Schließzylinder stecken.

Schutzkappe für Hebel 1 und 2 abnehmen.


Hebel 1 mit linker Hand nach links drücken.

Hebel 2 nach vorn drücken.



Kugelstange abnehmen und im Beutel bei Limousine und Cabrio links, bei Caravan rechts am Reserverad festgurten. Dabei Gurt um den Reifen führen.

Verschlussstopfen in Aufnahmeöffnung für Kugelstange einsetzen.

Abdeckung  für Stoßfängerausschnitt montieren: Abdeckung von unten einsetzen, beide Schieber nach außen drücken.

Kugelstange nicht mit Dampfstrahlreinigern oder anderen Hochdruckgeräten reinigen.

Anhängelast¹⁾

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte, die nicht überschritten werden dürfen. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast in angekuppeltem Zustand. Zur Überprüfung der Anhängelast dürfen also nur die Anhängerräder - nicht das Bugrad - auf der Waage stehen.

Die zulässigen Anhängelasten Ihres Fahrzeuges entnehmen Sie den amtlichen Fahrzeugpapieren. Sofern nicht anders angegeben, gelten sie für Steigungen bis max. 12%

Die zulässige Anhängelast sollte nur von Fahrern ausgenutzt werden, die über ausreichende Erfahrung im Ziehen großer Anhänger verfügen.

In größeren Höhen sinken Motorleistung und Steigfähigkeit, so daß die zulässigen Anhängelasten im Gebirge eventuell nicht völlig ausgenutzt werden können.



Stützlast

Die Stützlast, mit der der Anhänger auf die Kupplungskugel drückt, darf vorgeschriebene Werte nicht unter- und nicht überschreiten. Sie ist durch Gewichtsverlagerung bei der Beladung des Anhängers veränderbar.

Die vorgeschriebene Mindeststützlast ergibt sich aus dem Anhängergewicht:

- bis 625 kg - mindestens 4 % des tatsächlichen Anhängergewichtes;
- über 625 kg - mindestens 25 kg.

Die maximal zulässige Stützlast (75 kg) des Zugwagens ist auf einem Aufkleber an der Gepäckraumklappe bzw. Hecktür angegeben. Sie sollte immer angestrebt werden, besonders bei schweren Anhängern. Bei Messung der Stützlast Deichsel des beladenen Anhängers in gleiche Höhe bringen, wie anschließend in angekuppeltem Zustand bei beladenem Zugwagen. Besonders wichtig bei Anhängern mit Tandemachse.

Nach dem Ankuppeln des Anhängers darf die zulässige Hinterachslast des komplett beladenen Zugwagens (einschließlich Insassen) nicht überschritten sein.



.3885 T.

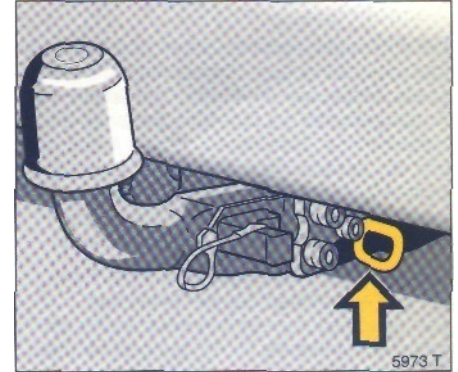
Reifenluftdruck

Erhöhen Sie beim Zugwagen den Reifenluftdruck auf den für maximale Belastung angegebenen Wert (siehe Seite 161). Prüfen Sie auch den Reifenluftdruck der Anhängeräder

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Schmieren Sie vor Ankuppeln die Kugel der Anhängerzugvorrichtung, nicht jedoch bei Verwendung eines Stabilisators zur Dämpfung von Schlingerbewegungen, der auf die Kupplungskugel wirkt.

Das Fahrverhalten hängt wesentlich von der Beladung des Anhängers ab. Zuladung deshalb rutschfest möglichst in Anhängermitte, d. h. über der Achse unterbringen,



5973 T.

Bei Anhängern mit Bremse Abreißseil an Öse einhängen.

Vorteilhaft ist Original Opel Zubehör zum nachträglichen Einbau: z. B.

- Niveauregulierung (nur für Caravan)
- Wohnwagenspiegel für breite Anhänger.

Für Anhänger mit geringerer Fahrstabilität wird die Verwendung eines Stabilisators zur Dämpfung von Schlingerbewegungen empfohlen.

Fahren Sie auch in Ländern, in denen höhere Geschwindigkeiten erlaubt sind, möglichst nicht schneller als 80 km/h.

Auf ausreichenden Kurvenradius achten. Plötzliche Lenkeinschläge vermeiden.

Sollte der Anhänger zu pendeln beginnen langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Das Kühlgebläse wird elektrisch angetrieben. Seine Kühlleistung ist demnach nicht abhängig von der Motordrehzahl. Bei hoher Motordrehzahl entsteht viel Wärme, bei niedriger entsprechend weniger.

Deshalb in Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im größeren Gang die Steigung problemlos durchfährt

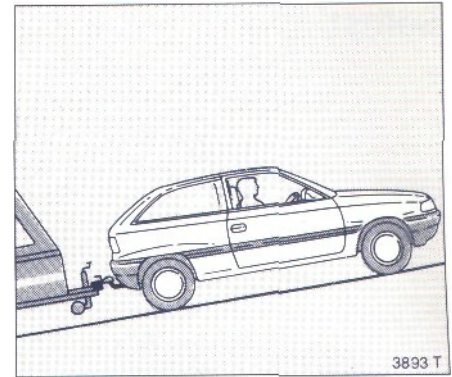
Diesel-Motoren: Bei Steigungen von 10 % und mehr im 1. Gang 30 km/h, im 2. Gang 50 km/h nicht überschreiten.

Bei Bergabfahrten werden die Bremsen im Anhängerbetrieb erheblich stärker belastet. deshalb gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren. Bei automatischem Getriebe Stellung „2“ oder sogar Stellung „1“ einlegen.

Sobald die Fahrsituation es erlaubt. Wählhebel wieder auf „D“ steilen.

Bei eventuell notwendigen Vollbremsungen, insbesondere zur Erzielung kurzer Bremswege im Anhängerbetrieb, das Bremspedal so kräftig wie möglich durchtreten.

Beachten Sie, daß der Bremsweg im Anhängerbetrieb mit ungebremstem oder gebremstem Anhänger immer größer ist als im Betrieb ohne Anhänger.



Anfahren an Steigungen

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

Die günstigste Motordrehzahl zum Einkuppeln liegt zwischen 2000 und 3000 min⁻¹. Diese Drehzahl konstant halten, mit schleifender Kupplung allmählich einkuppeln - Bremse lösen - und Vollgas geben. Die Motordrehzahl sollte dabei möglichst nicht abfallen.

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe genügt Vollgasgeben.

Vor dem Anfahren unter extremen Bedingungen (hohes Gesamtgewicht, große Steigungen) unnötige Verbraucher wie z. B. heizbare Heckscheibe, Klimaanlage, heizbare Vordersitze ausschalten.

Selbsthilfe

Diesel-Kraftstoffsystem

Sollten Sie den Tank leer gefahren haben, nach dem Tanken zur automatischen Entlüftung des Kraftstoffsystems Motor maximal ca. 10 Sek. starten. Vorgang nach jeweils ca. 5 Sek. wiederholen, bis der Motor anspringt. Zur vollständigen Entlüftung Motor ca. 30 Sek. mit erhöhter Drehzahl laufen lassen.

kein Anlassen durch Schnellader

zum Schutz elektronischer Bauteile.

Anlassen durch Anchieben oder Anschleppen¹¹

Fahrzeuge mit Katalysator oder automatischem Getriebe dürfen nicht durch Anchieben oder Anschleppen angelassen werden.

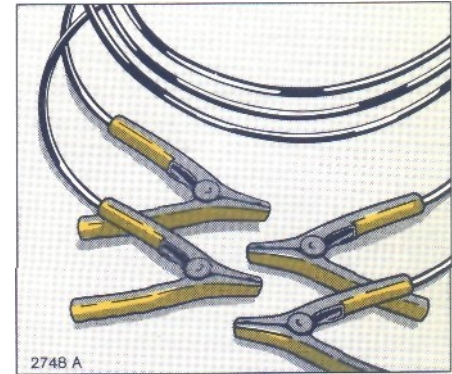
Beim Anschleppen besteht die Gefahr des Auffahrens. Deshalb Abschleppstange verwenden (Katalog Nr. 17 90 . . .).

Für Fahrzeuge ohne Katalysator und mit Schaltgetriebe gilt:

- unnötige Stromverbraucher abschalten,
- Zündung einschalten,
- Kupplungspedal durchtreten,
- 2. oder 3. Gang einlegen.
- anfahren, einkuppeln.

Anlassen mit Starthilfekabeln *

(Katalog Nr. 17 02 529.
bei Diesel-Motor 17 02 528)



Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeuges starten.

Das muß mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von folgender Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

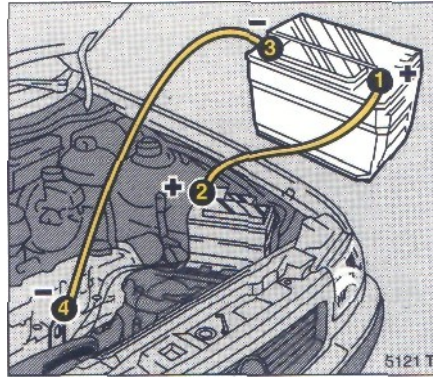
- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Batterieflüssigkeit fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Beschädigungen verursacht.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz tragen.

¹¹ länderspezifische Verordnungen beachten

- Hilfsbatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Batterie liegen. Spannung und Kapazität finden Sie auf den Batterien.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz (rennen)
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorganges nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Handbremse anziehen. Getriebe in Leerlauf (automatisches Getriebe in P).

Kabel in der im Bild gezeigten Reihenfolge anschließen:

1. Ein Kabel am positiven Pol der Hilfsbatterie anschließen (Pluszeichen am Batteriegehäuse oder am Pol).
2. Das andere Ende desselben Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen (Pluszeichen).
3. Das zweite Kabel am negativen Pol der Hilfsbatterie anschließen (Minuszeichen).
4. Das andere Ende des zweiten Kabels mit der Fahrzeugmasse des anderen Fahrzeugs - z.B. am Motorblock oder einer Verschraubung der Motoraufhängung - verbinden.



- Kabel nicht am negativen Pol der entladenen Batterie anschließen!
- Anschlußpunkt möglichst weit weg von der entladenen Batterie.
- Die Kabel so verlegen, daß sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfaßt werden können.
- Motor des stromabgebenden Fahrzeugs kann während des Startens laufen. Startversuche nicht länger als 15 Sek. im Abstand von 1 Minute. Nach dem Start beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
- Abnehmen der Kabel genau in umgekehrter Reihenfolge.



Zum Bremsen höherer Pedaldruck erforderlich: Bremskraftunterstützung nur bei laufendem Motor.

Bei Fahrzeugen mit Servolenkung *zum Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich; Lenkkraftunterstützung nur bei laufendem Motor.

Umluftsystem einschalten und Fenster schließen, damit Abgase des schleppenden Fahrzeuges nicht eindringen können.

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe * nur vorwärts, nicht schneller als 80 km/h und nicht weiter als 100 km schleppen. Bei defektem Getriebe, höherer Geschwindigkeit oder weiterer Schleppstrecke Wagen vorn anheben.

Zur nächsten autorisierten Opel Werkstatt fahren; sie sorgt für eine zuverlässige, schnelle und fachgerechte Instandsetzung.

Abschleppdienst

Wählen Sie den Abschleppdienst selbst. Vereinbaren Sie vor Auftragserteilung die Abschleppkosten. Sie vermeiden unnötige Kosten und evtl. Schwierigkeiten mit der Versicherung bei der Abwicklung eines Schadenfalles.

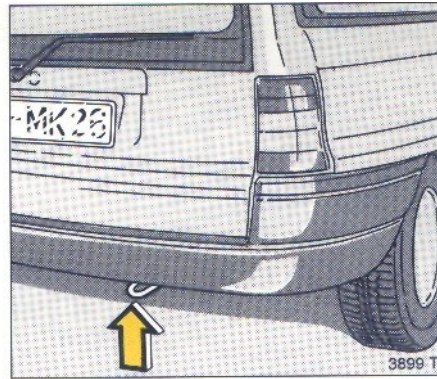
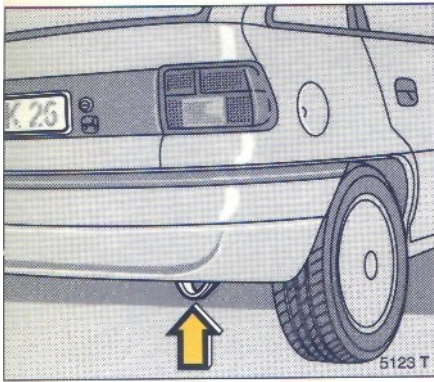
Fahrzeug abschleppen

Abschleppseil * besser Abschleppstange * an der Öse vorn rechts unter dem Stoßfänger anbringen.

Schaltgetriebe in Leerlauf, automatisches Getriebe in N.

Zündung einschalten, um die Lenkradblokierung zu lösen und Bremsleuchten, Signalhorn und Scheibenwischer betätigen zu können.

Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässige Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

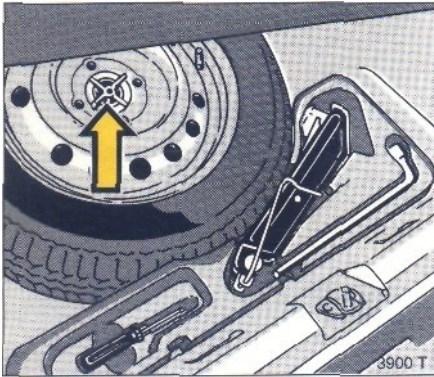


Abschleppen eines anderen Fahrzeuges

Abschleppseil - besser Abschleppstange -
an der hinteren Abschleppöse am Wagenun-
terbau befestigen, keinesfalls an der Hinter-
achse.

Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren.
Unzulässige Zugkräfte können die Fahrzeuge
beschädigen.

Bilder zeigen Limousine und Caravan.



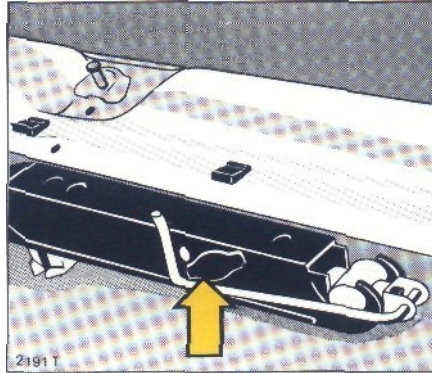
Reserverad, Wagenheber und Wagenwerkzeug 🚗

Reserverad, Wagenheber und Wagenwerkzeug sind im Gepäckraum bzw. Laderaum untergebracht.

Das Reserverad wird unter einer Bodenabdeckung mit einer Kunststoff-Flügelmutter gehalten.

Bei Leichtmetall-Felgen ❄️ kann das Reserverad eine Stahlfelge haben.

Bei Verwendung von Winterreifen ❄️ und Ausstattung des Reserverades mit einem Sommerreifen: Bei Einsatz dieses Reserverades Mischbereifung! Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.



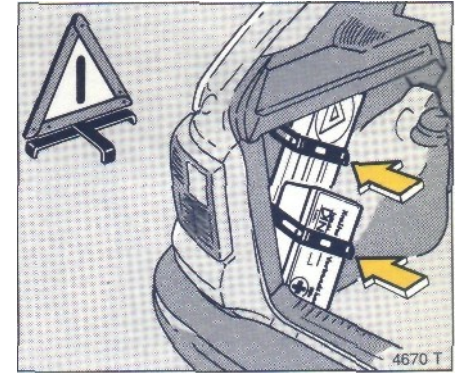
Limousine, Cabrio: Wagenheber und Wagenwerkzeug befinden sich hinter dem Reserverad in einer besonderen Ablage, (Bild 3900 T).

Bei Caravan und Lieferwagen wird der Wagenheber hinter dem Reserverad mit einer Schraube gehalten. Um einen sicheren Halt zu erreichen,

- Kurbel - wie im Bild gezeigt - beiklemmen,
- Wagenheber mit Kunststoffklaue nach unten festschrauben.

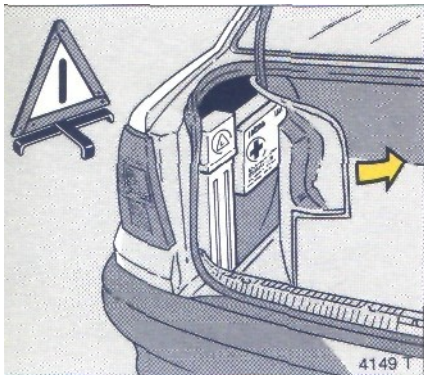
Reserverad zum Verstauen

- vorn anheben,
- hinten unter die Ladefläche schieben,
- vorn senken,
- vorschieben und festschrauben.

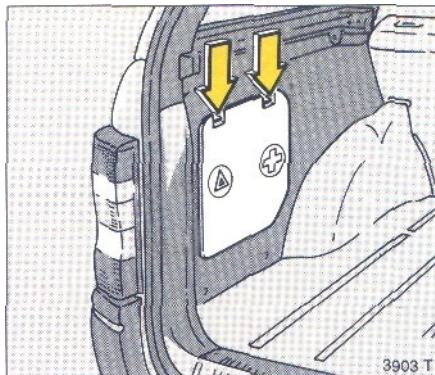


Verbandkasten @ ❄️ und Warndreieck A ❄️

Limousine 3- und 5-türig: Verbandkasten und Warndreieck an der linken Gepäckraumwand mit Gummibändern festschnallen.



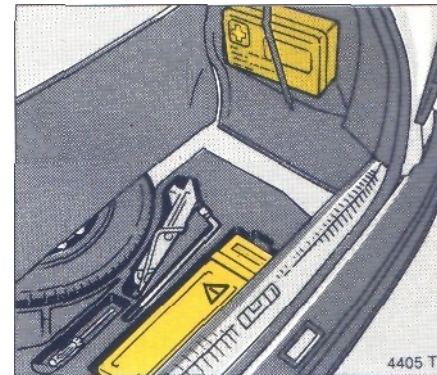
Limousine 4-türig Verbandkasten und Warndreieck hinter der linken Seitenwandverkleidung im Gepäckraum unterbringen, dazu Verkleidung mit Drehverschlüssen lösen und aufklappen.



Caravan: Verbandkasten und Warndreieck im Staufach in der linken Laderaumwand unterbringen: Klappe oben ausrasten, öffnen.

Beim Verschließen Klappe unten einsetzen und einrasten.

Lieferwagen: Verbandkasten und Warndreieck in einer Mulde hinter dem Fahrersitz unterbringen.



Cabrio: Warndreieck im Gepäckraum unter der Bodenabdeckung in der Ablage unterbringen.

Verbandkasten in der Mulde der rechten Gepäckraumwand mit Gummiband festsnallen.

Radwechsel

Zu Ihrer Sicherheit folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Auf ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken.
- Warnblinkanlage einschalten, Handbremse anziehen, bei automatischem Getriebe Wählhebel in Parkstellung „P“, bei Schaltgetriebe 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- Warndreieck vorschriftsmäßig aufstellen.



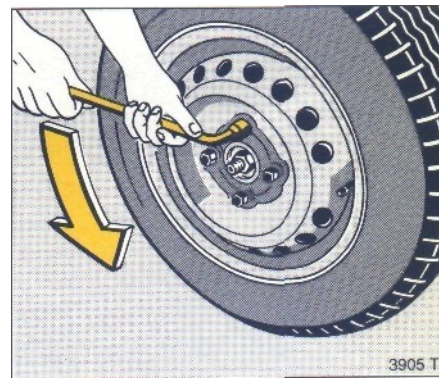
I Das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Rad blockieren, durch Unterlegen von Keilen oder dergleichen vor und hinter dem Rad.

I Wagenheber nur zum Radwechsel benutzen.

I Bei weichem Untergrund sollte eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber gelegt werden.

I Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.

I Nicht den Motor starten, während der Wagen angehoben ist.



1. Radabdeckung wie im Bild gezeigt abdrücken.

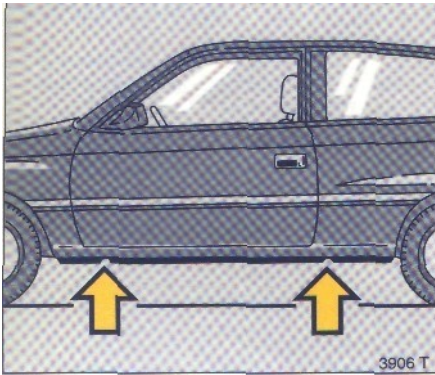
Bei einigen Ausführungen sind Radschraubenköpfe auf den Radabdeckungen angedeutet.

Leichtmetallräder * : Radkappe mit Schraubendreher abdrücken.

Bei diebstahl gesicherten Leichtmetallrädern Radkappe mit im Wagenwerkzeug liegendem Sicherheitsschlüssel lösen.

Radschraubenköpfe * von den Radschrauben abziehen.

2. Radschrauben mit Radschraubensteckschlüssel lockern.

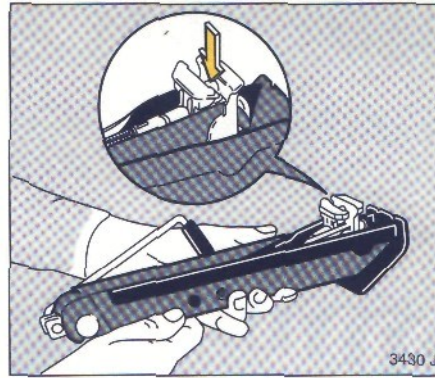


3. Einprägungen an der unteren Karosserie-
kante zeigen die Ansatzstellen des Wa-
genhebers am Wagenunterbau an. Bei ei-
nigen Ausführungen sind die Einprägun-
gen durch Klappen *abgedeckt - Klappen
von oben ausrasten.

4 Wagenheberarm - vorn bzw. hinten - so
ansetzen, daß Wagenheberklaue (Pfeil im
Bild 3430 J) den senkrechten Steg umfaßt
und in die Aussparung im Steg greift.

Beim Drehen der Kurbel darauf achten,
daß die Kante des Wagenheberfußes (Bild
5948 T), senkrecht unter der Aussparung
im Steg, den Boden berührt.

Werkzeug durch Drehen der Kurbel anhe-
ben.



5. Radschrauben herausdrehen.

6. Rad wechseln.

7. Radschrauben anziehen.

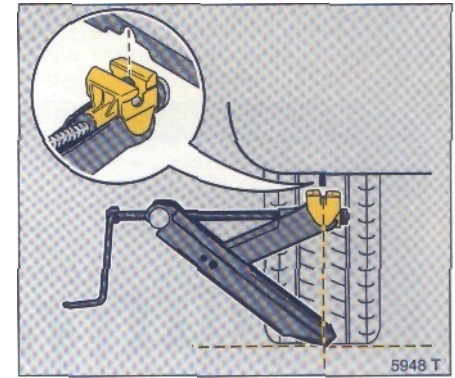
B. Wagen ablassen

9. Radschrauben über Kreuz festziehen.

10. Radabdeckung bzw. Radschrauben-
kappen * wieder aufdrücken.

Ventilsymbol auf Rückseite der Radab-
deckung muß zum Ventil des Rades zei-
gen.

Leichtmetallrad *: Stift an Radkappen-
Rückseite in zugehöriges Loch im Rad
einsetzen. Diebstahlsicherung *einset-
zen.

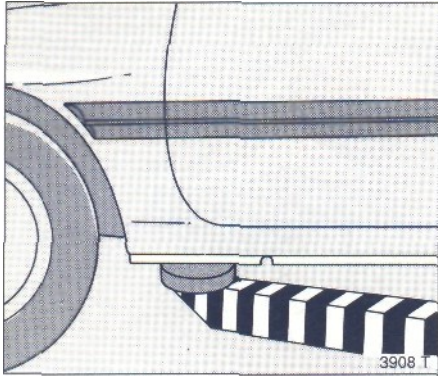


11. Anschlagstelle des Wagenhebers an Fahr-
zeugunterbau mit Klappen *verschlie-
ßen.

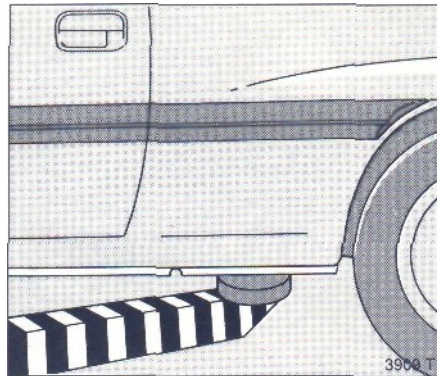
Ausgewechseltes Rad sowie Werkzeuge
und Warndreieck verstauen.

12. Anzugsdrehmoment der Radschrauben
des neu montierten Rades möglichst bald
am Wagen prüfen, gegebenenfalls
korrigieren lassen.

13. Ausgewechselten, defekten Reifen in-
standsetzen und Rad auswuchten lassen.



Achtung beim
Anheben des Wagens
in der Werkstatt



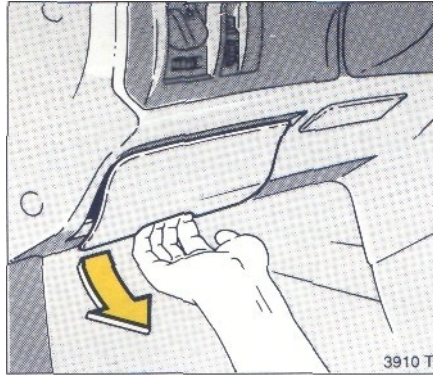
Die Ausnahmepratzen einer Hebebühne oder
eines Werkstatt-Wagenhebers dürfen nur an
den abgebildeten Stellen angesetzt werden.

Bei Metallpratzen unbedingt Gummizwi-
schenlage verwenden, um Beschädigungen
des Wagens zu vermeiden.

elektrische Anlage

Zündanlage

Elektronische Zündanlagen haben eine hohe Zündleistung. Nicht berühren, Lebensgefahr.



Sicherungskasten

Beim Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.

Der Sicherungskasten befindet sich im Wageninnenraum links neben der Lenksäule unter einem Deckel.

Zum Öffnen Deckel von unten ausrasten. Auf seiner Innenseite sind die Stromkreise angegeben.

Eine defekte Sicherung ist erkennbar am durchgebrannten Schmelzfaden. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

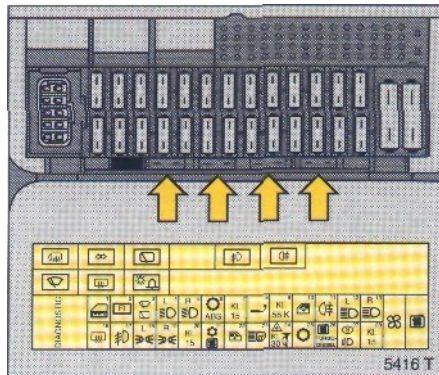
Nur Sicherungen vorgeschriebener Stärke einsetzen. Diese Stromstärke ist auf jeder Sicherung angegeben.

Es empfiehlt sich, einen Satz Sicherungen mitzuführen - erhältlich bei jeder autorisierten Opel Werkstatt. Reservesicherungen ebenfalls im Sicherungskasten unterbringen (Pfeile in Bild 5416 T, nächste Seite).

Sicherungen	
Stromstärke	Kennfarbe
10 A	rot
15 A	blau
20 A	gelb
30 A	grün
40 A	orange

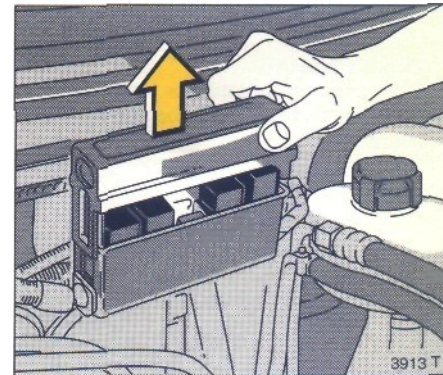
Sicherungen und abgesicherte Stromkreise, Relais

- 1 20 A Zentralverriegelung *
- 2 20 A Kraftstoffpumpe
- 3 30 A Scheibenwischer
- 4 10 A Abblendlicht links
- 5 10 A Abblendlicht rechts,
Leuchtwertenregulierung *
- 6 10 A ABS *, automatisches
Getriebe *
- 7 10 A elektrisch verstellbarer und
beheizbarer Außenspiegel *,
Kontrollleuchten, Beleuchtung der
Schaltersymbole. Kraftstoff-
anzeige, Temperaturanzeige,
Handschuhfachleuchte,
Info-Display, Uhr
- 8 20 A Klemme 30: Anhänger-
Dauerstrom
- 9 10 A Scheinwerfer-Einschaltkontrolle,
Tagesfahrlicht *(Skandinavien).
Info-Display
- 10 30 A elektrische Fensterbetätigung *,
elektrisch betätigtes Faltdach *
- 11 10 A Nebelschlußleuchte
- 12 10 A Fernlicht links
- 13 10 A Fernlicht rechts
- 14 30 A Heißungsgebläse, Klimaanlage
- 15 30 A Kühlergebläse
40 A Kühlergebläse Turbodiesel
- 16 30 A heizbare Heckscheibe
- 17 20 A Nebelscheinwerfer*
- 18 10 A Standlicht, Schlußlicht, links
- 19 10 A Standlicht, Schlußlicht, rechts,
Instrumentenbeleuchtung,
Kennzeichenleuchte, Radio*



- 20 2 A Rückfahrcheinwerfer,
Zigarettenanzünder,
beheizte Vordersitze *
- 21 30 A Kühlergebläse Klimaanlage
- 22 30 A elektrische Fensterbetätigung,
Einklemmschutz *
- 23 30 A Scheinwerferwaschanlage
- 24 20 A Innenraumbelichtung,
Gepäckraumbelichtung,
Warnblinker. Signalhorn, Uhr,
Radio *, Bordcomputer *
- 25 10 A automatisches Getriebe *
- 26 30 A Kühlergebläse Turbodiesel
- 27 10 A Tagesfahrlicht *
- 28 15 A Blinker, Warnblinker, Bremslicht.
ABS *

An der Rückseite des Sicherungskastens:
10A Diebstahlwarnanlage*, Horn
30 A Cabrio: elektrisch betätigtes
Faltdach *



Sicherungen für Vorglühanlage und Filter-
heizung (Diesel-Motor) sowie weitere Relais
und Sicherungen befinden sich im Motor-
raum: Deckel an Relaiskasten abheben.

Glühlampen auswechseln

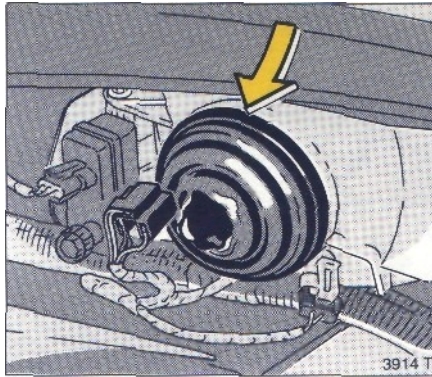
Beim Auswechseln einer Glühlampe betreffenden Lichtschalter ausschalten.

Glühlampen nur am Sockel anfassen! Öl und Fett auf dem Glas verdampft, setzt sich auf dem Reflektor ab und vermindert dessen Reflexionsvermögen. Berührungsflecke mit sauberem, nicht faserndem Tuch und Alkohol oder Spiritus entfernen.

Achtung! Überlassen Sie die Scheinwerfereinstellung einer autorisierten Opel Werkstatt, die über spezielle Einstellgeräte verfügt.

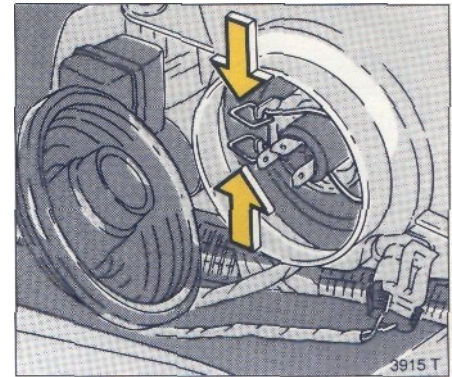
Bei Fahrzeugen mit Leuchtweitenregulierung
*Scheinwerfereinstellung in Schalterstellung 0 vornehmen.

Lampenersatz entsprechend Beschriftung auf Lampensockel der defekten Lampe. Die dort angegebene Waltzahl nicht überschreiten.



Ablend- und Fernlicht

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Steckdose mit Kabel vom Lampensockel abziehen. Scheinwerfer-Abdeckkappe abnehmen.
3. Federdrahtbügel zusammendrücken und austrasten.

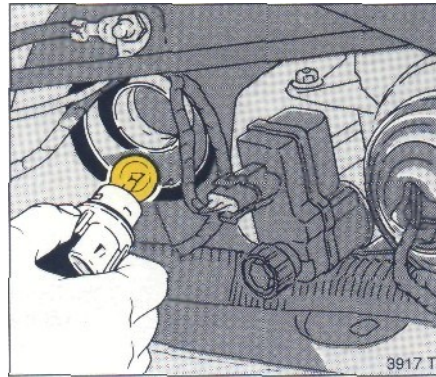


4. Glühlampe aus Reflektorgehäuse herausnehmen.
5. Beim Einbau der neuen Glühlampe Fixiernasen des Fassungstellers in die Aussparungen des Reflektors setzen.



Standlicht

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Lampenfassung in Richtung Reflektor andrücken, durch Linksdrehen austrasten und herausnehmen.
3. Glühlampe aus der Fassung herausziehen.
4. Neue Glühlampe einsetzen.

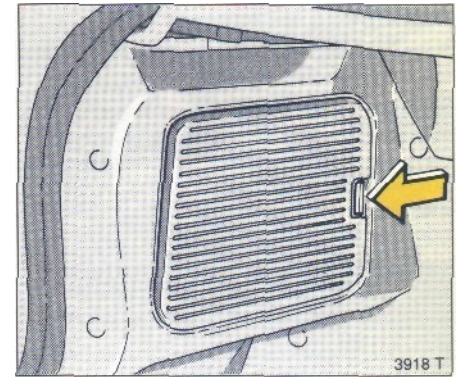


vordere Blinkleuchte

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Lampenfassung aus Reflektor der Blinkleuchte durch Drehen austrasten.
3. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
4. Neue Glühlampe einsetzen und Lampenfassung durch Drehen wieder einrasten

Nebelscheinwerfer *

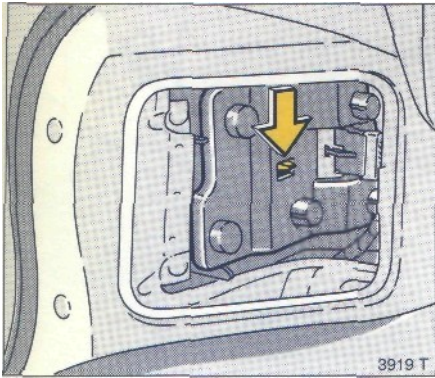
Lampenwechsel von einer autorisierten Opel Werkstatt durchführen lassen.



Rück-, Brems-, Blink- Rückfahr-, Nebel Schlußleuchte

1. Im Gepäckraum bzw. Laderaum Sperrung in Pfeilrichtung drücken, Klappe * öffnen. (Beim Verschließen alle Rastungen an der Klappe einrasten.)

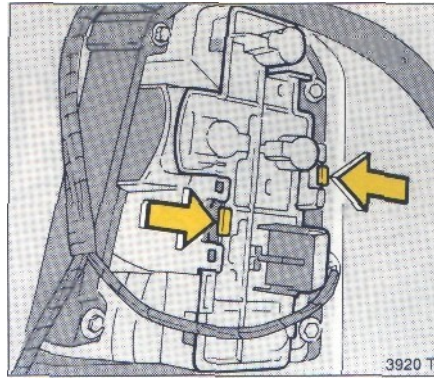
Bei 4-türiger Limousine und Cabrio seitliche Verkleidung nach Lösen der Drehverschlüsse aufklappen.



2. Limousine 3- und 5-türig:
 Sperrzunge in der Mitte des Lampenträgers nach unten drücken. Lampenträger herausnehmen.

Anordnung der Lampen:

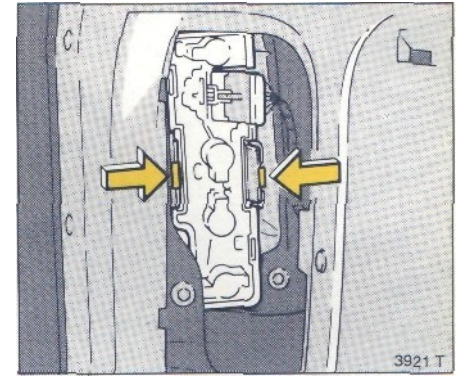
- oben außen: Blinklampe
- innen: Rückfahrlampe
- unten außen: Bremslampe
- Mitte: Rücklichtlampe
- innen: Nebelschlußlampe ¹⁾



- Limousine 4-türig und Cabrio:
 Sperrzungen an den Außenseiten des Lampenträgers zusammendrücken, Lampenträger herausnehmen

Anordnung der Lampen:

- oben: Bremslampe
- Mitte außen: Blinklampe
- innen: Rückfahrlampe
- unten: Rücklicht-/Nebelschlußlampe (Zweifadenlampe)



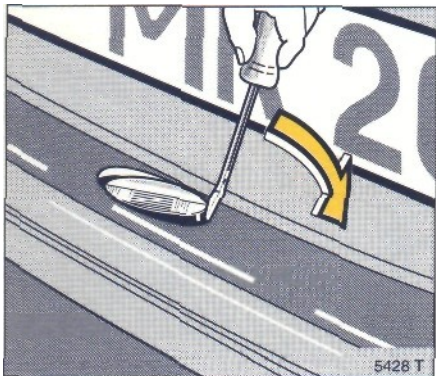
- Caravan, Lieferwagen:
 Sperrzungen an den Außenseiten des Lampenträgers zusammendrücken, Lampenträger herausnehmen

Anordnung der Lampen von

- oben nach unten:
- Bremslampe
- Blinklampe
- Rückfahrlampe
- Rücklicht-Nebelschlußlampe ¹⁾ (Zweifadenlampe)

3. defekte Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
4. Neue Glühlampe einsetzen und Lampenträger wieder einrasten (alle Rastungen einrasten.)
5. Klappe *schließen bzw. seitliche Verkleidung *anklipsen.

¹⁾ länderspezifische Ausführung: Nebelschlußlampe nur linke Seite



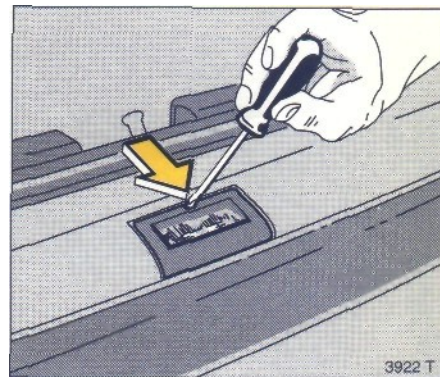
Kennzeichenleuchte

Limousine 3- und 5-türig:

1. Schraubendreher rechts am Lampeneinsatz senkrecht einstecken, nach rechts drücken und Feder entriegeln. Lampeneinsatz rechts anheben und nach oben herausnehmen.

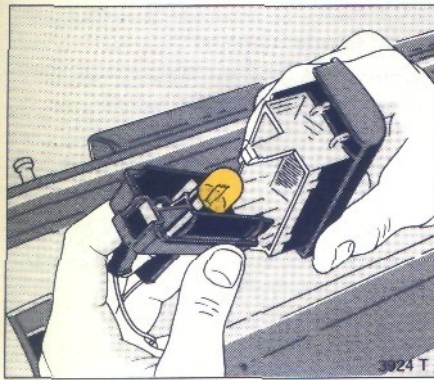


2. Vorstehende Zunge drücken und Lampengehäuse öffnen.
3. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
4. Neue Glühlampe einsetzen.

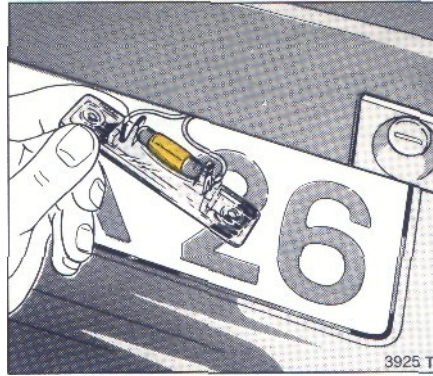


Limousine 4-türig, Cabrio:

1. Bei geöffnetem Gepäckraum mit Schraubendreher entriegeln. Lampengehäuse nach oben herausnehmen.



2. Vorstehende Zunge drücken und Lampensockel aus dem Gehäuse herausklappen.
3. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
4. Neue Glühlampe einsetzen.

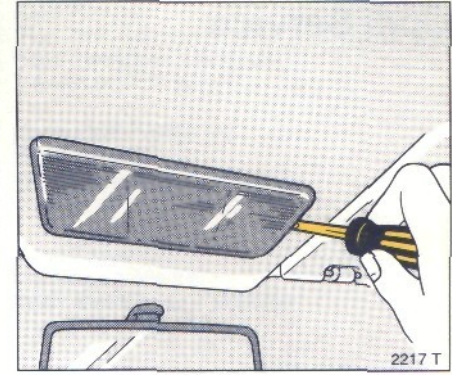


Caravan. Lieferwagen:

1. Zwei Schrauben in der Unterseite des Griffes am Gepäckraum deckel herausdrehen. Lampeneinsatz herausnehmen.
2. Glühlampe leicht in Richtung der federnden Klemme drücken und herausnehmen.
3. Neue Glühlampe einsetzen.

Instrumentenbeleuchtung * Info-Display-Beleuchtung *

Lampenwechsel von einer autorisierten Opel Werkstatt durchführen lassen.



Innenraumleuchte Leseleuchten hinten * Gepäckraum-/Laderaumleuchte * Handschuhfachbeleuchtung *

Vor Ausbau der Innenraumleuchte oder der hinteren Leseleuchten Türen schließen, damit die Leuchte nicht unter Strom steht.

Vor Ausbau der Gepäckraum-/Laderaumleuchte Kontaktschalter gedrückt halten, damit die Leuchte nicht unter Strom steht.

1. Leuchte mit Schraubendreher abdrücken und herausnehmen.

Bei Ausführung mit Diebstahlwarnanlage * nur entsprechende Streuscheibe aus dem Gehäuse der Innenraumleuchte heraushebeln.

2. Glühlampe leicht in Richtung der federnden Klemme drücken und herausnehmen.
3. Neue Glühlampe einsetzen.

Opel Service

Das ist unser Ziel: Ihnen die Freude an Ihrem Fahrzeug zu erhalten.



Sollte es einmal zu einem technischen Defekt kommen, können Sie ganz unbesorgt sein, denn Opel Assistance steht Ihnen im Pannenfall zur Seite, in Deutschland und in 30 anderen europäischen Ländern. Alles Wissenswerte über Opel Assistance ersehen Sie aus dem Service-Scheckheft.

Darüber hinaus bieten alle autorisierten Opel Werkstätten einen erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Die Anschriften und Telefonnummern finden Sie in der

"Opel Service-Broschüre", erhältlich bei jeder autorisierten Opel Werkstatt.

Sie erhalten einen schnellen, zuverlässigen und individuellen Service.

Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach speziellen Vorschriften von Opel.

Sie erhalten bei jeder autorisierten Opel Werkstatt

ORIGINAL OPEL TEILE UND ZUBEHÖR

und ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebene Umbauteile.

Alle Teile sind besonderen Qualitäts- und Präzisionskontrollen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde.

Hinter dem Opel Service steht die Erfahrung eines der führenden Automobil-Hersteller der Welt.

Überall bieten Ihnen die Serviceabteilungen der Adam Opel AG und der General Motors Niederlassungen Auskunft und Hilfe:

Opel Belgium N.V.
Prins Boudewijnlaan 30
2550 Kontich - Belgien
Telefon 03-4 50 63 11

Opel Danmark
Tobaksvejen 22
2660 Soborg - Dänemark
Telefon 0 39-57 85 00

ADAM OPEL AG
Bahnhof splatz 1
65423 Rüsselsheim - Deutschland
Telefon 0 61 42-6 60

Vauxhall Motors Ltd.
Customer Assistance Centre
Griffin House, Osborne Road
Luton, Bedfordshire, LU1 3YT - England
Telefon 05 82-42 72 00

Opel Oy
Pajuniityntie 5
00320 Helsinki - Finnland
Telefon Helsinki 61 58 81

Opel France
1 - 9. avenue du Marais
Angle Quai de Bezons
95101 Argenteuil Cedex - Frankreich
Telefon 1-34 26 30 00

Opel Hellas S.A.
Atrina Center, 32 Kifisias Avenue
151 25 Athen - Griechenland.
Telefon 01-6 82 89 00-2 oder 01 -6 85 89 56

Opel Ireland Ltd.
Opel House. Unit 60, Heather Road
**Sandyford
Dublin 18-Irland**
Telefon 01 -29 59 800

Opel Italia S.p.A.
Piazzale dell'Industria 40
00144 Rom-Italien
Telefon 06-5 46 51

In **Luxemburg** wenden Sie sich bitte an die Opel Serviceabteilung in Kontich - Belgien

Opel Nederland B.V.
Baanhoekweg 188
3361 GN Sliedrecht - Niederlande
Telefon 0 78-42 21 00

Opel Norge AS
Leiraveien 11
2001 Lillesirorn - Norwegen
Telefon 0 63-81 18 00

Opel Austria Ges.m.b.H.
Groß-Enzersdorfer Str. 59
1220 Wien - Österreich
Telefon 01 -2 24 50

General Motors Poland
Intraco 1 House. Room 906, Ui. Stawkj 2
00-950 Warschau - Polen
Telefon 02-39 12 18 55

Opel Portugal
Rua Prof. Reinaldo dos Santos, 3B e 5A
1500 Lissabon - Portugal
Telefon 01-778 2815

Saab Opel Svenge AB
Spelhagsvägen
61180 Nyköping - Schweden
Telefon 01 55-24 90 00

Opel Suisse S.A.
Salzhausstrasse 21
2501 Biel/Bienne- Schweiz
Telefon 0 32-21 51 11

Opel Espana S.A.
Paseo de la Castellana, 91
28046 Madrid 16 - Spanien
Telefon 01-5 56 37 16 oder 01-5 56 13 38

Opel C 8 Sspol.s.r.o.
Stetkova 18
140 00 Prag 4-Tschechische Republik
Telefon 02-43 52 51 bis 53

Opel Türkiye Ltd Sti.
Kemalpaşa yolu üzeri
35861 Torbalı/Izmir - Türkei
Telefon 02 32-8 56-36 52

Opel Hungary Distribution Ltd.
Kapás utca 11-15
1027 Budapest - Ungarn
Telefon 06-1-2 01 27 77

Wartung, Opel Inspektions- system

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit und die Werterhaltung Ihres Fahrzeuges ist es wichtig, daß alle Wartungsarbeiten in den von Opel vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden. Der nächste Inspektionsstermin wird von Zeit- oder Kilometer-Intervallen bestimmt, je nachdem, was zuerst erreicht wird.

Opel Jahresinspektionen

Zeit-Intervall:

eine Inspektion pro Jahr für Fahrzeuge mit einer Jahreskilometerleistung von weniger als 15 000 km.

Kilometer-Intervall:

eine Inspektion nach 15 000 km.

Ölwechsel

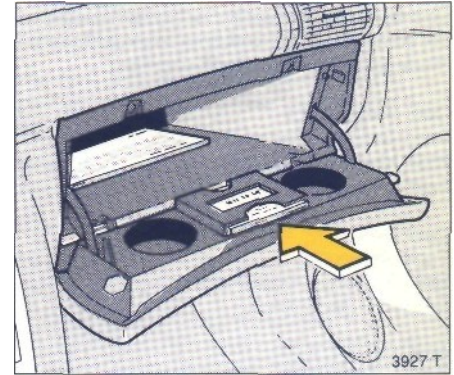
Zeit-Intervall:

ein Ölwechsel pro Jahr für Fahrzeuge mit einer Kilometerleistung von weniger als 15 000 km.

Kilometer-Intervall:

ein Ölwechsel nach 15 000 km.

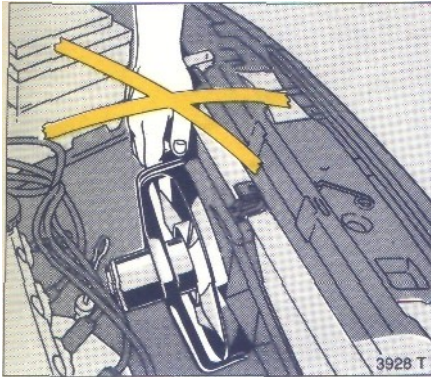
Für Wenigfahrer mit häufigen Kaltstarts oder überwiegendem Stadt- und Kurzstreckenverkehr ist ein zusätzlicher Öl- und Filterwechsel empfehlenswert.



Wartungsarbeiten - ebenso wie Instandsetzungsarbeiten an Karosserie und Aggregaten - von einer autorisierten Opel Werkstatt durchführen lassen. Diese besitzt ausgezeichnete Kenntnisse über Opel Fahrzeuge und ist im Besitz der notwendigen Spezial-Werkzeuge, Werkstatthanweisungen usw.

separater Korrosionsschutz-Service

Einmal jährlich von autorisierter Opel Werkstatt durchführen lassen, entweder im Rahmen einer Opel Jahresinspektion oder gesondert, siehe Service-Scheckheft.



Sicherheitshinweis

Führen Sie alle vorgeschriebenen Kontrollen im Motorraum (z B Kontrolle des Bremsflüssigkeitsstandes oder des Motorölstandes) wegen Verletzungsgefahr durch Zündspannung führende Kabel nur bei ausgeschalteter Zündung durch.

Das Kuhlgebläse ist über einen Thermo-schalter gesteuert, es kann deshalb auch bei ausgeschalteter Zündung unerwartet anlaufen. Verletzungsgefahr.

Elektronische Zündanlagen haben eine hohe Zündleistung. Nicht berühren. Lebensgefahr.

Führen Sie selbst keine Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug durch. Dies gilt insbesondere für Arbeiten am Motor, Fahrwerk sowie an sicherheitsbezogenen Teilen. Durch Unkenntnis könnten Sie gegen gesetzliche Bestimmungen verstoßen und durch unsachgemäße Hantieren sich und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Kontrolle und Nachfüllen von Flüssigkeiten

Zum leichteren Erkennen können die Verschlussdeckel zum Nachfüllen von Motoröl, des Kühlmittel-Ausgleichbehalters, des Vorratsbehälters für die Scheibenwaschanlage und die Scheinwerferwaschanlage sowie der Griff des Ölmeßstabes gelb sein.

Motoröl

Für den Motor eignet sich besonders Opel Markenöl (Mehrbereichsöl oder Leichtlauföl. Diesel-Motoren: nur Leichtlauföl). Diese qualitativ hochwertigen Öle sind für Sommer- und Winterbetrieb geeignet.

Handelsübliche Qualitäts-HD-Öle entsprechender Viskositätsklasse (SAE) und Qualität IAPI bzw. CCMC. Diesel-Motoren: nur CCMC) können ebenfalls verwendet werden - Öle siehe Seiten 151 bis 153. Als Qualitätskriterium gelten die API- bzw. CCMC-Klassen.

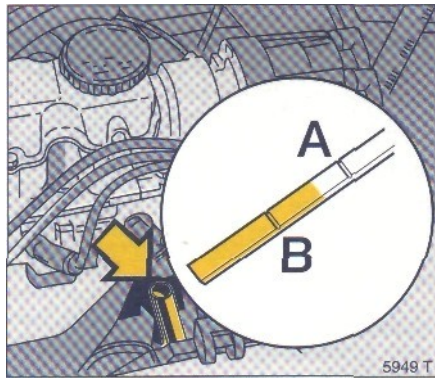
Bei den handelsüblichen Ölen sind die Hersteller dafür verantwortlich, daß die für Opel Fahrzeuge angebotenen Ölsorten die erforderliche Eignung besitzen.

Für Otto-Motoren sind Mehrbereichsöl und Leichtlauföl ganzjährig geeignet. Bei HD-Einbereichsöl Viskositätsklasse SAE 30 im Winter durch SAE 20W-20 ersetzen (bei länger anhaltenden Temperaturen unter -20 C SAE5W-30).

Bei Diesel-Motoren ganzjährig Leichtlauföl der Viskositätsklassen
SAE 10W-40 CCMC-G5/PD2
oder
SAE 5W-50 CCMC-G5/PD2 verwenden.

Ölwechsel, Ölfilterwechsel

Die Abhängigkeit der Wechsel von Zeitintervallen oder km-Intervallen beachten, da das Öl nicht nur durch den Fahrbetrieb, sondern auch durch Alterung an Schmierfähigkeit verliert.



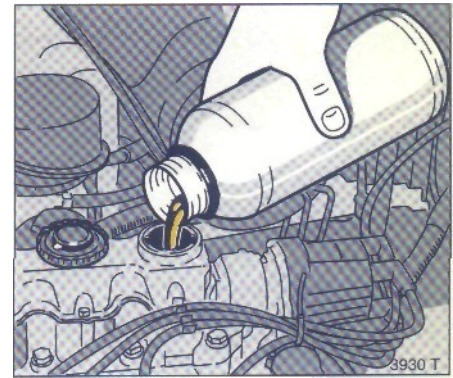
Original Opel Ölfilter verwenden.

Gebrauchte Ölfilter und entleerte Öldosen gehören nicht in den Hausmüll. Beauftragen Sie eine autorisierte Opel Werkstatt mit dem 01- und Ölfilterwechsel. Sie kennt die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Altöl und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und ihrer Gesundheit.

Motorölstand

Technisch bedingt braucht jeder Motor Öl.

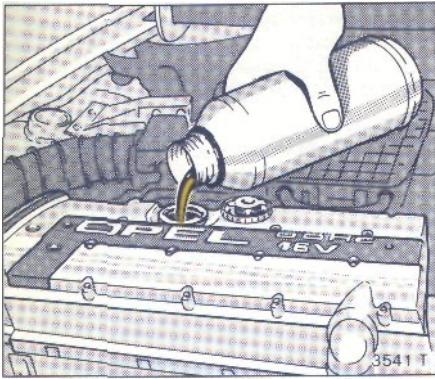
Deshalb alle 500 km, insbesondere vor Antritt einer größeren Fahrt, Motorölstand kontrollieren.



Bei Fahrzeugen mit Check-Control *wird die Ölstandskontrolle automatisch durchgeführt, siehe Seite 30.

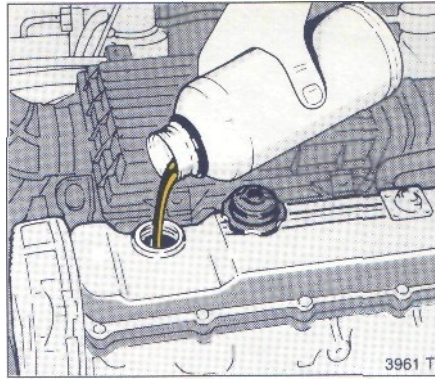
Prüfung nur bei waagrecht stehendem Wagen und stehendem, betriebswarmem Motor. Vor Prüfung mindestens 2 Minuten warten, damit das im Umlauf befindliche Öl zur Ölwanne fließen kann. Bei kaltem Motor kann der Rückfluß wesentlich länger dauern.

Zur Kontrolle des Ölstandes abgewischten Ölmeßstab bis zum Anschlag einstecken. Nachfüllen, wenn der Ölstand bis zur Nachfüllmarke B (Bild 5949 T) abgesunken ist. Füllmenge - Seite 165.

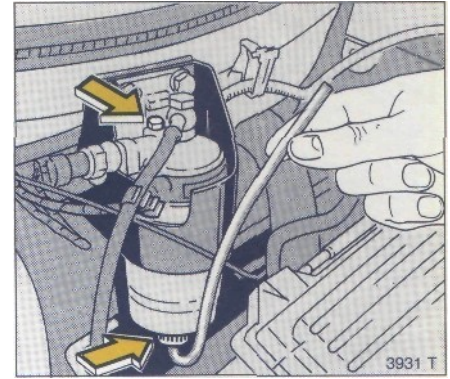


Der Ölstand soll die obere Marke A (Bild 5949 T) am Meßstab nicht überschreiten. Das würde z. B. zu zusätzlichem Ölverbrauch, Verölen der Zündkerzen und übermäßiger Bildung von Ölkohle führen.

Zum Nachfüllen möglichst die selbe Ölmarke verwenden, die beim vorangegangenen Ölwechsel eingefüllt wurde (Öltabelle - Seite 152).



Eine Stabilisierung des Ölverbrauchs stellt sich erst nach einigen tausend Kilometern Fahrstrecke ein, so daß erst von da an von einem normalen Verbrauch gesprochen werden kann.

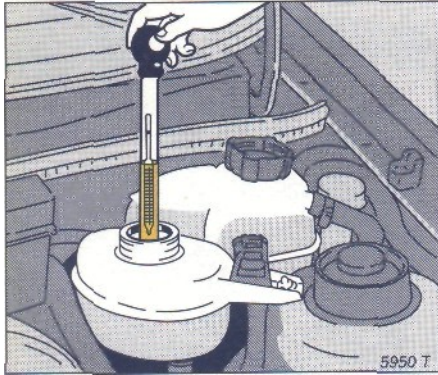


Diesel-Kraftstofffilter

Bei jedem Motorölwechsel Kraftstofffilter auf evtl. Wasserrückstände prüfen- Schlauch aus Halter ausrasten, nach unten hängen, Behälter unterstellen. Schraube am Filterdeckel lösen. Zum Ablassen der Wasserrückstände dient die Ablassschraube unten am Filter.

Beide Schrauben wieder anziehen, Schlauch in Halter einrasten.

Bei erschwerten Betriebsbedingungen, wie hoher Luftfeuchtigkeit (vorwiegend Küstengebiete!), extrem hohen oder niedrigen Außentemperaturen sowie stark schwankenden Tag- und Nachttemperaturen. Filter in kürzeren Intervallen prüfen.



Kühlmittel

Während des Betriebs steht das System unter Überdruck. Deshalb kann die Temperatur über 100 °C steigen.

Die Kühlerfüllung - auf Glykolbasis aufgebaut - bietet hervorragenden Korrosionsschutz für das Kühl- und Heizungssystem und Gefrierschutz bis -30 °C. Sie bleibt ganzjährig im Kühlsystem und braucht nicht gewechselt zu werden.

Bei Bedarf nur Opel Kühlerfrostschutz (General Motors Spezifikation GME L 6 368) Katalog-Nr. 19 40 656 verwenden.

Frostschutzmittel sind gesundheitsschädlich, deshalb nur im Originalbehälter und sicher vor Kindern aufbewahren.

Gefrierschutz

Kühlerfüllung vor Winterbeginn von autorisierter Opel Werkstatt auf ihre Konzentration ausspindeln lassen. Der Gehalt an Opel Kühlerfrostschutz muß einen Gefrierschutz bis etwa -30 °C gewährleisten. Zu geringe Frostschutzmittelkonzentration vermindert den Frostschutz und den Korrosionsschutz. Wenn notwendig, Frostschutzmittel ergänzen. Bei Kühlmittelverlust Wasser auffüllen, ausspindeln und evtl. Frostschutzmittel beimischen lassen.

Kühlmittelspiegel

Bei geschlossenem Kühlsystem treten kaum Verluste auf. Deshalb ist es selten nötig, Kühlmittel nachzufüllen.

Der Kühlmittelspiegel im Ausgleichbehälter soll bei kaltem Kühlsystem etwas über der Markierung KALT stehen. Bei betriebswarmem Motor steigt er und sinkt bei Erkalten wieder ab. Sollte er dabei unter die Markierung absinken, so ist bis etwas über die Markierung nachzufüllen.

Vor Öffnen des Verschlusses Motor abkühlen lassen. Verschluß vorsichtig öffnen, so daß der Überdruck langsam entweichen kann. Wird mit Wasser aufgefüllt, sollte es sauber sein.

Nach Auffüllen mit Wasser Konzentration von autorisierter Opel Werkstatt ausspindeln und evtl. Frostschutzmittel beimischen lassen.

Verschluß beim Schließen bis zum Anschlag festdrehen.

Kühlmitteltemperatur

Die Kühlmitteltemperatur wird aus physikalischen Gründen nur bei ausreichendem Kühlmittelstand angezeigt.

Bei Unregelmäßigkeiten der Temperaturanzeige, z. B. Anzeige im roten Feld. Kühlmittelstand sofort überprüfen. Falls Kühlmittel nachgefüllt werden muß, Motor abkühlen lassen. Verschluß vorsichtig öffnen, so daß der Überdruck langsam entweichen kann. Suchen Sie zur Behebung der Störung sofort eine autorisierte Opel Werkstatt auf.

automatisches Getriebe *

Ölstand

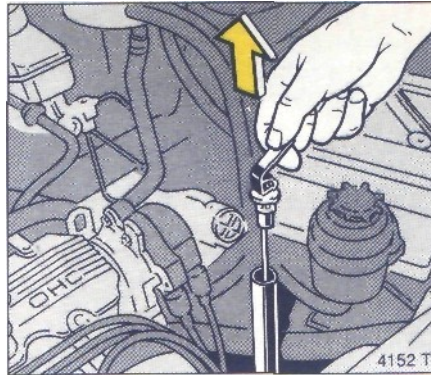
Bei normalem Fahrbetrieb ist eine Prüfung des Ölstandes nicht notwendig.

Unter erschwerten Fahrbedingungen z. B. bei Polizeifahrzeugen, Fahrzeugen im Taxi- oder sonstigem gewerblichen Betrieb ist eine Prüfung des Ölstandes in den im Service-Scheckheft angegebenen Intervallen durchzuführen.

Bei der Prüfung und beim Nachfüllen auf größte Sauberkeit achten, da in das Getriebe geratene Schmutzteilchen zu Funktionsstörungen führen können. Zum Abwischen des Ölmeßstabes sauberen, nicht fasernden Lappen benutzen.

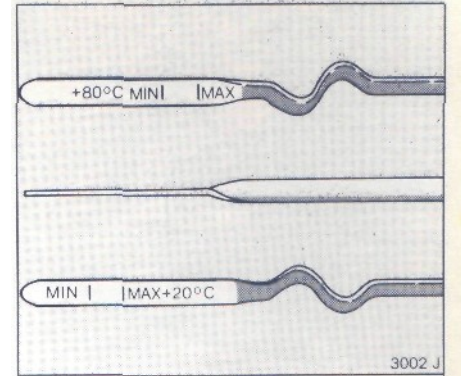
Die Prüfung des Ölstandes muß bei laufendem Motor in Wählhebelstellung „P“ (Leerlaufdrehzahl) und waagrecht stehendem Wagen erfolgen

In der Nähe des Ölmeßstabes befinden sich Zündspannung führende Kabel. Bei der Ölstandskontrolle Kabelberührungen vermeiden.



Bei kaltem Getriebe - nur unterhalb 35 °C Außentemperatur- muß die Prüfung nach einer Minute Motorleerlauf abgeschlossen sein. Zur Kontrolle des Ölstandes abgewischten Ölmeßstab bis zum Anschlag (Griff des Ölmeßstabes im Ölstandskontrollrohr) einstecken und herausziehen. Der korrekte Ölstand muß auf der mit „+20 °C“bezeichneten Seite des Ölmeßstabes an der Markierung MAX stehen. Die Nachfüllmenge zwischen MIN und MAX beträgt 0,4 l.

Bei betriebswarmem Getriebe wird der Ölstand auf der anderen, mit „+80 °C“ bezeichneten Seite des Ölmeßstabes abgelesen. Der korrekte Ölstand muß zwischen den Strichmarken MIN und MAX stehen. Die Nachfüllmenge zwischen MIN und MAX beträgt 0,4 l



Die Betriebstemperatur wird nach einer Autobahnfahrt von mindestens 20 km oder nach einer gleichwertigen Fahrt auf anderen Straßen erreicht.

Das Nachfüllen erfolgt durch das Ölstandskontrollrohr. Nur Spezialöl gemäß Öltabelle (Seite 152) einfüllen.

Ölmeßstab einstecken und festklemmen.

Ist eine Korrektur des Ölstandes erforderlich gewesen. Ursache für den Ölverlust von einer autorisierten Opel Werkstatt beseitigen lassen.



Servolenkung ❄

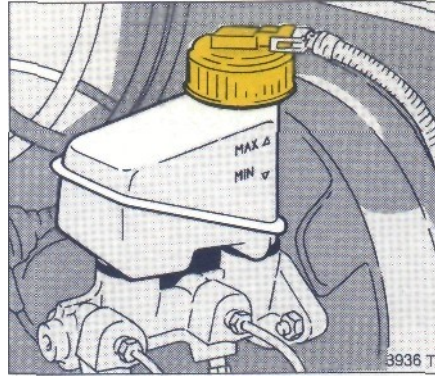
Ölstand

Ölstand bei stehendem Motor kontrollieren

Der Ölmeßstab am Verschlußdeckel hat Markierungen für „Nachfüllen“ und „Voll“: Obere Markierung bei betriebswarmem Öl (80 °C). untere bei kaltem Öl (20 °C).

Nur Spezialöl gemäß Öltabelle (Seite 153) einfüllen. Ölstand in den im Service-Scheckheft angegebenen Intervallen prüfen.

Nach Korrektur des Ölstandes Ursache für den Ölverlust von einer autorisierten Opel Werkstatt beseitigen lassen.



Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeitsstand

Vorsicht - Bremsflüssigkeit ist giftig und greift die Wagenlackierung an.

Der Bremsflüssigkeitsstand darf im Behälter die Marke „MAX“ nicht über- und die Marke „MIN“ nicht unterschreiten.

Zum Nachfüllen nur Opel Hochleistungs-bremsflüssigkeit verwenden (siehe technische Daten. Seite 153)

Nach Korrektur des Bremsflüssigkeitsstandes Ursache für den Bremsflüssigkeitsverlust von einer autorisierten Opel Werkstatt beseitigen lassen.

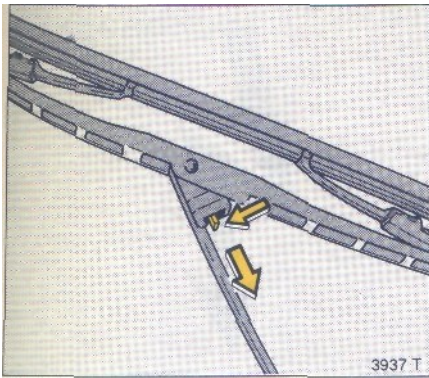
Bremsflüssigkeitswechsel

Bremsflüssigkeit nimmt wegen Ihrer hygroscopischen Eigenschaft Wasser auf. Beim Bremsen können Dampfblasen entstehen, die die Bremswirkung beeinträchtigen.

Deshalb die im Service-Scheckheft angegebenen Wechselintervalle einhalten.

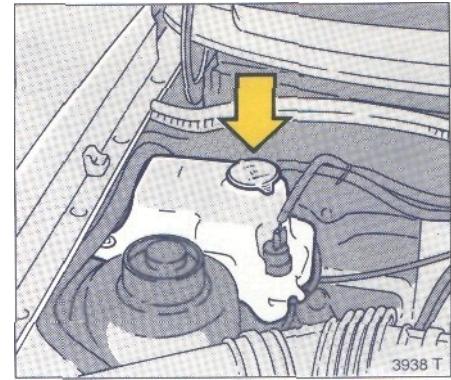
Nur Opel Hochleistungs-bremsflüssigkeit verwenden (technische Daten Seite 153).

Beauftragen Sie eine autorisierte Opel Werkstatt mit dem Bremsflüssigkeitswechsel. Sie kennt die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Bremsflüssigkeit und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.



Wischerblätter mit verhärteten, rissigen oder mit Silikon behafteten Wischlippen müssen ersetzt werden. Das kann nach starker Belastung durch Eis, Streusalz oder Wärme oder falscher Anwendung von Pflegemitteln erforderlich sein.

Wischer durch Ausschalten der Zündung in senkrechter Stellung stoppen. Wischerarm etwas anheben. Entriegelungshebel betätigen und Wischerblatt aushängen.



Scheibenwischer

Klare Sicht ist für sicheres Fahren unerlässlich.

Deshalb regelmäßig Scheibenwischer und Scheinwerferwaschanlage * auf ihre Reinigungswirkung überprüfen.

Scheibenwischerbetrieb über vereiste Scheiben führt zur Beschädigung der Wischlippen.

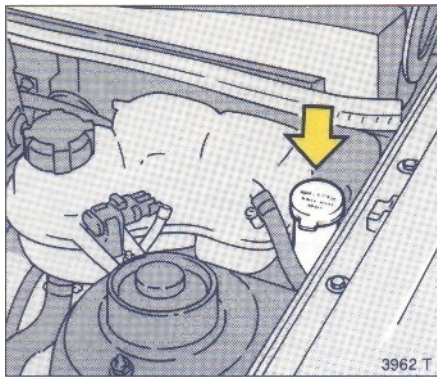
Schmierende Wischer mit einem weichen Tuch und Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel, Katalog-Nr. 17 58 272 reinigen.

Festgefrorene Scheibenwischer mit Opel Entfroster-Spray, Katalog-Nr. 17 58 268, lösen.

Scheibenwaschanlage Scheinwerferwaschanlage *

Vorratsbehälter für die Scheibenwaschanlage und die Heckscheibenwaschanlage rechts im Motorraum

Bei Fahrzeugen mit Scheinwerferwaschanlage * Einfüllöffnung links im Motorraum (Bild 3962 T, nächste Seite).

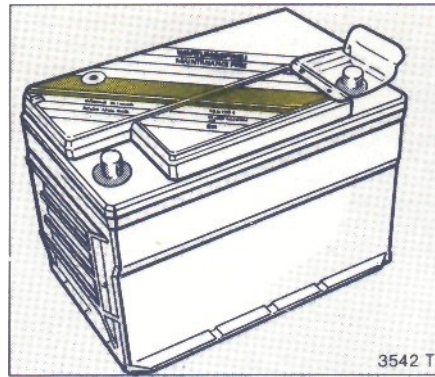


Nur sauberes Wasser einfüllen, damit die Düsen nicht verstopfen. Um die Reinigungswirkung zu erhöhen, etwas Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel zufügen, Katalog-Nr. 17 58 272

Die Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage bleiben im Winter frostsicher

Gefrierschutz bis	Mischungsverhältnis Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel zu Wasser
- 5 C	1 : 3
-10 C	1 : 2
-20 C	1 : 1
-30 C	2 : 1

Beim Schließen des Behälters Deckel fest über den Bördelrand drücken

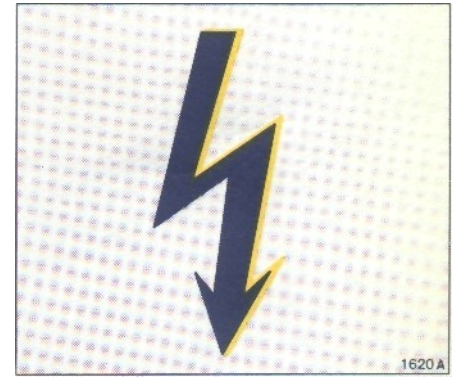


Batterie

ist wartungsfrei.

Zündanlage

Elektronische Zündanlagen haben eine hohe Zündleistung. Nicht berühren, Lebensgefahr.



Schutz der elektronischen Bauelemente

Um Störungen an den elektronischen Bauteilen der elektrischen Anlage zu vermeiden, niemals bei laufendem Motor die Batterie abklemmen. Motor nie bei abgeklemmter Batterie starten.

Batterie vor Ladung vom Bordnetz trennen: zuerst Minus-, dann Pluskabel abnehmen. Die Polarität der Batterie, d. h. die Anschlüsse für Plus- und Minuskabel, dürfen nicht vertauscht werden. Beim Anschluß zuerst Plus-, dann Minuskabel befestigen.

Wagenpflege

Opel Pflegemittel

Anwendungsbereich	Artikel	Katalog-Nr.
Wagenwäsche	Autowaschbürste	17 58 003
	Auto-Shampoo	17 58 823
	Auto-Schwamm	17 90811
	Insekten schwamm	17 58 122
	Autoleder	17 90 817
Außenpflege	Lackreiniger	17 58 622
	Auto-Polish	17 58 871
	Auto-Creme	17 58 903
	Metallic-Auto-Wachs	17 58 991
	Hartwachs-Spray	17 58 989
	Hartwachs, flüssig	17 58 989
	Lackstifte	17 72... ¹
	Spray- und Tupffarbe	17 71..."
	Leichtmetall-Felgenpfleger	17 60 251
	Tee entferner-Spray	17 58 901
	Scheibenreiniger-Spray mit Insekten entfernen	17 58 164
Glas-Klar-Spray	17 58164	
Reinigungs- und Frostschutzmittel	17 58 272	
Silikonöl für Gummidichtungen	19 48 454	
Kunststoff- und Vinyl Dach-Pflege	17 58 302	
Innenpflege	Innenreiniger	17 58 149
	Glas-Klar-Spray	17 58 164

Beachten Sie bei Pflegearbeiten - besonders beim Waschen des Fahrzeuges - die gesetzlichen Vorschriften des Umweltschutzes.

Verwenden Sie Opel Pflegemittel. Sie sind werksgeprüft und machen die Wagenpflege leicht und wirksam.

Lassen Sie sich von Ihrer autorisierten Opel Werkstatt beraten.

Regelmäßige, gründliche Pflege trägt zu gutem Aussehen und zur Werterhaltung des Fahrzeuges über Jahre hinaus bei. Außerdem ist sie Voraussetzung für Garantiesprüche bei eventuellen Lack- oder Korrosionsschäden. Wir geben Ihnen Tips zur Wagenpflege, die Ihnen bei richtiger Anwendung helfen, unvermeidbare, schädliche Umwelteinflüsse abzuwehren.

Ergänzen Sie die Katalog-Nummern für Lackstifte und Spray- und Tupffarbe durch die dreistellige Code-Nummer der Fahrzeuglackierung, die Sie auf dem Typschild finden.

Waschen

Auf den Lack wirken Umwelteinflüsse ein: z.B. laufender Witterungswechsel, Industrieabgase und -staub sowie Auftausalze. Wagen deshalb regelmäßig waschen und konservieren. Wählen Sie bei Benutzung von Auto-Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung.

Blütenstaub, Baumharze, tote Insekten, Vogelexkreme u.a. bald abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Auto-Waschanlagen die einschlägigen Anweisungen der Waschanlagenhersteller beachten. Z.B. Scheibenwischer und Heckscheibenwischer *in Parkstellung, Teleskop-Stabanteeee einschieben, Dachantenne *abschrauben.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug von Hand waschen, Opel Auto-Shampoo verwenden. Innenbereiche der Kotflügel ebenfalls gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Fahrzeug gründlich abspülen und abledern. Leder öfters auswaschen. Für Lack- und Fensterflächen verschiedene Leder verwenden: Konservierungsmittelrückstände auf den Scheiben führen zu Sichtbehinderungen.

Konservieren

Konservieren Sie regelmäßig, insbesondere nach jedem Shampooieren. spätestens wenn Wasser nicht mehr abperlt. Der Lack trocknet sonst aus.

Lassen Sie es nie so weit kommen! Eine Konservierung verhindert, daß chemische Einflüsse wirksam werden können.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche ebenfalls konservieren.

Polieren

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung mit festen Substanzen behaftet oder matt und unansehnlich geworden ist

Opel Autopolish mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Kunststoff-Karosserieteile nicht mit Konservierungs- und Poliermitteln behandeln

Metalleffekt-Lackierungen mit Opel Metallic-Auto-Wachs pflegen.

Felgen

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Zur Reinigung und Pflege von Leichtmetallfelgen empfiehlt sich Opel Leichtmetall-Felgenpfleger.

Chromteile

Chromteile mit Opel Chrom-Polierpaste reinigen und konservieren. Die Paste darf nicht auf die Lackierung gelangen.

Lackschäden

Kleine Lackschäden wie Steinschläge, Kratzer usw. mit dem Opel Lackstift oder mit Opel Spray- und Tupffarbe sofort beseitigen, bevor sich Rost bildet. Sollte sich schon Rost gebildet haben, nehmen Sie die Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch. Beachten Sie auch die der Fahrbahn zugewandten Flächen und Kanten, auf denen der Rost sich lange unbemerkt entwickeln könnte. Die Code-Nummer der Fahrzeuglackierung finden Sie auf dem Typschild.

Teerflecke

Teerflecke nicht mit harten Gegenständen, sondern mit Opel Teerentferner-Spray sofort entfernen. Teerflecke auf Leuchtenabdeckungen der Außenbeleuchtung nicht mit Teerentferner-Sprayentfernen.

Außenbeleuchtung

Sollte die Reinigung der Leuchtenabdeckungen aus Kunststoff bei der Wagenwäsche nicht ausreichen, mit Opel Auto-Shampoo säubern. Keine scheuernden oder atzenden Mittel, keine Eiskratzer verwenden und nicht trocken säubern.

Kunststoff- und Gummiteile

Sollte die Reinigung der Kunststoff- und Gummiteile bei der Wagenwäsche nicht ausreichen, empfiehlt sich eine Behandlung mit Opel Innenreiniger. Keine anderen Mittel, insbesondere keine Lösungsmittel oder Kraftstoff verwenden.

Räder und Reifen

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen aus Wurzelholz *mit Opel Innenreiniger säubern

Die Stoffpolsterung reinigen Sie am besten mit Staubsauger und Bürste. Zum Entfernen von Flecken Opel Innenreiniger verwenden, für Stoff und Kunstleder geeignet.

Zum Reinigen von Geweben und Teppichen, der Instrumentenabdeckung sowie der Lederausstattung *im Wageninnenraum keine Reinigungsmittel wie Aceton, Tetrachlorkohlenstoff, Lackverdünner, Lackentferner, Nagellackentferner, keine Wäscheseife oder Bleichmittel verwenden. Auch Benzin ist ungeeignet.

Fensterscheiben

Bei der Reinigung von heizbaren Heckscheiben Heizleiter nicht beschädigen.

Geeignet ist ein weicher, nicht fasernder Lappen oder ein Fensterleder unter Verwendung von Opel Glas-Klar-Spray oder Scheibenreiniger-Spray mit Insektenentferner.

Zum Enteisen von Scheiben eignet sich Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel. Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Kratzer fest auf die Scheibe pressen, damit kein Schmutz unter den Kratzer gelangen kann.

Scheibenwischerblätter

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel reinigen, wenn nötig, ersetzen.

Motorraum

Wichtige Bereiche des Motorraums sind werkseitig mit einem hochwertigen, glatten Schutzlack - als Dauerschutz - konserviert. In Wagenfarbe lackierte Flächen im Motorraum wie alle anderen lackierten Flächen pflegen. Motorwäsche nur in zwingenden Fällen durchführen. Vor einer Motorwäsche Lichtmaschine und Bremsflüssigkeitsbehälter mit Plastikhüllen abdecken.

Bei der Motorwäsche wird auch nachträglich aufgebracht Schutzwachs entfernt. Lassen Sie deshalb nach der Wäsche Motor, im Motorraum befindliche Teile der Bremsanlage, Achselemente mit Lenkung sowie Karosserieteile und -hohlräume von einer autorisierten Opel Werkstatt gründlich mit Opel Schutzwachs konservieren.

Unterbau

Werkseitig ist in den Schleuderbereichen der Räder einschließlich der Unterbaulängsseiten ein PVC-Unterbodenschutz aufgebracht, der als Dauerschutz keiner besonderen Wartung bedarf. Die nicht von PVC bedeckten Flächen der Wagenunterseite sind mit einer dauerhaften Schutzwachsschicht versehen.

Bei Fahrzeugen, die häufig in Auto-Waschanlagen mit Unterbau-Wascheinrichtung gepflegt werden, kann die Schutzwachsschicht durch schmutzlose Waschsätze stark belastet werden. Deshalb Unterboden nach Waschen kontrollieren und wachsen lassen. Vor Beginn der kalten Jahreszeit PVC-Schicht und Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Vorsicht, handelsübliche Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Lassen Sie Arbeiten am Unterbau von einer autorisierten Opel Werkstatt durchführen, da Kenntnis vorgeschriebener Materialien und Erfahrung über deren Verarbeitung erforderlich sind.

Nach der kalten Jahreszeit sollte zur Entfernung des am Unterbau haftenden Schmutzes, der auch noch mit Salz angereichert sein kann, unbedingt eine Unterbauwäsche vorgenommen werden. Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Pflege des Faltdaches ❄️

Funktion, Aussehen und Lebensdauer des Faltdaches hängen weitgehend von sachgemäßer Bedienung und Pflege ab

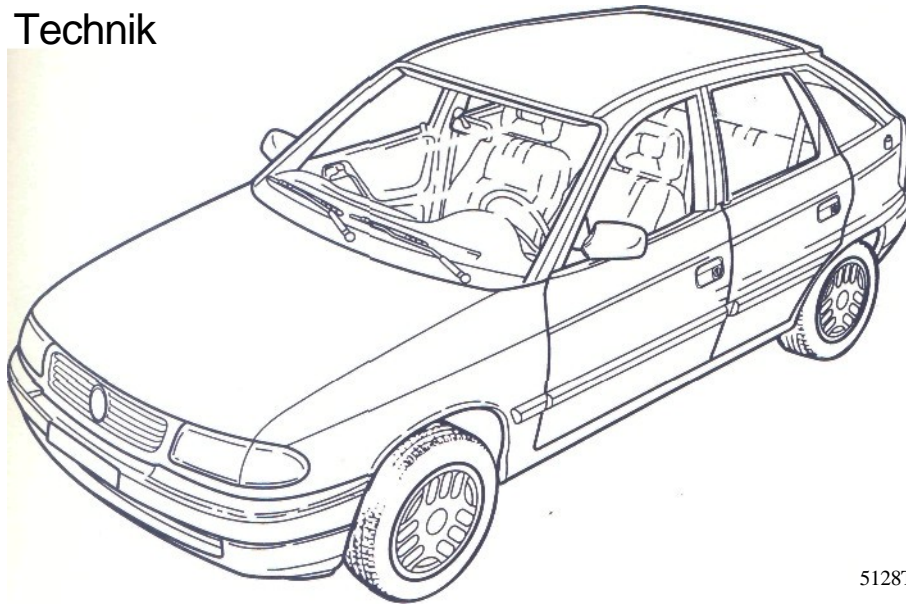
Dach mit Opel Auto-Shampoo und einer weichen Bürste waschen. Keine anderen Mittel, insbesondere keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden. Wird das Fahrzeug starker Verschmutzung ausgesetzt, muß es öfters gewaschen werden, damit der Schmutz sich nicht in den Poren des Faltdaches festsetzt. Zur Pflege des Vinyl-Faltdaches Opel Kunststoff- und Vinyl Dach-Pflege verwenden, bei Ausführung mit Stoff-Faltdach nur Auto-Shampoo und Innenreiniger verwenden.

Alle Dichtungen, z. B. am Dach und am Rahmen der Windschutzscheibe, von Zeit zu Zeit mit Opel Siliconöl behandeln. Stets guter Kontakt der feinen Gummilippen zu den Dichtflächen ergibt Dichtheit und geringe Türschließkräfte.

Fahrzeug nicht in Auto-Waschanlagen reinigen. Seitliches Spritzwasser kann in das Fahrzeuginnere gelangen.

Faltdach nicht naß, verschmutzt oder gefroren öffnen und verstauen.

Bleibt das Faltdach längere Zeit ohne Abdeckung, können an den Faltstellen Farbveränderungen durch Lichteinwirkung entstehen.



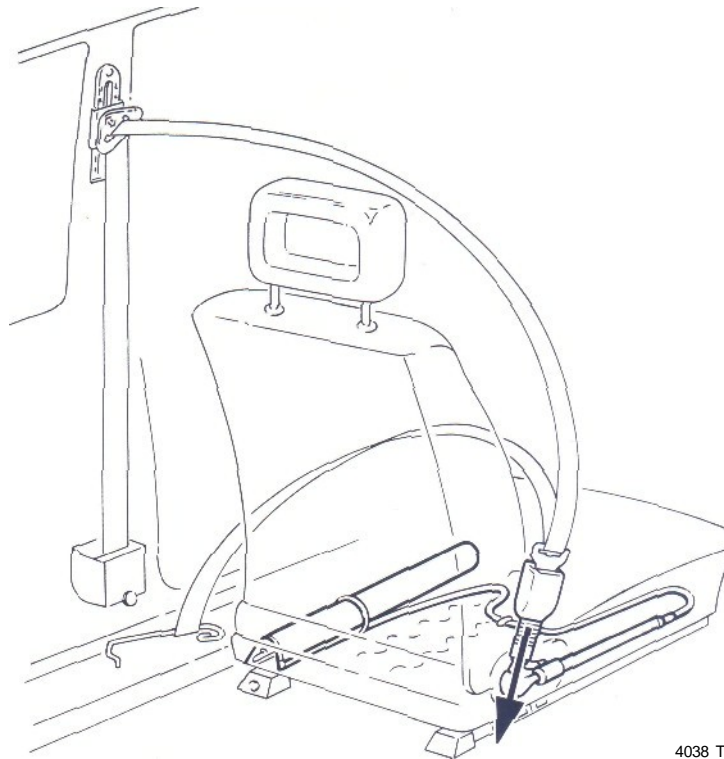
5128T

Karosserie

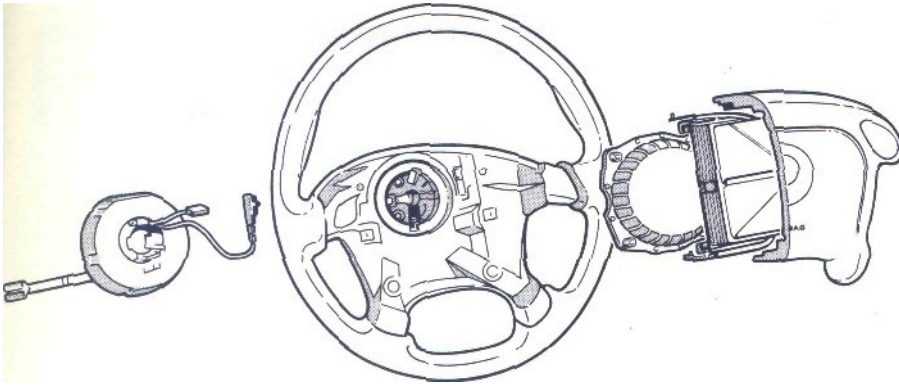
- Karosserieformen für alle Anforderungen: Limousine mit Schräg- oder Stufenheck, Cabrio, Caravan und Lieferwagen
- glatte und leicht gewölbte Karosserieflächen
- definierte Abrißkante durch Heckspoiler bei der Schrägheck-Limousine
- durch gute Aerodynamik niedriger Luftwiderstandsbeiwert von $c_W = 0,30$ bis $0,34$ je nach Karosserieform
- gute Fahrleistungen und niedriger Kraftstoffverbrauch
- schmale Fenstersäulen, somit gute Rundumsicht
- Flankenschutzprofile in den Türen zum Schutz der Insassen bei einem Seitenaufprall

mechanische Gurtschloßstraffer

- bei Frontalaufprall werden die Gurtschlösser der Vordersitze durch Kraftspeicher nach unten gezogen, Schulter- und Beckengurte blitzschnell gestrafft
- die Insassen sind bei einem Unfall eng mit dem Sitz verbunden und so optimal geschützt



4038 T



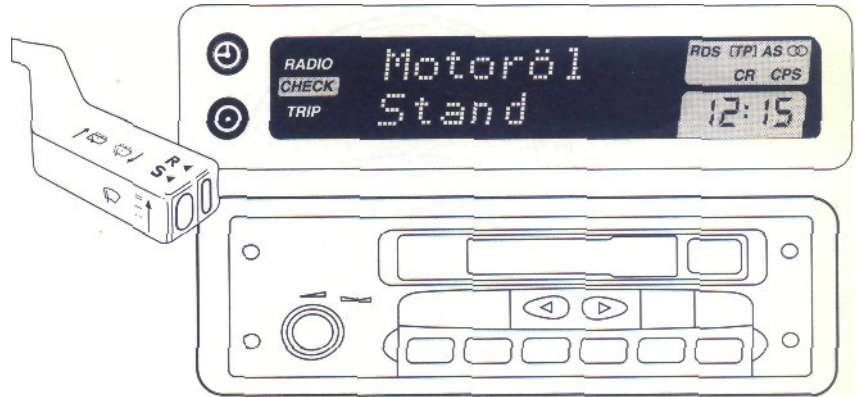
Airbag

- bildet Sicherheitspolster für Fahrer und Beifahrer
- optimale Ergänzung zu Dreipunkt-Sicherheitsgurten und mechanischen Gurtschloßstraffern
- vermindert Verletzungsgefahr von Kopf und Oberkörper erheblich
- bei Störung schnelle Abhilfe durch Selbstdiagnose und Fehlerspeicherung

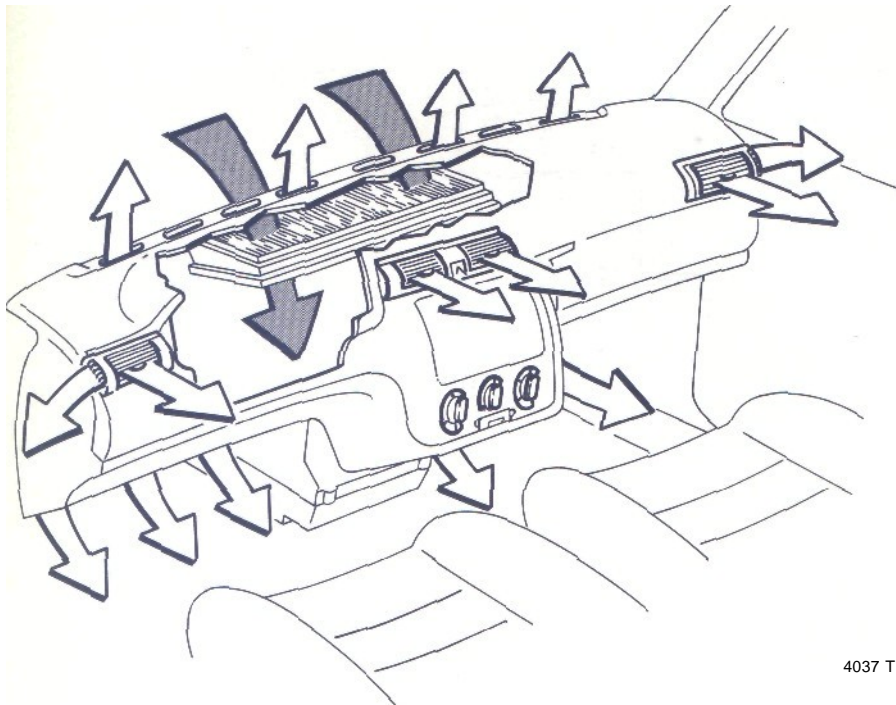
4393J

Info-Display

- je nach Ausführung folgende Anzeigen:
 - Uhrzeit
 - Außentemperatur
 - Datum
 - Radio
 - Check-Control
 - Bordcomputer
- eindeutige alphanumerische Anzeige im Display
- Radio-Geräte mit Anzeige im externen Display bieten optimalen Schutz vor deren Diebstahl
- einfache Bedienung von Check-Control und Bordcomputer: zwei Tasten im Scheibenwischerhebel



S95ST



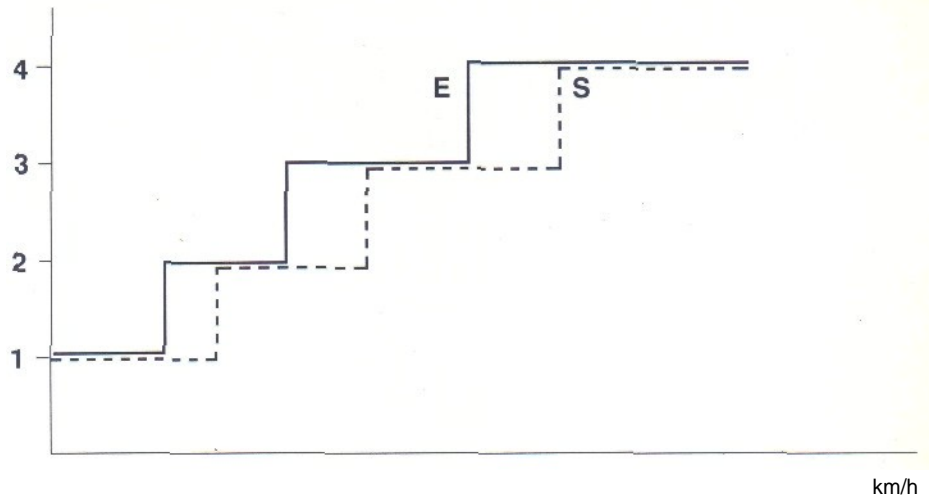
Lüftungs- und Umluftsystem

- gezielte Steuerung des Luftstromes durch vier einstellbare Düsen
- Umschaltmöglichkeit auf Umluftsystem; bei Geruchsbelästigung von außen wird der Außenlufteintritt gesperrt
- Reinigung der einströmenden Außenluft von Staub und Pollen durch austauschbaren Reinfluftfilter
- durch regelmäßigen Austausch des Reinfluftfilters nach den im Service-Scheckheft angegebenen Intervallen gleichbleibende Innenraumlufte - Qualität
- effiziente Entfeuchtung und Enteisung der Frontscheibe und der Seitenscheiben durch gefächerten Luftstrom
- zugfreie Belüftung des Innenraumes

4037 T

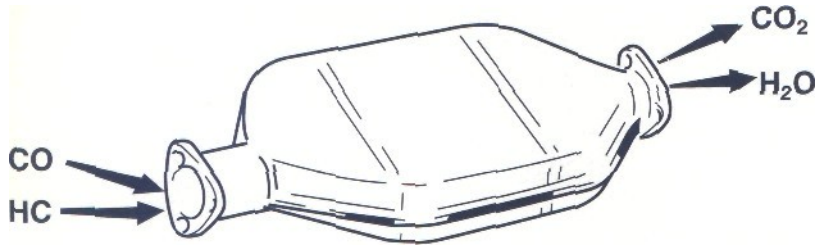
Opel 4-Gang Automatik

- elektronische Steuerung des Automatikgetriebes
- Wahlmöglichkeit drei verschiedener Fahrprogramme¹ - Economy
- Sport
- Winter
- im Bild: Schaltpunkte der Fahrstufen 1 bis 4 bei Vollgas im Economy-Programm (E) und im Sport-Programm (S)
- Economy: Kraftstoffeinsparung durch verbrauchsoptimiertes Fahrprogramm
- weiche Schaltvorgänge durch elektronischen Eingriff in die Motorsteuerung
- optimaler Wirkungsgrad durch Wandlerüberbrückungskupplung
- bei Störung schnelle Abhilfe durch Selbstdiagnose und Fehlerspeicherung



km/h

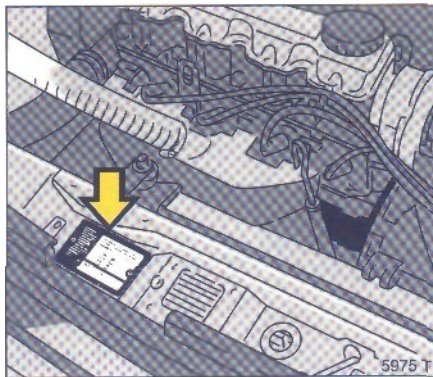
4040T



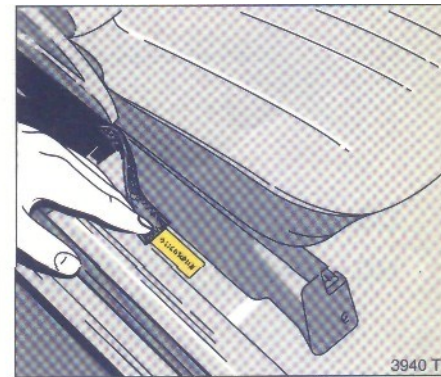
Oxidations-Katalysator für Motor 1.7 Turbo Diesel und Motor 1.7 Diesel

- Ein weiterer Schritt zum Umweltschutz:
Herabsetzung der Partikelemission
- Kohlenmonoxid (CO) und Kohlenwasserstoffe (HC) werden zu ungiftigem Kohlendioxid (CO₂) und Wasserdampf (H₂O) umgewandelt

technische Daten



Die technischen Daten sind nach EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.



Fahrzeugkennndaten

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist auf dem Typschild (Bild 5975 T) und im Boden zwischen Beifahrertür und Beifahrersitz eingeprägt (Bild 3940 T).

Motorkennzeichnung und Motornummer: bei Otto-Motoren auf der linken Motorseite im Motorblock, bei Diesel-Motoren auf der rechten Motorseite unterhalb der Diesel-Einspritzpumpe eingeschlagen.

Schmierstoffe, Bremsflüssigkeit

Am Fahrwerk sind keinerlei Schmierstellen. Für Motor, Lenkung und Getriebe inklusive Ausgleichgetriebe nur Opel Markenöle verwenden.

Für die Motorschmierung empfehlen wir besonders Opel Markenöle

SAE 15W-40 API-SG/CD CCMC-G4/PD2
oder

SAE 10W-40 API-SG/CD CCMC-GS/PD2
oder

SAE 5W-50 API-SG/CD CCMC-G5/PD2.

Bei Diesel-Motoren ausschließlich Leichtlauf-Markenöle verwenden, z. B. Opel Markenöle

SAE 10W-40 CCMC-G5/PD2

oder

SAE 5W-50 CCMC-G5/PD2

Motoröle, die nicht beide Klassifikationen (CCMC-G5 und CCMC-P02) aufweisen, sind nicht zulässig.

Tabelle „Motoröle“ nächste Seite.

API-Klassifikationen der Motoröle

Das American Petroleum Institute teilt Motoröle nach ihrem Leistungsvermögen (Qualität) ein. Die Kennzeichnung der Klassen erfolgt mit zwei Buchstaben.

Der erste Buchstabe gibt den Anwendungsbereich an:

S = Service, primär für Otto-Motoren gültige API-Klassen.

C = Commercial (kommerziell genutzte Fahrzeuge), primär für Diesel-Motoren gültige API-Klassen.

Der zweite Buchstabe gibt die Qualität in alphabetisch ansteigender Ordnung an:

API-SG oder

API-SH = Öl für Otto-Motoren
(derzeit höchste API-Qualität).

API-CD = Öl für Diesel-Motoren
(derzeit höchste API-Qualität).

Höhere Qualität kann verwendet werden.

Bezeichnung von Ölen, die beide Klassifikationen erfüllen: z.B. API-SG/CD oder API-SH/CD.

Zur Festlegung des Leistungsvermögens werden neben API-Klassen auch MIL- und GM-Spezifikationen und europäische CCMC-Spezifikationen verwendet.

CCMC-Klassifikationen der Motoröle
CCMC steht für Comité des Constructeurs d'automobiles du Marche Commun (Komitee der Automobilhersteller in der EG).

Das CCMC-System basiert auf den API-Klassifikationen, berücksichtigt jedoch die besonderen Schmierungsanforderungen der Motoren europäischer Kraftfahrzeuge.

Motoröle

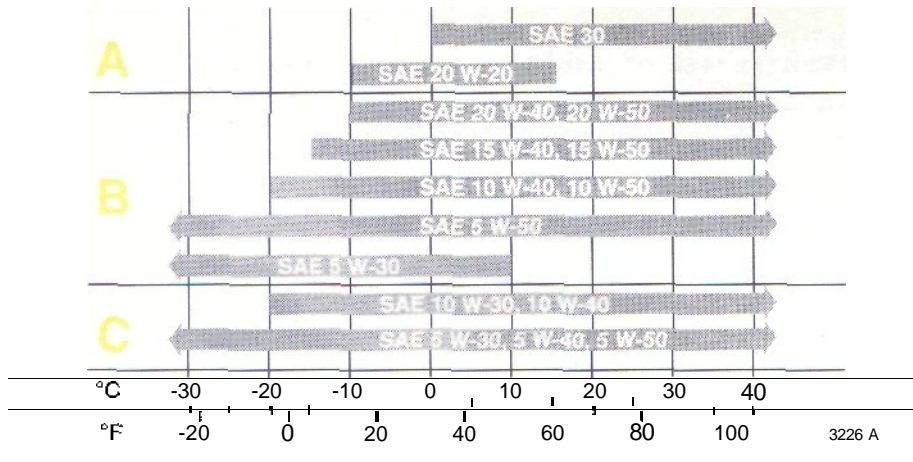
Grundsätzlich sind als Qualitätskriterium die API- bzw. CCMC-Klassen gemäß folgender Tabelle maßgebend.

Motoren	Ein- und Mehrbereichsöle	Leichtlauföle
Otto	API- SG/CD, oder SH/CD	API- SG/CD, oder SH/CD
	CCMC- G4	CCMC-G5
Diesel		CCMC-G5/PD2

Für Diesel-Motoren ist nur Leichtlauföl mit der Klassifikation CCMC-G5/PD2 geeignet.

Ausdrücklich als Öle für Diesel-Motoren bezeichnete CD-Motoröle sind für Otto-Motoren nicht geeignet, wenn nicht eine ausreichende Leistungsklasse für Otto-Motoren (z. B. API-SG/CCMC-G4] mit ausgewiesen ist.

Viskositätsauswahl siehe nächste Seite.



Viskositätsauswahl in Abhängigkeit von der Außentemperatur, siehe Bild.

- A = Einbereichsöl
- B = Mehrbereichsöl
- C = Leichtlauföl

Kein Ölwechsel bei kurzzeitigen Temperaturschwankungen.

Schaltgetriebe inkl. Ausgleichgetriebe

Getriebeöl, Katalog-Nr. 19 40 750
(90 001 777)

Automatisches Getriebe inkl.

Ausgleichgetriebe, Servolenkung
Spezialöl „Dexron⁶ II . . .“, Katalog-Nr.
19 40 700(90 350 342)

Bremsflüssigkeit

Opel Bremsflüssigkeit, Katalog-Nr. 19 42 406
(90 187 661), ersatzweise Bremsflüssigkeit,
die der US-Sicherheitsnorm
FMVSS § 571.116/ DOT 4 und der SAE-Spezifikation J 1703 entspricht.

Motordaten

Verkaufsbezeichnung Motor-Kennzeichnung	1.4 ¹⁾ C 14 NZ ¹⁾	1.4 Si ¹⁾ C 14 SE ¹⁾	1.4 i 14 SE	1.6 ¹⁾ X 16 SZ ¹⁾	1.6 i 16 LZ 2	1.6-16V ¹⁾ X 16 XEL ¹⁾	1.6 Si ¹⁾ C 16 SE ¹⁾
Zylinderzahl	4	4	4	4	4	4	4
Bohrung (mm Ø)	77,6	77,6	77,6	79,0	80,0	79,0	79,0
Hub (mm)	73,4	73,4	73,4	81,5	79,5	81,5	81,5
Hubvolumen (cm ³)	1389	1389	1389	1598	1597	1598	1598
Nutzleistung (kW) bei min ⁻¹	44 5200	60 5800	60 5600	52 5000	55 5400	74 6200	74 5800
Drehmoment (Nm) bei min ⁻¹	103 2800	113 3400	115 3400	128 2800	120 2800	148 3500	135 3400
Verdichtungsgrad	9,4	9,8	9,8	10,0	8,8	10,5	9,8
Oktanbedarf (ROZ) ²⁾							
unverbleit	95 (S) ³⁾	95 (S) ³⁾	95 (S) ³⁾	95 (S) ⁵⁾	95 (S)	95 (S) ⁵⁾	95 (S) ³⁾
oder unverbleit	–	98 (SP) ³⁾	98 (SP) ³⁾	98 (SP) ⁵⁾	98 (SP)	98 (SP) ⁵⁾	98 (SP) ³⁾
oder unverbleit	91 (N) ³⁾	91 (N) ³⁾⁴⁾	–	91 (N) ⁵⁾⁶⁾	91 (N) ³⁾	–	91 (N) ⁵⁾⁴⁾
oder unverbleit	–	–	–	–	87 (N) ³⁾	–	–
oder verbleit	–	–	98 (S)	–	98 (S)	–	–
Zulässige Höchstdrehzahl Dauerbetrieb (min ⁻¹) ca.	6000	6400	6400	6000	6500	6590	6400

- ¹⁾ mit geregeltm Katalysator
²⁾ genormte Qualitätskraftstoffe, z. B. verbleit DIN 51 600, unverbleit DIN EN 22B; N = Normal.
 S - Super, SP = Super Plus: fett gedruckter Wert: empfohlener Kraftstoff
³⁾ Motoren C 14NZ, C 14SE, 14 SE, 16 LZ 2 und C 16 SE: Kodiermöglichkeit zwischen zwei Oktanzahlen, siehe auch Seiten 92, 93

⁵⁾ falls keine unverbleiten Siperkraftstoffe verfügbar sind, ist die Verwendung von 91 ROZ möglich: besonderen Kodierstecker verwenden, erhältlich bei autorisierten Opel Werkstätten
 Motoren X 16 SZ, X 16 XEL. Klopfregelung stellt Zündung abhängig von getankter Kraftstoffsorte (Oktanzahl) automatisch ein

⁶⁾ falls keine unverbleiten Superkraftstoffe verfügbar sind, ist unter Vermeidung hoher Motorlast oder Vollaastfahrt sowie Bergfahrten mit Anhängerlast oder hoher Zuladung die Verwendung von 91 ROZ möglich

Motordaten

Verkaufsbezeichnung Motor-Kennzeichnung	1.7 D ¹⁾ X 17 DTL ¹⁾	1.7 TD ¹⁾ X 17 DT ¹⁾	1.8-16V ²⁾ C 18 XEL ²⁾	2.0-16V ²⁾ X 20 XEV ²⁾	2.0-16V ²⁾ C 20 XE ²⁾
Zylinderzahl	4	4	4	4	4
Bohrung (mm Ø)	82,5	79,0	81,6	86,0	86,0
Hub (mm)	79,5	86,0	86,0	86,0	86,0
Hubvolumen (cm ³)	1700	1686	1799	1998	1998
Nutzleistung (kW) bei min ⁻¹	50 4500	60 4400	85 5400	100 5600	110 6000
Drehmoment (Nm) bei min ⁻¹	132 2400	168 2400	168 4000	188 3200	196 4600
Verdichtungsgrad	22,0	22,0	10,8	10,8	10,5
Oktoberbedarf (ROZ) ³⁾ unverbleit oder unverbleit oder unverbleit	~ ~ ~	- - -	95 (S) ⁴⁾ 98 (SP) ⁴⁾ 91 (N) ⁴⁾⁵⁾	95 (S) ⁴⁾ 98 (SP) ⁴⁾ 91 (N) ⁴⁾⁵⁾	95 (S) ⁴⁾ 98 (SP) ⁴⁾ 91 (N) ⁴⁾⁵⁾
Cetanbedarf (CZ) ³⁾	49 (D)	49 (D)	-	-	-
Zulässige Höchstdrehzahl Dauerbetrieb (min ⁻¹) ca.	5400	5200	6600	6600	6400

¹⁾ mit Diesel-Katalysator
mit geregelttem Katalysator

³⁾ genormte Qualitätskraftstoffe, z. B. unverbleit
DiN EN 28. Diesel DIN EN 590; N = Normal,
30 Super, SP = Super Plus, D = Diesel: fett
gedruckter Wert: empfohlener Kraftstoff

⁴⁾ Motoren C 18 XEL X 20 XEV. C 20 XE:
Klopffregelung stellt Zündung abhängig von
getankter Kraftstoffs orte (Oktanzahl) automatisch

falls keine unverbleiten Superkraftstoffe verfü-
bar sind, ist unter Vermeidung hoher Motorlast
oder Vollastfahrt sowie Bergfahrten mit Anhän-
gelast oder hoher Zuladung die Verwendung von
91 ROZ möglich

Fahrwerte (ca.), Limousine

Motor ¹⁾	C 14 NZ	C 14 SE	14 SE	X 16 SZ	16 LZ 2	X 16 XEL	C 16 SE
Höchstgeschwindigkeit (km/h) ²⁾							
Schaltgetriebe	160	175	175	170	170	190	190
Sport/GSi	–	175	–	170	–	185	–
automatisches Getriebe	–	165	165	163	–	173	–
Kraftstoffverbrauch (l/100 km) ³⁾							
5-Gang-Getriebe							
bei Stadtzyklus	8,9	9,1	9,1	8,4	9,7	–	9,2
bei 90 km/h	5,3	5,5	5,4	4,9	5,5	–	5,5
bei 120 km/h	6,9	7,1	7,0	6,5	7,0	–	7,1
Sportgetriebe							
bei Stadtzyklus	–	9,3	–	–	–	8,7	–
bei 90 km/h	–	5,7	–	–	–	5,3	–
bei 120 km/h	–	7,3	–	–	–	7,0	–
Sport/GSi							
bei Stadtzyklus	–	9,3	–	8,7	–	8,9	–
bei 90 km/h	–	5,7	–	5,3	–	5,4	–
bei 120 km/h	–	7,3	–	7,1	–	7,1	–
automatisches Getriebe							
bei Stadtzyklus	–	9,7	9,5	9,7	–	10,1	–
bei 90 km/h	–	5,9	5,8	5,8	–	5,8	–
bei 120 km/h	–	7,4	7,3	7,4	–	7,6	–
Ölverbrauch (l/100 km)	0,075	0,075	0,075	0,075	0,075	0,075	0,075
Wendekreisdurchmesser (m)	10,50	10,50	10,50	10,50	10,50	10,50	10,50

Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 154, 155

²⁾ Schaltgetriebe: erreichbar im 4. Gang, außer bei 5-Gang-Sport-Getriebe
automatisches Getriebe: erreichbar im sportlichen Fahrprogramm, siehe Seite 86

nach 80/1268 EWG

Fahrwerte (ca.), Limousine

Motor ¹⁾	X 17 DTL	X 17 DT	C 18 XEL	X 20 XEV	C 20 XE
Höchstgeschwindigkeit (km/h) ²⁾					
Schaltgetriebe	164	173	200	207	–
Sport/GSi	–	173	200	207	220
automatisches Getriebe	–	–	–	200	–
Kraftstoffverbrauch (l/100 km) ³⁾					
5-Gang-Getriebe					
bei Stadtzyklus	7,2	6,9	9,4	10,2	–
bei 90 km/h	4,5	4,6	5,6	5,8	–
bei 120 km/h	6,2	6,4	7,2	7,4	–
Sportgetriebe					
bei Stadtzyklus	–	–	9,7	10,4	–
bei 90 km/h	–	–	6,1	6,0	–
bei 120 km/h	–	–	7,7	7,6	–
Sport/GSi					
bei Stadtzyklus	–	6,9	9,7	10,4	10,1
bei 90 km/h	–	4,6	6,1	6,0	6,1
bei 120 km/h	–	6,4	7,7	7,6	7,6
automatisches Getriebe					
bei Stadtzyklus	–	–	–	10,8	–
bei 90 km/h	–	–	–	5,7	–
bei 120 km/h	–	–	–	7,3	–
Ölverbrauch (l/100 km)	0,075	0,075	0,075	0,075	0,075
Wendekreisdurchmesser (m)	10,50	10,50	10,50	10,50	10,50

Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 154,155

³⁾ Schaltgetriebe: erreichbar im 4. Gang, außer bei 5-Gang-Sport-Getriebe
 automatisches Getriebe: erreichbar im sportlichen Fahrprogramm, siehe Seite 86

nach 80/1268 EWG

Fahrwerte (ca.), Caravan, Lieferwagen

Motor ¹⁾	C 14 NZ	C 14 SE	14 SE	X 16 SZ	16 LZ 2	X 16 XEL
Höchstgeschwindigkeit (km/h) ²⁾						
Schaltgetriebe	155	170	170	165	165	185
Sport/GSi	–	170	–	165	–	180
automatisches Getriebe	–	160	160	158	–	188
Kraftstoffverbrauch (l/100 km) ³⁾						
5-Gang-Getriebe						
bei Stadtzyklus	8,9	9,1	9,1	8,4	9,7	–
bei 90 km/h	5,7	5,9	5,8	5,3	5,9	–
bei 120 km/h	7,4	7,6	7,5	7,0	7,5	–
Sportgetriebe						
bei Stadtzyklus	–	9,3	–	8,9	–	8,7
bei 90 km/h	–	6,1	–	5,7	–	5,7
bei 120 km/h	–	7,8	–	7,6	–	7,5
Sport/GSi						
bei Stadtzyklus	–	9,6	–	8,9	–	8,9
bei 90 km/h	–	6,1	–	5,7	–	5,8
bei 120 km/h	–	7,8	–	7,6	–	7,6
automatisches Getriebe						
bei Stadtzyklus	–	10,0	9,8	9,8	–	10,1
bei 90 km/h	–	6,3	6,2	6,2	–	6,2
bei 120 km/h	–	7,9	7,8	7,9	–	8,1
Ölverbrauch (l/100 km)	0,075	0,075	0,075	0,075	0,075	0,075
Wendekreisdurchmesser (m)	10,50	10,50	10,50	10,50	10,50	10,50

Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 154, 155

Schaltgetriebe: erreichbar im 4. Gang, außer bei
5-Gang-Sport-Getriebe
automatisches Getriebe: erreichbar im sportli-
chen Fahrprogramm, siehe Seite 86

nach 80/1268 EWG

Fahrwerte (ca.), Caravan, Lieferwagen

Motor ¹⁾	X 17 DTL	X 17 DT	C 18 XEL	X 20 XEV	C 20 XE
Höchstgeschwindigkeit (km/h) ²⁾					
Schaltgetriebe	160	168	195	202	–
Sport/GSi	–	168	195	202	210
automatisches Getriebe	–	–	–	195	–
Kraftstoffverbrauch (l/100 km) ³⁾					
5-Gang-Getriebe					
bei Stadtzyklus	7,2	6,9	9,4	10,2	–
bei 90 km/h	4,9	5,0	5,9	6,0	–
bei 120 km/h	6,7	6,9	7,7	7,7	–
Sportgetriebe					
bei Stadtzyklus	–	–	9,7	10,4	–
bei 90 km/h	–	–	6,4	6,2	–
bei 120 km/h	–	–	8,2	7,9	–
Sport/GSi					
bei Stadtzyklus	–	6,9	9,7	10,4	10,2
bei 90 km/h	–	5,0	6,4	6,2	6,4
bei 120 km/h	–	6,9	8,2	7,9	8,3
automatisches Getriebe					
bei Stadtzyklus	–	–	–	10,8	–
bei 90 km/h	–	–	–	5,9	–
bei 120 km/h	–	–	–	7,6	–
Ölverbrauch (l/100 km)	0,075	0,075	0,075	0,075	0,075
Wendekreisdurchmesser (m)	10,50	10,50	10,50	10,50	10,50

Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 154, 155

Schaltgetriebe: erreichbar im 4. Gang, außer bei 5-Gang-Sport-Getriebe
 automatisches Getriebe: erreichbar im sportlichen Fahrprogramm, siehe Seite 86

nach 80/1268 EWG

Fahrwerte (ca.), Cabrio

Motor ¹⁾	C 14 SE	X 16 SZ	C 18 XEL
Höchstgeschwindigkeit (km/h) ²⁾			
Schaltgetriebe	175	170	200
automatisches Getriebe	–	163	–
Kraftstoffverbrauch (l/100 km) ³⁾			
5-Gang-Getriebe			
bei Stadtzyklus	–	–	9,4
bei 90 km/h	–	–	5,7
bei 120 km/h	–	–	7,4
Sportgetriebe			
bei Stadtzyklus	9,3	8,9	–
bei 90 km/h	6,0	5,6	–
bei 120 km/h	7,6	7,4	–
automatisches Getriebe			
bei Stadtzyklus	–	9,7	–
bei 90 km/h	–	6,1	–
bei 120 km/h	–	7,7	–
Ölverbrauch (l/100 km)	0,075	0,075	0,075
Wendekreisdurchmesser (m)	10,50	10,50	10,50

Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 154,155

²⁾ Schaltgetriebe; erreichbar im 4. Gang, außer bei 5-Gang-Sport-Getriebe
 automatisches Getriebe: erreichbar im sportlichen Fahrprogramm, siehe Seite 86

nach 80/1268 EWG

Winterreifen

Beachten Sie Seite 104.

Alle hier aufgeführten Reifengrößen sind als Winterreifen (M+S-Reifen) zulässig.

Schneeketten

Beachten Sie Seite 105.

Einschränkungen

Verwendung von Schneeketten nur auf den Rädern der Vorderachse zulässig.

Reifenluftdruck (Überdruck) in kPa (bar)

Die Reifenluftdruckangaben beziehen sich auf den kalten Reifen. Der sich bei längerer Fahrt einstellende, um ca. 20 bis 40 kPa (0,2 bis 0,4 bar) höhere Reifenluftdruck darf nicht reduziert werden.

Die aufgeführten Reifenluftdrücke gelten jeweils für Sommer- und Winterreifen.

Beachten Sie Seiten 102 bis 105.

Limousine

Motor ¹⁾ (Modell)	Reifen	Reifenluftdruck bei Belastung bis 3 Personen		Reifenluftdruck bei voller Belastung	
		vorn	hinten	vorn	hinten
C 14 NZ, C 14 SE, 14 SE	155/80 R 13-79 S oder T	230 (2,3)	200 (2,0)	230 (2,3)	250 (2,5)
	175/70 R 13-82 T oder H	210 (2,1)	180 (1,8)	210 (2,1)	230 (2,3)
	175/65 R 14-82 T oder H	210 (2,1)	180 (1,8)	210 (2,1)	230 (2,3)
	195/55 R 15-84 H oder V	210 (2,1)	180 (1,8)	210 (2,1)	230 (2,3)
X 16 SZ	155/80 R 13-79 T	230 (2,3)	200 (2,0)	230 (2,3)	250 (2,5)
	175/70 R 13-82 T	220 (2,2)	190 (1,9)	220 (2,2)	240 (2,4)
	175/65 R 14-82 T oder H	220 (2,2)	190 (1,9)	220 (2,2)	240 (2,4)
	195/55 R 15-84 H oder V	220 (2,2)	190 (1,9)	220 (2,2)	240 (2,4)
16 LZ 2, X 17 DTL	155/80 R 13-79 T	240 (2,4)	210 (2,1)	240 (2,4)	260 (2,6)
	175/70 R 13-82 T	220 (2,2)	190 (1,9)	220 (2,2)	240 (2,4)
	175/65 R 14-82 T oder H	220 (2,2)	190 (1,9)	220 (2,2)	240 (2,4)
	195/55 R 15-84 H oder V	220 (2,2)	190 (1,9)	220 (2,2)	240 (2,4)
X 16 XEL, C 16 SE	175/65 R 14-82 H	230 (2,3)	200 (2,0)	230 (2,3)	250 (2,5)
	195/55 R 15-84 H oder V	230 (2,3)	200 (2,0)	230 (2,3)	250 (2,5)
X 17 DT	155/80 R 13-79 T	260 (2,6)	230 (2,3)	260 (2,6)	280 (2,8)
	175/70 R 13-82 T oder H	240 (2,4)	210 (2,1)	240 (2,4)	260 (2,6)
	175/65 R 14-82 T oder H	240 (2,4)	210 (2,1)	240 (2,4)	260 (2,6)
	195/55 R 15-84 H oder V	240 (2,4)	210 (2,1)	240 (2,4)	260 (2,6)

Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 154, 155

Fortsetzung:
Reifenluftdruck (Überdruck)
in kPa (bar)

Limousine		Reifenluftdruck bei Belastung bis 3 Personen		Reifenluftdruck bei voller Belastung	
		vorn	hinten	vorn	hinten
Motor ¹⁾ (Modell)	Reifen				
C 18 XEL, X 20 XEV, C 20 XE	195/55 R 15-84 H oder V	250 (2,5)	220 (2,2)	250 (2,5)	270 (2,7)
	195/55 R 15-84 H oder V ²⁾	220 (2,2)	190 (1,9)	–	–
	175/65 R 14-82 Q M+S	250 (2,5)	220 (2,2)	250 (2,5)	270 (2,7)
Cabrio					
C 14 SE	185/60 R 14-82 H	210 (2,1)	180 (1,8)	210 (2,1)	230 (2,3)
	195/55 R 15-84 H	210 (2,1)	180 (1,8)	210 (2,1)	230 (2,3)
	175/65 R 14-82 Q M+S	210 (2,1)	180 (1,8)	210 (2,1)	230 (2,3)
	175/70 R 13-82 Q M+S	210 (2,1)	180 (1,8)	210 (2,1)	230 (2,3)
X 16 SZ	185/60 R 14-82 H	220 (2,2)	190 (1,9)	220 (2,2)	240 (2,4)
	195/55 R 15-84 H	220 (2,2)	190 (1,9)	220 (2,2)	240 (2,4)
	175/65 R 14-82 Q M+S	220 (2,2)	190 (1,9)	220 (2,2)	240 (2,4)
	175/70 R 13-82 Q M+S	220 (2,2)	190 (1,9)	220 (2,2)	240 (2,4)
C 18 XEL	185/60 R 14-82 H	250 (2,5)	220 (2,2)	250 (2,5)	270 (2,7)
	185/60 R 14-82 H ²⁾	220 (2,2)	190 (1,9)	–	–
	195/55 R 15-84 H	250 (2,5)	220 (2,2)	250 (2,5)	270 (2,7)
	195/55 R 15-84 H ²⁾	220 (2,2)	190 (1,9)	–	–
	175/65 R 14-82 Q M+S	250 (2,5)	220 (2,2)	250 (2,5)	270 (2,7)

¹⁾ Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 154, 155

²⁾ Komfortluftdruck bis max. 160 km/h

Fortsetzung:
Reifenluftdruck (Überdruck)
in kPa (bar)

Caravan, Lieferwagen		Reifenluftdruck bei Belastung bis 3 Personen		Reifenluftdruck bei voller Belastung	
		vorn	hinten	vorn	hinten
C 14 NZ, C 14 SE, 14 SE	155/80 R 13-79 T	230 (2,3)	210 (2,1)	230 (2,3)	320 (3,2)
	175/70 R 13-82 T oder H	200 (2,0)	180 (1,8)	200 (2,0)	290 (2,9)
	175/65 R 14-82 T oder H	200 (2,0)	180 (1,8)	200 (2,0)	290 (2,9)
	195/55 R 15-84 H oder V	200 (2,0)	180 (1,8)	200 (2,0)	290 (2,9)
16 LZ 2, X 16 SZ	155/80 R 13-79 T	230 (2,3)	210 (2,1)	230 (2,3)	320 (3,2)
	175/70 R 13-82 T oder H	210 (2,1)	190 (1,9)	210 (2,1)	300 (3,0)
	175/65 R 14-82 T oder H	210 (2,1)	190 (1,9)	210 (2,1)	300 (3,0)
	195/55 R 15-84 H oder V	210 (2,1)	190 (1,9)	210 (2,1)	300 (3,0)
X 16 XEL	175/65 R 14-82 H	220 (2,2)	200 (2,0)	220 (2,2)	310 (3,1)
	195/55 R 15-84 H oder V	220 (2,2)	200 (2,0)	220 (2,2)	310 (3,1)
X 17 DTL	155/80 R 13-79 T	240 (2,4)	220 (2,2)	240 (2,4)	330 (3,3)
	175/70 R 13-82 T oder H	220 (2,2)	200 (2,0)	220 (2,2)	310 (3,1)
	175/65 R 14-82 T oder H	220 (2,2)	200 (2,0)	220 (2,2)	310 (3,1)
	195/55 R 15-84 H oder V	220 (2,2)	200 (2,0)	220 (2,2)	310 (3,1)
X 17 DT	155/80 R 13-79 T	260 (2,6)	230 (2,3)	250 (2,5)	340 (3,4)
	175/70 R 13-82 T oder H	240 (2,4)	210 (2,1)	240 (2,4)	330 (3,3)
	175/65 R 14-82 T oder H	240 (2,4)	210 (2,1)	240 (2,4)	330 (3,3)
	195/55 R 15-84 H oder V	240 (2,4)	210 (2,1)	240 (2,4)	330 (3,3)
C 18 XEL, X 20 XEV, C 20 XE	195/55 R 15-84 H oder V	240 (2,4)	220 (2,2)	250 (2,5)	340 (3,4)
	175/65 R 14-82 Q M+S	240 (2,4)	220 (2,2)	250 (2,5)	340 (3,4)

Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 154, 155

Elektrische Anlage

Elektronische Zündanlagen haben eine hohe Zündleistung. Nicht berühren, Lebensgefahr.

Batterie, Spannung	12 Volt
Kapazität	36 Ah / 44 Ah * / 55 Ah * / 60 Ah *

Opel Zündkerzen, bei Wechsel.
Katalog-Nummern
Fahrzeuge mit Otto-Motor: 12 14 005

Elektrodenabstand	0,7 bis 0,8 mm
-------------------	----------------

Füllmengen (ca. Liter)

Motor	C14NZ, C 14 SE, 14 SE	X16SZ	16 LZ 2	X16XEL	C16SE	X17DTL	X17DT	C 18XEL, X 20 XEV C20XE	
Kühlsystem mit Heizung bei Schaltgetriebe	5,8	5,6	6,8	6,0	5,6	6,8	6,8	6,9	6,7
bei automatischem Getriebe	5,7	5,5	—	5,9	6,3	—	—	—	6,6
Kraftstofftank (Nenninhalt) bei Caravan, Lieferwagen	52 50	52 50	52 50	52 50	52 50	52 50	52 50	52 50	52 50
Motoröl mit Filterwechsel zwischen MIN und MAX am Ölmeßstab	3,5 1,0	3,5 1,0	3,5 1,0	3,5 1,0	3,5 1,0	5,0 1,0	5,0 1,0	4,0 1,0	4,0 1,0
Behälter für Scheibenwaschanlage	2,3	2,3	2,3	2,3	2,3	2,3	2,3	2,3	2,3
Behälter für Scheinwerferwaschanlage	4,8	4,8	4,8	4,8	4,8	4,8	4,8	4,8	4,8

Abmessungen (mm)	Limousine 3/5-türig	Limousine 4-türig	Caravan	Cabrio	Lieferwagen
Länge über alles	4051	4239	4278	4239	4278
Breite über alles	1852 ²⁾	1852 ²⁾	1852 ²⁾	1852 ²⁾	1852 ²⁾
Höhe über alles	1410	1410	1475/1525 ³⁾	1400	1490/1540 ³⁾
Radstand	2517	2517	2517	2517	2517
Spurweite vorn hinten	1424/1430/1436 ⁴⁾ 1423/1429 ⁴⁾	1424/1430/1436 ⁴⁾ 1423/1429 ⁴⁾	1424/1430/1436 ⁴⁾ 1423/1429/1432 ⁴⁾	1424/1430 ⁴⁾ 1423/1429 ⁴⁾	1424/1430/1436 ⁴⁾ 1423/1429 ⁴⁾
Bodenfreiheit Lage am Wagen	137 Auspuff	136 Auspuff	137 Hinterachse	114 Vorderachse	137 Hinterachse

Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 154, 155
mit zwei Außenspiegeln

bei Fahrzeugen mit Dachreling
je nach Ausführung

Gewichte (kg)

(nur gültig für Deutschland)

Zuladung und Dachlast

Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht und dem Leergewicht.

Vorder- und Hinterachslast (siehe Fahrzeugpapiere bzw. Typschild) dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten, d.h. wird die Vorderachslast voll ausgenutzt, dann darf die Hinterachse nur noch im Rahmen des zulässigen Gesamtgewichtes belastet werden.

Sonderausstattungen erhöhen das Leergewicht und in manchen Fällen auch das zulässige Gesamtgewicht und verändern folglich geringfügig die Zuladung.

Gewichtsbereiche in den Fahrzeugpapieren beachten.

Durch nachträglichen Einbau von Zubehör erhöht sich das Leergewicht und die Zuladung verringert sich.

Die zulässige Dachlast beträgt für Limousine und Caravan 100 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen. Fahrhinweise - Seite 90.

Fahrzeug	Motor ¹⁾	Zulässiges Gesamtgewicht		Leergewicht	
		Schaltgetr.	Automatik	Schaltgetr.	Automatik
Limousine, 3-türig, GL	C 14 NZ, C 14 SE, 14 SE	1500	1520	980	1000
	X 16 SZ	1510	1530	1000	1020
	16 LZ 2	1540	–	1025	–
	X 16 XEL	1565	1585	1045	1065
	C 16 SE	1500	–	995	–
	X 17 DTL	1570	–	1065	–
	X 17 DT	1600	–	1095	–
	C 18 XEL	1595	–	1085	–
mit Klimaanlage	C 14 SE, 14 SE	1520	–	1005	–
	X 16 SZ	1530	1550	1025	1045
	16 LZ 2	1560	–	1050	–
	X 16 XEL	1585	1605	1070	1090
	C 18 XEL	1615	–	1110	–

Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 154,

Fortsetzung:
Gewichte (kg)

Fahrzeug	Motor ¹⁾	Zulässiges Gesamtgewicht		Leergewicht	
		Schaltgetr.	Automatik	Schaltgetr.	Automatik
Limousine, 4-türig, GL	C 14 NZ, C 14 SE, 14 SE	1500	1520	1010	1030
	X 16 SZ	1510	1530	1030	1050
	16 LZ 2	1540	–	1055	–
	X 16 XEL	1565	1585	1075	1095
	C 16 SE	1500	–	1025	–
	X 17 DTL	1570	–	1095	–
	X 17 DT	1600	–	1125	–
	C 18 XEL	1595	–	1115	–
mit Klima- anlage	C 14 SE, 14 SE	1520	–	1035	–
	X 16 SZ	1530	1550	1055	1075
	16 LZ 2	1560	–	1080	–
	X 16 XEL	1585	1605	1100	1120
	C 18 XEL	1615	–	1140	–

Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 154, 155

Fortsetzung:
Gewichte (kg)

Fahrzeug	Motor ¹⁾	Zulässiges Gesamtgewicht		Leergewicht	
		Schaltgetr.	Automatik	Schaltgetr.	Automatik
Limousine, 5-türig, GL	C 14 NZ, C 14 SE, 14 SE	1500	1520	1000	1020
	X 16 SZ	1510	1530	1020	1040
	16 LZ 2	1540	–	1045	–
	X 16 XEL	1565	1585	1065	1085
	C 16 SE	1500	–	1015	–
	X 17 DTL	1570	–	1085	–
	X 17 DT	1600	–	1115	–
	C 18 XEL	1595	–	1105	–
mit Klima- anlage	C 14 SE, 14 SE	1520	–	1025	–
	X 16 SZ	1530	1550	1045	1065
	16 LZ 2	1560	–	1070	–
	X 16 XEL	1585	1605	1090	1110
	C 18 XEL	1615	–	1130	–

Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 154, 155

Fortsetzung:
Gewichte (kg)

Fahrzeug	Motor ¹⁾	Zulässiges Gesamtgewicht		Leergewicht	
		Schaltgetr.	Automatik	Schaltgetr.	Automatik
Limousine, 4-türig, GLS	C 14 NZ, C 14 SE, 14 SE	1500	1520	1059	1069
	X 16 SZ	1510	1530	1054	1074
	16 LZ 2	1540	–	1079	–
	X 16 XEL	1565	1585	1087	1107
	C 16 SE	1500	–	1058	–
	X 17 DTL	1570	–	1119	–
	X 17 DT	1600	–	1149	–
	C 18 XEL	1595	–	1127	–
mit Klima- anlage	C 14 SE, 14 SE	1520	–	1074	–
	X 16 SZ	1530	1550	1079	1099
	16 LZ 2	1560	–	1104	–
	X 16 XEL	1585	1605	1112	1132
	C 18 XEL	1615	–	1152	–

Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 154, 155

Fortsetzung:
Gewichte (kg)

Fahrzeug	Motor ¹⁾	Zulässiges Gesamtgewicht		Leergewicht	
		Schaltgetr.	Automatik	Schaltgetr.	Automatik
Limousine, 5-türig, GLS	C 14 NZ, C 14 SE, 14 SE	1500	1520	1039	1059
	X 16 SZ	1510	1530	1044	1064
	16 LZ 2	1540	–	1069	–
	X 16 XEL	1565	1585	1077	1097
	C 16 SE	1500	–	1042	–
	X 17 DTL	1570	–	1109	–
	X 17 DT	1600	–	1139	–
	C 18 XEL	1595	–	1117	–
	mit Klima- anlage	C 14 SE, 14 SE	1520	–	1064
X 16 SZ		1530	1550	1069	1089
16 LZ 2		1560	–	1094	–
X 16 XEL		1585	1605	1102	1122
C 18 XEL		1615	–	1142	–

Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 154, 155

Fortsetzung:
Gewichte (kg)

Fahrzeug	Motor ¹⁾	Zulässiges Gesamtgewicht		Leergewicht	
		Schaltgetr.	Automatik	Schaltgetr.	Automatik
Limousine, 4-türig, CDX	X 16 SZ	1510	1530	1072	1092
	X 16 XEL	1565	1585	1105	1125
	X 17 DT	1600	–	1167	–
	C 18 XEL	1595	–	1145	–
	X 20 XEV	1615	1645	1160	1190
mit Klima- anlage	X 16 XEL	1585	1605	1130	1150
	X 16 XEL	1585	1605	1130	1150
	C 18 XEL	1615	–	1170	–
	X 20 XEV	1635	1665	1185	1215
Limousine, 5-türig, CDX	X 16 SZ	1510	1530	1062	1082
	X 16 XEL	1565	1585	1095	1115
	X 17 DT	1600	–	1157	–
	C 18 XEL	1595	–	1135	–
	X 20 XEV	1615	1645	1150	1180
mit Klima- anlage	X 16 XEL	1570	1590	1105	1125
	C 18 XEL	1615	–	1155	–
	X 20 XEV	1635	1665	1175	1205

Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 154, 155

Fortsetzung:
Gewichte (kg)

Fahrzeug	Motor ¹⁾	Zulässiges Gesamtgewicht		Leergewicht	
		Schaltgetr.	Automatik	Schaltgetr.	Automatik
Limousine, 3-türig, Sport/GSi	C 14 SE	1515	–	1010	–
	X 16 SZ	1525	–	1030	–
	X 16 XEL	1565	–	1065	–
	X 17 DT	1615	–	1130	–
	C 18 XEL	1595	–	1110	–
	X 20 XEV	1615	–	1110	–
	C 20 XE	1615	–	1100	–
mit Klimaanlage	X 16 XEL	1570	–	1090	–
	C 18 XEL	1615	–	1140	–
	X 20 XEV	1635	–	1135	–
	C 20 XE	1635	–	1155	–
Limousine, 5-türig, Sport/GSi	C 14 SE	1515	–	1030	–
	X 16 SZ	1525	–	1050	–
	X 16 XEL	1565	–	1085	–
	X 17 DT	1615	–	1150	–
	C 18 XEL	1595	–	1130	–
	X 20 XEV	1615	–	1130	–
	C 20 XE	1615	–	1120	–
mit Klimaanlage	X 16 XEL	1570	–	1110	–
	C 18 XEL	1615	–	1160	–
	X 20 XEV	1635	–	1155	–
	C 20 XE	1635	–	1175	–

¹⁾ Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 154, 155

Fortsetzung:
Gewichte (kg)

Fahrzeug	Motor ¹⁾	Zulässiges Gesamtgewicht		Leergewicht	
		Schaltgetr.	Automatik	Schaltgetr.	Automatik
Cabrio	C 14 SE	1550	–	1130	–
	X 16 SZ	1560	1580	1140	1160
	C 18 XEL	1630	–	1215	–
mit Klima- anlage	C 18 XEL	1650	–	1240	–

Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 154, 155

Fortsetzung:
Gewichte (kg)

Fahrzeug	Motor ¹⁾	Zulässiges Gesamtgewicht		Leergewicht	
		Schaltgetr.	Automatik	Schaltgetr.	Automatik
Caravan, GL, 5-türig	C 14 NZ, C 14 SE, 14 SE	1560	1580	1045	1065
	X 16 SZ	1570	1590	1065	1085
	16 LZ 2	1600	–	1090	–
	X 16 XEL	1610	1630	1110	1130
	X 17 DTL	1630	–	1130	–
	X 17 DT	1660	–	1160	–
	C 18 XEL	1640	–	1150	–
mit Klimaanlage	C 14 SE, 14 SE	1580	–	1070	–
	16 LZ 2	1620	–	1115	–
	X 16 XEL	1630	1650	1135	1155
	C 18 XEL	1660	–	1175	–
Caravan, GL 5-türig, erh. Nutzlast *	C 14 NZ, C 14 SE, 14 SE	1610	1630	1045	1065
	X 16 SZ	1620	1640	1065	1085
	16 LZ 2	1650	–	1090	–
	X 16 XEL	1660	1680	1110	1130
	X 17 DTL	1680	–	1130	–
	X 17 DT	1710	–	1160	–
	C 18 XEL	1690	–	1150	–
mit Klimaanlage	C 14 SE, 14 SE	1630	–	1070	–
	16 LZ 2	1670	–	1115	–
	X 16 XEL	1680	1700	1135	1155
	C 18 XEL	1710	–	1175	–

Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 154, 155

Fortsetzung.
Gewichte (kg)

Fahrzeug	Motor ¹⁾	Zulässiges Gesamtgewicht		Leergewicht	
		Schaltgetr.	Automatik	Schaltgetr.	Automatik
Caravan, GLS, 5-türig	C 14 NZ, C 14 SE, 14 SE	1560	1580	1094	1114
	X 16 SZ	1570	1590	1096	1116
	16 LZ 2	1600	–	1121	–
	X 16 XEL	1610	1630	1131	1151
	X 17 DTL	1630	–	1161	–
	X 17 DT	1660	–	1191	–
	C 18 XEL	1640	–	1171	–
mit Klimaanlage	C 14 SE, 14 SE	1580	–	1119	–
	16 LZ 2	1620	–	1146	–
	X 16 XEL	1630	1650	1156	1176
	C 18 XEL	1660	–	1196	–
Caravan, GLS 5-türig, erh. Nutzlast *	C 14 NZ, C 14 SE, 14 SE	1610	1630	1094	1114
	X 16 SZ	1620	1640	1096	1116
	16 LZ 2	1650	–	1121	–
	X 16 XEL	1660	1680	1131	1151
	X 17 DTL	1680	–	1161	–
	X 17 DT	1710	–	1191	–
	C 18 XEL	1690	–	1171	–
mit Klimaanlage	C 14 SE, 14 SE	1630	–	1119	–
	16 LZ 2	1670	–	1146	–
	X 16 XEL	1680	1700	1156	1176
	C 18 XEL	1710	–	1196	–

Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 154, 155

Fortsetzung:
Gewichte (kg)

Fahrzeug	Motor ¹⁾	Zulässiges Gesamtgewicht		Leergewicht	
		Schaltgetr.	Automatik	Schaltgetr.	Automatik
Caravan Club, 5-türig	C 14 NZ, C 14 SE, 14 SE	1560	1580	1070	1090
	X 16 SZ	1570	1590	1090	1110
	X 16 XEL	1610	1630	1122	1142
	X 17 DTL	1630	–	1155	–
	X 17 DT	1660	–	1185	–
	C 18 XEL	1640	–	1162	–
mit Klimaanlage	C 14 SE, 14 SE	1580	–	1095	–
	X 16 XEL	1630	1650	1147	1167
	C 18 XEL	1660	–	1187	–
Caravan Club, 5-türig, erh. Nutzlast *	C 14 NZ, C 14 SE, 14 SE	1610	1630	1070	1090
	X 16 SZ	1620	1640	1090	1110
	X 16 XEL	1660	1680	1122	1142
	X 17 DTL	1680	–	1155	–
	X 17 DT	1710	–	1185	–
	C 18 XEL	1690	–	1162	–
mit Klimaanlage	C 14 SE, 14 SE	1630	–	1095	–
	X 16 XEL	1680	1700	1147	1167
	C 18 XEL	1710	–	1187	–

Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 154, 155

Fortsetzung:
Gewichte (kg)

Fahrzeug	Motor ¹⁾	Zulässiges Gesamtgewicht		Leergewicht	
		Schaltgetr.	Automatik	Schaltgetr.	Automatik
Caravan, CDX, 5-türig	X 16 SZ	1570	1590	1114	1134
	X 16 XEL	1610	1630	1149	1169
	X 17 DT	1660	–	1209	–
	C 18 XEL	1640	–	1189	–
	X 20 XEV	1660	1690	1205	1235
mit Klimaanlage	X 16 XEL	1630	1650	1174	1194
	C 18 XEL	1660	–	1214	–
	X 20 XEV	1680	1710	1230	1260
Caravan, CDX, 5-türig, erh. Nutzlast *	X 16 SZ	1620	1640	1114	1134
	X 16 XEL	1660	1680	1149	1169
	X 17 DT	1710	–	1209	–
	C 18 XEL	1690	–	1189	–
	X 20 XEV	1710	1740	1205	1235
mit Klimaanlage	X 16 XEL	1680	1700	1174	1194
	C 18 XEL	1710	–	1214	–
	X 20 XEV	1730	1730	1230	1260

Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 154, 155

Fahrzeug	Motor ¹⁾	Zulässiges Gesamtgewicht		Leergewicht	
		Schaltgetr.	Automatik	Schaltgetr.	Automatik
Caravan, Sport/GSi 5-türig	C 14 SE	1560	–	1075	–
	X 16 SZ	1570	–	1095	–
	X 16 XEL	1610	–	1130	–
	X 17 DT	1660	–	1195	–
	C 18 XEL	1640	–	1175	–
	X 20 XEV	1660	–	1175	–
mit Klimaanlage	C 14 SE	1580	–	1100	–
	X 16 XEL	1630	–	1155	–
	C 18 XEL	1660	–	1200	–
	X 20 XEV	1680	–	1200	–
Caravan, Sport/GSi 5-türig, erh. Nutzlast	C 14 SE	1610	–	1075	–
	X 16 SZ	1620	–	1095	–
	X 16 XEL	1660	–	1130	–
	X 17 DT	1710	–	1195	–
	C 18 XEL	1690	–	1175	–
	X 20 XEV	1710	–	1175	–
mit Klimaanlage	C 14 SE	1630	–	1100	–
	X 16 XEL	1680	–	1155	–
	C 18 XEL	1710	–	1200	–
	X 20 XEV	1730	–	1200	–
Caravan 16 V, 5-türig	C 20 XE	1660	–	1175	–
mit Klimaanlage	C 20 XE	1680	–	1200	–

Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 154, 155

Fortsetzung:
Gewichte (kg)

Fahrzeug	Motor ¹⁾	Zulässiges Gesamtgewicht	Leergewicht ²⁾	Nutzlast ³⁾	Nutzlast ⁴⁾
Lieferwagen, 3-türig	C 14 NZ, 14 SE	1560	1080	395	480
	X 16 SZ	1570	1100	395	470
	16 LZ 2	1600	1125	395	475
	X 17 DTL	1630	1165	395	465
mit auto- matischem Getriebe	C 14NZ, 14 SE	1580	1100	395	480
	X 16 SZ	1590	1120	395	470
Lieferwagen, 3-türig, erh. Nutzlast	C 14 NZ, 14 SE	1610	1080	425	530
	X 16 SZ	1620	1100	425	520
	16 LZ 2	1650	1125	425	525
	X 17 DTL	1680	1165	425	515
mit auto- matischem Getriebe	C 14NZ, 14SE	1630	1100	425	530
	X 16 SZ	1640	1120	425	520

¹⁾ Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 154, 155

²⁾ Leergewicht inklusive Fahrergewicht (75 kg)

³⁾ bei *gleichmäßiger* Lastverteilung

⁴⁾ bei ungleicher Lastverteilung in Richtung Vorderachse unter Beachtung des zulässigen Gesamtgewichtes und der zulässigen Achslasten

Stichwortverzeichnis

A	bblendlicht	12, 70, 123
	Abgase	19, 98
	Abmessungen	165
	ABS (Antiblockiersystem)	101
	Abschleppen	114
	Abschleppöse	114, 115
	Abstellen des Fahrzeuges	21
	Airbag	56
	Altöl	132
	Anhängerbetrieb	90, 106
	Anlassen des Motors	9, 20, 36, 112
	Anschieben, Anschleppen	112
	Ascher	47, 71
	Auslandsfahrt	92, 128, 129
	Auspuffanlage	98
	Außenspiegel	8, 9, 67, 80
	Außentemperatur-Anzeige	28, 34
	Automatisches Getriebe, s. Getriebe	
B	atterie	91, 138, 164
	Beheizte Sitze	80
	Beifahrer-Airbag	56
	Beladung	45
	Beleuchtung	12, 70
	Belüftung	78
	Benzin	92
	Betriebstemperatur	15, 91
	Bleifreier Kraftstoff	92, 93, 95, 96, 154, 155
	Blinker	13, 124, 125
	Lampenwechsel	124
	Bordcomputer	31
	Bremsen	100
	ABS	101
	Bremsflüssigkeit	136, 153
	Bremskraftverstärker	90
	Bremsleuchten	124, 125
	Fußbremse	100
	Handbremse	101

C	abrio, Faltdach	48, 142
	mit elektrischem Antrieb	50, 142
	Gepäckraumvergrößerung	44
	Car Pass	36
	Check-Control	30
	Code-Nummer	36
	Fahrzeuglackierung	139
D	achgepäckträger	5, 106
	Dachlast	5, 90, 166
	Daten	150
	Datum-Anzeige	28
	Diebstahlsicherung	6, 36, 37, 118
	Diebstahlwarnanlage	40
	Die ersten 1000 km	90
	Diesel-Kraftstoffsystem	112
	Drehzahlen	90, 91
	Drehzahlmesser	25
E	lektrische Anlage	121, 138, 164
	Elektrische Fensterbetätigung	
	Limousine, Caravan	72
	Cabrio	72
	Elektronische Bauelemente	138
	Elektronische Wegfahrsperre	36
	Energiesparen	4, 5, 90
	Entfeuchtung und Enteisung	
	der Scheiben	79
	bei Klimaanlage	83
	Entlüftung, Diesel-Kraftstoffsystem	112
	Ersatzschlüssel	35

F abgestell-Nummer, s.	
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	
Fahrhinweise	4, 5, 90
Fahrwerte	156 bis 160
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	150
Fahrzeuga lackierung, Code-Nummer	139
Faltdach, Cabrio	48, 142
mit elektrischem Antrieb	50, 142
Felgen	102
Fenster	72
Fernlicht	12, 70
Glühlampenwechsel	123
Kontrolleuchte	17, 27
Frostschutz	134, 138
Füllmengen	165
Funkgerät	24
Fußbremse	100
Fußraumbeheizung	79, 82
G änge	18
Gebälse	76 81, 131
Gepäckraum	
Beladung	45
Beleuchtung	71, 127
Vergrößerung	42, 43, 44
Verriegelung	35 bis 41
Verzurrösen	43
Gepäckträger	106
Getriebe, automatisches	18, 85
Anfahrhilfe	87
Kickdown	87
Kontrolleuchte	86, 88
Öl	153
Ölstand	135
Störung	88
Wählhebel	18, 85

Getriebe, Schaltgetriebe	18
Öl	153
Glühlampen	68, 123
Glühlampenwechsel	123
Glühstartschalter	9, 20
Gurtschloßstraffer	53
H andbremse	21, 101
Handschuhfachbeleuchtung	71
Heckscheibenwaschanlage	14, 137
Hecktür	38, 39
Heizbare Außenspiegel	9, 80
Heizbare Heckscheibe	80
Heizung	76, 78, 79
bei Klimaanlage	83
Höhenverstellung, Sitze	7
Höhenverstellung, Gurte	54
Hupe	13
I nnenbeleuchtung	71, 127
Innenspiegel	8, 67
Innenverriegelung	6, 35
Inspektionssystem	130
Instrumente	10, 24
Instrumentenbeleuchtung	71

K arrosserieelemente	35
Katalysator	95, 96, 112
Kennzeichen	47
Kennzeichenleuchte	38, 126, 127
Kickdown, s. automatisches Getriebe	
Kilometerzähler	25
Kindersicherheitsystem	59, 68
Kindersicherung	35, 67
Klimaanlage	81
Klopfestigkeit des Kraftstoffes	92
Kodierung, Oktanzahlen	92, 93
Kontrolleuchten	16, 17, 26, 27
ABS	101
Airbag	57
Getriebe	86, 88
Motorelektronik	97
Wegfahrsperr	36, 97
Kopfstützen	8, 42, 44, 67
Kraftstoffanzeige	15, 27
Kraftstoffe	92, 93, 95, 154, 155
Kraftstofffilter	133
Kraftstoffsystem, Diesel	112
Kraftstoffverbrauch	4, 92, 156 bis 160
Kühlmittel	134
Kühlmittelspiegel	134
Kühlmittel, Temperaturanzeige	15
Gefrierschutz	134
Kupplung	91

Lackierung, Code-Nummer	139
Lackschäden	140
Laderaum, Caravan	
Abdeckung	44
Beleuchtung	71
Vergrößerung	43
Verriegelung	38
Verzurrösen	43
Leerlaufstellung	18
Lederausstattung	141
Lenkradblockierung	9
Leuchtweitenregulierung	70, 123
Lichtupe	12
Lichtschalter	12, 70
Lüftung	76 bis 84
Mobiltelefon	24
Motor anlassen	20
Selbsthilfe	112
Motorhaube	46
Motorkeinschrift	150, 154, 155
Motorkontrollleuchte	16, 26, 97
Motoröl	151, 152
Motorölfilter	132
Motorölstand	132
Motorölwechsel	132
Motorwäsche	141
M + S-Reifen	104, 161
Multi-Info-Display	29
Nebelscheinwerfer	70
Glühlampenwechsel	124
Nebelschlussleuchte	70
Glühlampenwechsel	124
Niveauregulierung	99
Nummernschildbeleuchtung	38, 126, 127

Ölkanzahlen	154, 155
Kodierung	92, 93
Öle	151, 152, 153
Ölverbrauch	156 bis 160
Opel Inspektionssystem	130
Opel Service	22, 128
Opel Service-Broschüre	22, 128
Original Opel Teile und Zubehör	22, 128
Parken	21
Pflege	139
Räder, Reifen	102
Radio	24, 28, 29
Radwechsel	118
Reifenluftdruck	5, 102, 110, 161
Reifenzustand	102
Reinluftfilter	78
Relais	122
Reserverad	116
Reserveschlüssel	35
Rückfahrscheinwerfer	70, 124
Rücksitzlehne	42, 43
Schaltgetriebe, s. Getriebe	
Scheckheft	22, 130
Scheibenwaschanlage	14
Füllmenge	165
Gefrierschutz	138
Vorratsbehälter	137
Scheibenwischer	14, 137
Scheinwerfer	12, 70
Glühlampenwechsel	123
Scheinwerferschalter	12, 70
Scheinwerferwaschanlage	14, 137
Schiebedach	74

Schlüssel	6, 35
Anlassen	9, 20, 36
Türverriegelung	35, 37
Zünd- und Anlaßschalter	9, 20, 36
Schlüsselnummer	6
Schlußleuchten	124, 125
Lampenwechsel	124
Schmierstoffe	132, 151
Schneeketten	105, 161
Schubabschaltung	91
Selbsthilfe	112
Servicearbeiten	22, 128
Service-Scheckheft	22, 128, 130
Servolenkung	90, 136, 153
Abschleppen	114
Öl	153
Ölstand	136
Sicherheit	52
Sicherheitsgurte	8, 52, 53
Sicherheitslenkung	67
Sicherheitsnetz	43
Sicherheitszubehör	59, 68, 116
Sicherungen	121, 122
Sicherungen gegen unbefugte Benutzung	6, 9, 21, 36
Signalanlage	12, 13
Sitze	7, 8, 42, 43
beheizt	80
Gepäckraumvergrößerung	42
Sonnenblenden	67
Sonnenschutz	74
Spiegel	8, 9, 67
Standlicht	12, 70
Glühlampenwechsel	116
Starthilfekabel	112
Stützlast	109

Tachometer	25
Tageskilometerzähler	25
Tanken	94
Kraftstoffe	92, 93, 154, 155
Reifenluftdruck	5, 102, 161 bis 163
Motorhaube öffnen	46
Motorölstand	132
Öle	132, 151, 152, 153
Füllmengen	165
Glühlampenwechsel	123
Scheibenwaschanlage (füllen)	137
Niveauregulierung	99
Fahrzeugdaten	150
Wagenschlüssel	6
Technik	143
Technische Daten	150
Telefon, s. Mobiltelefon	
Temperaturregelung	76
Thermometer für Kühlmittel	15
Triple-Info-Display	28
Türschlösser	5, 6, 35, 37
Türverriegelung	5, 6, 35, 37
Typschild	150
Car-Pass	6, 36
Code-Nummer der Fahrzeuglackierung	139
Uhr	25, 28, 29
Umweltschutz	4, 132, 139
Unverbleiter Kraftstoff	92 bis 97, 154, 155
Unwucht der Räder	119

V erbandkasten	68, 116
Verzurrösen	43
Vor dem Abfahren	19
Vordersitze, s. Sitze	
Vorglühen	20, 21, 27
Vorratsbehälter, Scheibenwaschanlage	137
W ählhebel, s. Getriebe	
Wagenheber	116, 119, 120
Wagenpflege	139
Wagenschlüssel, s. Schlüssel	
Warnblinker	13
Warndreieck	68, 116
Wartung	22, 130
Wegfahrsperrung	36
Car Pass	36
Werkzeug	116
Werkstattwagenheber	112
Winterbetrieb	
Heizung	76 bis 84
Kraftstoffe für Diesel Motoren	93
Kühlmittel, Gefrierschutz	134
Motoröl	151, 152
Scheibenentfeuchtung und -enteisung,	79, 83
Scheibenwaschanlage, Gefrierschutz	138
Schneeketten	105, 161
Winterreifen	104, 161
Wirtschaftliches Fahren	4, 90

Z entralverriegelung	35, 37
Zigarettenanzünder	47, 71
Zubehör	59, 68, 116
Zubehörsteckdose	47
Zuladung	5, 166
Zündanlage	121, 138, 164
Zündkerzen	164
Zünd- und Anlaßschalter	9, 20, 36
Zündungsklingeln	92

Mühsam gescannt, nachbearbeitet und in PDF umgewandelt!

Als Ersatz für verlorengegangene Handbücher gedacht und zur freien Verfügung gestellt, da leider nicht mehr bei Opel erhältlich.

Besucht mal:

<http://www.opelproblemforum.de>

adelverpflichtet@web.de

Copyright by Adam Opel AG, Rüsselsheim, Germany.
Nachdruck oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der Adam Opel AG nicht gestattet.
Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben der Adam Opel AG vorbehalten.

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Angaben und Abbildungen entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben und Abbildungen in dieser Betriebsanleitung sowie Änderungen dieser Betriebsanleitung selbst bleiben der Adam Opel AG vorbehalten.

Stand: Oktober 1995 ADAM OPEL AG, Rüsselsheim

gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier